Wölfersheimer See

Gesamtkonzept für den Wölfersheimer See

FASSUNG 2.5 - Stand: 27.08.2019

Inhalt 2

Einleitung 3
Historischer Abriss 4
Zieldefinition 5
Exkurs - Wasserqualität 6
Themenbereiche 7
- Rundweg um den See 7
- Radfahren und Wandern 8
- Sport am See 9
- Segeln und Wassersport 10
- Fun- und Familiensport 11
- Eine Nacht am See 12
- Naturerlebnis 13
- Freizeitinfrastruktur 14
- Temporäre Angebote 15
- Begleitende Infrastruktur 16

Übersicht // Flächennutzung 17
Bürgerbeteiligung 18
- Ablaufplan 19
- Seeforum in der Wetterauhalle 20
- Ergebnisse Seeforum 21
- Einarbeitung der Ergebnisse 22
- Onlinebefragung 25
- Auswertung und Berücksichtigung der Ergebnisse 26
- Anwohnerbefragung Geisenheimer Straße 51

Maßnahmenkatalog 55

Quellen 67
Anlagen 68

Einleitung

Im Jahr 2011 wurde ein Gesamtentwicklungskonzept für den Wölfersheimer See erstellt. Inzwischen sind sieben Jahre vergangen und einige Punkte dieses Konzeptes wurden umgesetzt. Zugleich kam es zu neuen Ideen, die über das bestehende Konzept hinausgehen. Beispiele hierfür sind die Arena am Wölfersheimer See und die Fußballgolfanlage, die heute nicht mehr vom See wegzudenken sind.

Ziel ist eine Fortschreibung und Konkretisierung des Gesamtentwicklungskonzeptes.

Das Konzept soll als Leitfaden für die künftige Entwicklung des Wölfersheimer Sees dienen. Es sollen möglichst viele Personen an der Entwicklung beteiligt werden. Die Grundlage dieses Konzeptes wurde von einer Arbeitsgruppe in der Verwaltung ausgearbeitet, die dabei bereits eingebrachte Ideen berücksichtigt hat. Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, weitere Ideen einzubringen, Punkte kritisch zu hinterfragen und auch Kritik vorzutragen.

Das Konzept gliedert sich in mehrere Bereiche. Nach einem kurzen historischen Abriss folgt eine Zieldefinition. Im Anschluss werden verschiedene Themenbereiche betrachtet. Die dort genannten Maßnahmen werden zum Ende in einem Maßnahmenkatalog dargestellt, der noch ausgearbeitet werden muss. Im Bereich Bürgerbeteiligung wird darauf eingegangen, wie Bürgerinnen und Bürger beteiligt wurden und wie die Erkentnisse eingearbeitet wurden.

Auch in Zukunft werden sich die Anforderungen der Nutzer des Wölfersheimer Sees verändern und es werden neue Ideen eingebracht. Dieses Konzept ist daher nicht als abschließend zu betrachten, und ggf. wird eine Änderung in wenigen Jahren erneut notwendig. Bis zur Fortschreibung sollte das Konzept jedoch im Mittelpunkt des künftigen Handelns stehen.

Historischer Abriss

Bereits im Jahre 1838 wurde bei Probebohrungen festgestellt, dass auf dem Gebiet der Gemeinde Wölfersheim förderfähige Braunkohlevorkommen vorhanden waren. Nachdem 1842 die Grube Wölfersheim ihren Betrieb aufnahm, wurde 1962 insbesondere im Tiefbau Braunkohle gefördert. Diese wurde zunächst zu Briketts verarbeitet und später verstromt. Ab 1962 wurde der Bergbau auf die neuen, einheitlich zugeschnittenen Tagebaue umgestellt, denen die Wetterau heute ihre zahlreichen Seen verdankt.

Der Wölfersheimer See ist jedoch das Ergebnis einer früheren Tagebaugrube, die von 1927 bis 1942 die Region mit Energie aus Braunkohle versorgte. Später erfüllte der See eine wichtige Aufgabe: Rohrleitungen verbanden ihn mit dem Braunkohle-Dampfkraftwerk. Ununterbrochen wurde das kühlende Wasser aus dem See zum Kraftwerk und wieder zum See zurückgepumpt. Noch heute stehen die Fundamente der Kühlwassersprühanlage im Wölfersheimer See und bieten eine Projektionsfläche für zahlreiche Visionen und Ideen. Leider konnten bis heute keine statischen Berechnungen oder Pläne für diese Anlage aufgetrieben werden.

Heute ist der Braunkohlerestsee komplett renaturiert und bietet Flora und Fauna viel Entwicklungsraum. Mit einer Größe von 39 Hektar ist er der größte See der Wetterau. Die mittlere Tiefe beträgt 9,25 Meter. An der tiefsten Stelle ist er bis zu 18 Meter tief.

Die Gemeinde Wölfersheim hat viele Jahre mit Vertretern der e.on als Eigentümerin des Tagebausees und weiterer Ländereien verhandelt. Im Jahr 2007 konnte endlich eine Einigung erzielt werden. Die Gemeinde erwarb Flächen in einer Größenordnung von ca. 51 Hektar. Darin war auch der See inklusive aller noch nicht in ihrem Eigentum befindlichen Uferflächen enthalten.

In einem ersten Entwicklungsschritt konnte im Juli 2010 ein Rundweg um den See eingeweiht werden, der es erstmals ermöglicht, den See von der Wölfersheimer Ortslage direkt zu erschließen und komplett zu umrunden. Dieses Angebot der Naherholung wird von den Bürgern sehr intensiv genutzt. Durch die daraus erworbenen neuen Blickwinkel und Sichtachsen auf den See wuchs auch das Bedürfnis der Bevölkerung, den See und die angrenzenden Flächen weiterzuentwickeln und neue Möglichkeiten zur Naherholung zu erschließen. Dies war Grundlage für das erste Gesamtentwicklungskonzept, das im Jahr 2011 verabschiedet wurde.

Zieldefinition

Aus der Entwicklung des Wölfersheimer Sees ergibt sich die Möglichkeit, attraktive Naherholungs- und Freizeitangebote, insbesondere für die eigenen Bürger, aber auch für Tagestouristen aus der Region zu erschließen. Der Wölfersheimer See und seine angrenzenden Flächen sind groß genug, um unterschiedliche Zielsetzungen und Interessen zu vereinen. Aufgrund seiner Größe ergeben sich große Bereiche, die unterschiedlich genutzt werden können, ohne dass sich die Nutzer gegenseitig stören.

Bei der Entwicklung gelten folgende Grundsätze:

- Es ist das Ziel, am Wölfersheimer See Freizeitnutzung und Naturschutz in Einklang zu bringen.
- Flächen im Bereich des Wölfersheimer Sees werden von der Gemeinde nicht weiter veräußert. Es werden lediglich Pachtverträge geschlossen um Freizeitnutzungen zu ermöglichen. Diese sind inhaltlich so zu gestalten, dass die Gemeinde größtmöglichen Einfluss auf die Nutzung der Flächen nehmen kann. Insbesondere ist auch auf das Recht zur fristlosen Kündigung zu achten.
- Uferflächen werden nur so verpachtet, dass dennoch ein Zugang der Öffentlichkeit möglich ist. Hiervon sind lediglich die Pachtflächen am südlichen Uferbereich und des verlängerten „Beamtenecks“ (beide ASV Wölfersheim) ausgenommen. Ziel ist es jedoch bei einer Neuverpachtung die Zahl der nicht zugänglichen Flächen auf ein Minimum zu begrenzen und somit an möglichst allen Stellen einen direkten Zugang zum See zu ermöglichen.
- Der Rundweg um den See inklusive der Trampelpfade direkt am Ufer müssen dauerhaft und ohne Einschränkung der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.
- Bei der Verpachtung von Flächen sollen keine Exklusivbereiche geschaffen werden. Die Nutzung des Sees als Naherholungsgebiet muss allen Bürgern möglich sein.
- Die Förderung des Radverkehrs und des Radtourismus genießt aufgrund der optimalen Bedingungen große Bedeutung bei den Planungen.

Exkurs - Wasserqualität

Die Wasserqualität des Wölfersheimer Sees leidet unter einer sehr hohen Zufuhr von Nährstoffen. Dies ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Eine Hauptursache ist die Einleitung des gereinigten Schmutzwassers der Wölfersheimer Kläranlage. Um zielgerichtet handeln zu können, wurden Gutachten in Auftrag gegeben. Bereits jetzt steht fest, dass keine Einzelmaßnahme, sondern mehrere Schritte notwendig sind. Hierbei ist mit Kosten in Milliionenhöhe zu rechnen. Aufgrund des Umfangs wird dieses Thema hier nicht im Detail betrachtet. Der Fokus dieses Konzeptes liegt auf der künftigen Nutzung des Sees und der angrenzenden Grundstücksflächen. Um eine möglichst breite Nutzung zu ermöglichen, ist eine gute Wasserqualität jedoch unverzichtbar. Daher ist es oberstes Ziel die Qualität in den nächsten Jahren zu verbessern und möglichst zeitnah erste Maßnahmen einzuleiten.

Rundweg um den See

Der Rundweg um den Wölfersheimer See wurde von Beginn an sehr gut angenommen. Durch ihn ist es möglich, den See einmal komplett zu umrunden. Der Einstieg ist neben dem Parkplatz am Hochseilgarten von verschiedenen anderen Stellen möglich. So kann man den See von der Ortslage aus vollständig und barrierefrei umrunden. Somit ist es auch möglich, das Freizeitangebot und den Naturraum mit Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwagen zu erkunden. Durch die hohe Qualität der Wegeoberfläche ist der See auch bei Inlineskatern sehr beliebt.

Historischer Rundweg

Die eingangs beschriebene Geschichte von Kraftwerk und Bergbau in Wölfersheim verschwindet immer mehr aus der öffentlichen Wahrnehmung. Der Verein zur Pflege der Bergbau- und Kraftwerkstradition hielt die Erinnerung an diese Zeit lange Jahre aufrecht, leidet jedoch unter einem deutlichen Mitgliederschwund. Es ist daher wichtig, Erinnerungsmöglichkeiten an dieses interessante Erbe zu schaffen bzw. vorhandene Möglichkeiten in den Fokus zu rücken. Hierzu trägt der historische Rundweg um den Wölfersheimer See bei. An verschiedenen Stationen kann man an den Hinweistafeln einen Blick in die Vergangenheit werfen. Dies stellt eine optimale Ergänzung zu einem Besuch des fußläufig erreichbaren Energiemuseums dar.

Energierundweg

Ergänzt wird der historische Rundweg um einen Themenrundweg erneuerbare Energien, der in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband FrankfurtRheinMain erstellt wurde. So wird an verschiedenen Stationen die heutige Nutzung von erneuerbaren Energien beschrieben und illustriert. Die Stationen wurden bewusst so gewählt, dass die Themen anschaulich verdeutlicht werden. So blickt man beim Thema Biomasse auf eines der angrenzenden Felder und beim Thema Photovoltaik auf einen der größten Solarparks in Hessen.

Mögliche Maßnahmen

- Übersichtstafeln an Parkplätzen
- Temporäre Beleuchtung der Sprühanlage
- Einrichtung eines natürlichen Reitweges
- Prüfung der Barrierefreiheit (Zugang Rundweg)
- Anbringungung von Bodenmarkierungen

Radfahren und Wandern

In Bezug auf Freizeitgestaltung besteht zunehmend der Trend zu naturnahen und gesundheitsorientierten Erlebnissen. Insbesondere Radfahren und Wandern stehen dabei immer mehr im Fokus. Es muss ein Ziel der Gemeinde sein, hierauf zu reagieren und entsprechende Angebote vorzuhalten. Hiervon profitieren nicht nur Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Die Angebote bergen auch ein entsprechendes touristisches Potential, das über die Tourismusregion Wetterau gebündelt vermarktet werden kann.

Wetterauer Seenplatte

Die Seen der Wetterauer Seenplatte werden durch zwei Rundrouten miteinander verbunden. Die Routen mit jeweils ca. 21 Kilometern Länge lassen sich problemlos zu einer Tagestour verbinden. Zur Landesgartenschau Bad Nauheim wurde erstmals eine Radfahrkarte mit den beiden Routen veröffentlicht. In den darauffolgenden Jahren wurden die Radwegestrecken ausgeschildert. Im Jahr 2017 wurde die Radfahrkarte zur Wetterauer Seenplatte mit verbesserter Kartographie veröffentlicht. Hiervon wurden nun mehr als 10.000 Exemplare verteilt und eine Neuauflage steht bevor. Ziel ist es, die Qualität der Radwegebeschilderung dauerhaft aufrechtzuerhalten, entsprechende Informationen entlang der Strecke zu bieten und das Angebot einer kostenfreien Radfahrkarte aufrechtzuerhalten.

Überregionale Rad- und Wanderwege

Wölfersheim wird von mehreren regionalen und überregionalen Rad- und Wanderwegen tangiert. Unmittelbar am Ufer des Wölfersheimer Sees entlang verläuft der Lutherweg, der zahlreiche Pilger an das Ufer des Sees führt. Ziel ist es, weitere überregionale Routen durch Wölfersheim und entlang des Ufers des Wölfersheimer Sees zu führen.

Mögliche Maßnahmen

Neben der Aufrechterhaltung der vorhandenen Angebote ist auch ein Ausbau von Angeboten notwendig. So ist eine entsprechende begleitende Infrastruktur bisher kaum vorhanden. Diese würde sich am See mit einfachen Mitteln recht schnell schaffen lassen, und vor allem Bürger vor Ort würden davon profitieren. In diesem Konzept keine Beachtung finden Maßnahmen, die nicht unmittelbar am See realisiert werden, aber dennoch Auswirkungen auf den Radtourismus haben werden. Ein Beispiel hierfür ist die umfangreiche Umgestaltung des Wölfersheimer Bahnhofes mit Abstellanlagen usw. Auch Angebote wie ein Fahrradverleih könnten langfristig etabliert werden und es könnten entsprechende Impulse gesetzt werden.

- Montage eines großen Fahrradständers am Mehrgenerationenspielplatz und Doppelständern um den See verteilt
- Übersichtstafeln zu Radwegen
- Themenwanderung Natur (ggf. über Natur- und Kulturführer Wetterau)
- Zusätzliche Ausschilderung von Themenrouten und Verbindungen

Sport am See

Sportplätze, Hallen, Fun- und Bolzplätze gibt es in Wölfersheim in allen Ortsteilen. Der Wölfersheimer See bietet mit dem abwechslungsreichen Rundweg ideale Bedingungen für Radfahrer, Läufer und Inlineskater. Im Jahr 2017 wurde der Mehrgenerationenspielplatz erweitert und bietet als „Sportpark am Wölfersheimer See“ ideale Trainingsbedingungen für fast alle Zielgruppen. Es gibt jedoch noch zahlreiche weitere Sportarten, die am Ufer des Sees problemlos ermöglicht werden könnten. Derzeit zielt das Angebot hauptsächlich auf Individualsportler ab.

Sportpark

Mit den vorhandenen Geräten des Mehrgenerationenspielplatzes wurde am Wölfersheimer See ein sanftes Training ermöglicht. Den Bedürfnissen trainierter Sportler wurden sie jedoch nur bedingt gerecht. Eine kleine Gruppe Sportler um die Wölfersheimer wandte sich daher mit dem Wunsch nach einer Erweiterung an die Gemeinde. Die Sportler betreiben „Calisthenics“. Dabei handelt es sich um eine Form des körperlichen Trainings, das eine Reihe von einfachen, oft rhythmischen Bewegungen beinhaltet und für die nur das eigene Körpergewicht genutzt wird. Die Geräte sind für Anfänger geeignet, bieten aber auch genügend Herausforderung für trainierte Sportler. In Zusammenarbeit mit den Ideengebern wurden entsprechende Geräte ausgewählt. Dieser besteht hauptsächlich aus diversen Klimmzugstangen, Barren und einer Hangelstrecke. Ergänzt wird das Angebot durch Betonblöcke, mit denen bestimmte Sprungübungen möglich sind. Eine feste Tafel ermöglicht Wurfübungen mit Medizinbällen, und an einer niedrig montierten horizontalen Stange kann ein Seil für verschiedene Übungen montiert werden.

Laufstrecken

Um Läufern verschiedene Strecken zu bieten wurde eine Informationstafel mit Laufstrecken montiert. Auf dieser Tafel sind Vorschläge mit Strecken unterschiedlicher Längen rund um den Wölfersheimer See ausgewiesen. Um das Angebot abzurunden, könnten diese Strecken durch farbige Bodenmarkierungen ausgewiesen werden.

Mögliche Maßnahmen

- Ausbau Sportpark
- Laufstrecken ausweisen
- Beleuchtung am Sportpark
- Trinkwasserspeier zur Erfrischung
- Offene Dusche zur Erfrischung
- Überdachtung / Wetterschutz

Weitere Maßnahmen sind dem Bereich Fun- und Familiensport zugeordnet.

Segeln und Wassersport

Mit seiner Wasserfläche von fast 40 Hektar bietet der Wölfersheimer See gute Bedingungen für verschiedenste Arten von Wassersport. In der Vergangenheit wurde er für verschiedene Aktionen temporär genutzt. Die Wasserfläche bietet ein großes Potential, das künftig in einem beschränkten Maße genutzt werden kann. Klar sein muss, dass eine vollständige Nutzungsfreigabe den idyllischen und naturnahen Charakter des Sees beeinträchtigen könnte. Daher muss es auch künftig klare Regelungen zur Nutzung der Wasserfläche geben.

Drachenbootrennen

Im Rahmen des Festes Treffpunkt See wurde ein Drachenbootrennen durchgeführt. Dadurch entwickelte sich der Wunsch, die Wasserfläche verstärkt zu nutzen. Dies soll auch künftig für Veranstaltungen ermöglicht werden.

Segeln

Im Jahr 2017 wurde von einigen Wölfersheimern der Segelclub Wölfersheim e.V. gegründet. Der Verein hat das Ziel, am Wölfersheimer See den Segelsport zu ermöglichen. Hierfür soll eine Steganlage für maximal zehn Jollen (ohne Verbrennungsmotoren) errichtet werden. Der Verein will insbesondere junge Menschen für den Segelsport begeistern und somit Verantwortung, Respekt vor der Natur, Konzentration und Teamfähigkeit vermitteln.
Wer Interesse an einer Mitgliedschaft im Verein hat, erreicht diesen am besten per Mail unter kontakt@segelclub-woelfersheim.de

Bootsverleih

Um jedem Besucher ein Erlebnis der Wasserfläche zu ermöglichen, soll ein Bootsverleih eingerichtet werden. Auch hierbei wird die Anzahl der Boote festgeschrieben, um das Gesamtbild des Sees nicht zu sehr zu beeinträchtigen. Hierzu wurde bereits ein Nutzungsvertrag mit der RedLama GmbH, die auch die Fußballgolfanlage betreibt, abgeschlossen. Dieser Nutzungsvertrag regelt auch den Bau einer Steeganlage. Um diese Anlage auch für Aktionen und Events nutzen zu können, ist es sinnvoll, sie seitens der Gemeinde zu errichten und entsprechend zu verpachten. Damit würde keine weitere Anlage im Bereich der Seearena notwendig werden und eine dauerhafte öffentliche Nutzung könnte sichergestellt werden.

Mögliche Maßnahmen

- Bau von Steganlagen
- Abflachung eines Uferbereiches zur Einrichtung einer naturnahen „Slipanlage“
- Temporäre Beleuchtung der Sprühanlage

Fun- und Familiensport

Neben dem Sportpark am See, der vorwiegend einem gezielten Training dient, gilt es, auch Angebote im Bereich Fun- und Familiensport einzurichten, die primär der Freizeitgestaltung dienen sollen. Solche Angebote sind bereits vorhanden, aber es bietet sich noch ein großes Entwicklungspotential.

Fußballgolf

Im Jahr 2017 nahm die Fußballgolfanlage am Wölfersheimer See ihren Betrieb auf. Fußballgolf ist eine Sportart für alle Generationen und vergleichbar mit Minigolf. Ziel ist es, einen Fußball von einer Startposition über Hindernisse in ein Loch zu schießen. Insgesamt gibt es pro Durchgang wie beim normalen Golf 18 Löcher mit verschiedenen, natürlichen Hindernissen. Die Anlage am Wölfersheimer See passt sich sehr gut in die Landschaft ein. Der vorhandene Imbisswagen stellt eine attraktive Ergänzung auch zu den übrigen Angeboten am See dar. Die Besucherzahlen der Anlage liegen derzeit über den Erwartungen.

Hochseilgarten

Der Hochseilgarten wird derzeit nur noch für Gruppen geöffnet. Zu viele Konkurrenzangebote im weiteren Umkreis machen ihn für Tagestouristen unattraktiv. Der Betrieb ist derzeit nicht wirtschaftlich, und es ist damit zu rechnen, dass das Grundstück mit dem Ende der Pachtzeit zurück an die Gemeinde fällt.

Mögliche Maßnahmen

- Multifunktions- Beachplatz (Handball, Volleyball, Fußball)
- Tischtennisplatten
- Badmintonnetze
- Fußballtore in Arena
- Boccia-Bahnen (Boule)
- Minigolfplatz

Eine Nacht am See

Bereits im ersten Gesamtkonzept zum Wölfersheimer See war die Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen vorgesehen. Bereits darin heißt es „Der Wohnmobiltourismus hat sich in den letzten Jahren zu einer eigenen Sparte in der Freizeitbranche entwickelt." Die Anfragen nach Stellplätzen im Bereich der Wetterauer Seenplatte häuften sich in den vergangenen Jahren, und auch andere Übernachtungsmöglichkeiten in der Region sind immer gefragter. Es ist keinesfalls so, dass Wohnmobiltouristen sich komplett selbst versorgen. Studien belegen, dass auch die Gastronomie hiervon enorm profitiert. Die nächsten Wohnmobilstellplätze in Echzell und Hungen (am Inheidener See - Parkplatz) werden sehr gut genutzt, und der Bedarf steigt stetig.

Stellplätze in Hungen (Inheidener See)

Stellplätze in Echzell (Horlofftalhalle)

Wohnmobilstellplätze

Es gibt verschiedene Möglichkeiten einen Wohnmobilstellplatz einzurichten. Die einfachste Möglichkeit ist sicherlich ein einfacher Parkplatz ohne Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten. Ein solcher Platz ist jedoch eher für Durchreisende geeignet und spricht Erholungssuchende wenig an. Aus diesem Grund ist die Einrichtung von Stellplätzen mit Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten sinnvoll. Dieser sollte jedoch auf eine überschaubare Anzahl von Plätzen reduziert bleiben.

Zelten

Derzeit ist das Zelten am Wölfersheimer See nicht gestattet. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Die Erfahrung hat gezeigt, dass damit ein erhöhtes Aufkommen von Abfällen verbunden ist. Es ist jedoch schwer zu vermitteln, warum der „Wetterschutz" eines Anglers erlaubt ist und ein Zelt nicht. Insbesondere, wenn ein „Wetterschutz" in entsprechendem Ausmaß an besonders prominenter Stelle platziert wird, sorgt dies immer wieder für Irritationen. Um dem entgegenzuwirken, ist die Genehmigung von Zelten und eine einheitliche Regelung, was als Zelt zu verstehen ist, ratsam. Um eine entsprechende Kontrolle sicherzustellen ist es ratsam das Zelten auch künftig nur im Hochseilgarten zu erlauben. Hiervon ausgenommen werden könnten Jugendgruppen aus der Gemeinde, die dies zuvor bei der Gemeinde anmelden müssen. Somit ist eine genaue Kontrolle möglich wer am See zeltet. Ein „Wetterschutz" eines Anglers darf eine maximale Größe nicht überschreiten und darf nicht von allen Seiten umschlossen sein. Einzelheiten hierzu müssen in einem Pachtvertrag geregelt werden.

Mögliche Maßnahmen

- Bau eines Wohnmobilstellplatzes
- Einrichtung einer Zeltmöglichkeit

Naturerlebnis

Das Erlebnis der Natur steht immer mehr im Fokus vieler Erholungssuchender. Auch hierfür sind bereits erste Angebote rund um den Wölfersheimer See vorhanden. Nicht zuletzt ist der Angelsport diesem Bereich zuzuordnen.

Angelsport

Der Angelsportverein Wölfersheim und Umgebung e.V. (ASV) ist seit vielen Jahrzehnten Pächter der Fischereirechte des Wölfersheimer Sees. Darüber hinaus ist er momentan Pächter verschiedener Uferbereiche. Es ist ausgesprochenes politisches Ziel der Gemeinde Wölfersheim, am See möglichst wenig Exklusivbereiche vorzuhalten. Dennoch sind auch die Interessen der Angler zu berücksichtigen. Der südliche Teil des Sees, dessen Uferbereiche vom befestigten Rundweg umgangen werden, kann daher primär für die Angelsportnutzung reserviert werden. Auch die grundsätzlichen Fischereirechte für den See können weiterhin dem ASV verpachtet werden, ohne die sonstige Weiterentwicklung des Sees zu hemmen.

Barfußpfad

Am Pfingstmontag 2018 trafen sich rund 30 Erwachsene und ebenso viele Kinder der Gruppe „Waldzwerge“ am Wölfersheimer See, um gemeinsam einen Barfußpfad zu bauen. Die „Waldzwerge“ sind eine Kindergruppe des Eltern-Kind-Vereins, die sich mit der Natur und den dazugehörigen Sinneserfahrungen beschäftigt. Natur erleben! Aus diesem Ansatz heraus ist bei den Gruppenleiterinnen die Idee für den Barfußpfad entstanden. Die Bauarbeiten wurden von Ehrenamtlichen mit Unterstützung des Bauhofes übernommen, der die Fertigstellung übernehmen wird. Nach Fertigstellung wird der Pfad eine Länge von ca. 20 Metern haben. Etwa zwei Meter lang und ein Meter breit ist jedes Fühlfeld. Sand, Steine, Kies, Rinde, Hackschnitzel, Rundhölzer und Baumscheiben machen den Anfang. Ergänzt werden könnte der Pfad um das Thema Wasser. Ein natürlich angelegtes Kneippbecken könnte eine noch bessere Verbindung zum See herstellen.

Naturschutz

Einige Uferbereiche des Wölfersheimer Sees werden bereits jetzt der Natur überlassen. Soweit dies möglich ist, muss dies beibehalten werden. Lediglich aus Sicherheitsgründen soll in diesen Bereichen eingegriffen werden. Um den See verstärkt in das Bewusstsein zu rücken, sollen Sichtschneisen vom Bewuchs freigehalten werden. Diese Sichtschneisen werden fest definiert.

Mögliche Maßnahmen

- Naturkneippbecken
- Sinnespfad
- Insektenhotel
- Naturerlebniszentrum (EKV)
- Lehrpfad
- Anpflanzung zusätzlicher Bäume als Schattenspender

Freizeitinfrastruktur

Viele Nutzer des Wölfersheimer Sees wollen sich ausruhen und Zeit in der Natur verbringen. Hierfür entstand in den vergangenen Jahren eine entsprechende Infrastruktur. Neben den deutlichen Angeboten wie dem Mehrgenerationenspielplatz sind es Kleinigkeiten wie Bänke und Tische sowie notwendige Abfalleimer, die am See installiert wurden.

Mehrgenerationenspielplatz

Der Mehrgenerationenspielplatz bietet Spielgeräte für alle Generationen. Ein Höhepunkt für die Kinder ist sicherlich das große Wasserspielgerät. Das Gelände sollte jedoch um einen Bereich für Kleinkinder erweitert werden. Generell stellt sich die Frage, ob der Spielplatz in Geisenheim erhalten werden sollte oder nicht besser der Mehrgenerationenspielplatz erweitert wird.

Gastronomie

Der Imbisswagen der Fußballgolfanlage wird nicht nur von den Spielern auf der Anlage sehr gut genutzt. Zahlreiche Besucher des Sportparks und des Mehrgenerationenspielplatzes zählen zu den Besuchern, und viele Spaziergänger nutzen die Möglichkeit einen Kaffee am Ufer des Sees zu trinken. Es ist sinnvoll das Angebot ggf. auszuweiten.

Grillen

Das Grillen am See erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Hierunter leidet leider auch die öffentliche Einrichtung. Insbesondere durch die Verwendung von Wegwerfgrills kommt es zu Schäden an Bänken und Tischen oder auch zu verbrannten Grasflächen. Derzeit ist das Grillen nur an ausgewiesenen Stellen gestattet. Um Schäden künftig zu vermeiden, ist es sinnvoll, feste Grillplätze anzubieten.

Toiletten

Vor einiger Zeit wurde der Toilettenwagen der Gemeinde am See aufgestellt. Dieser deckt den derzeitigen Bedarf, kann jedoch keine Dauerlösung für die nächsten Jahrzehnte sein. Aus diesem Grund ist der Bau einer Toilettenanlage sinnvoll.

Mögliche Maßnahmen

- Einrichtung von Grillplätzen
- Bau eines Unterstandes
- Bau eines Gastronomiegebäudes
- Einrichtung einer Hundewiese
- Geschwungene Liegen
- Toilettenanlage
- Zusätzliche Bänke und Tische
- Hüpfblase (Trampolin)
- Kletterspinne / Kletterturm

Temporäre Angebote

Der Wölfersheimer Kinosommer fand im Jahr 2012 erstmals im Hochseilgarten am Wölfersheimer See statt. Schon dabei hat sich gezeigt, dass der See als Treffpunkt für alle Ortsteile eine gewisse Bedeutung genießt. Mit dem Gemeindejubiläum im Jahr 2014 wurde dies noch unterstrichen. Seither ist die entstandene „Arena am Wölfersheimer See“ fester Veranstaltungsort der Veranstaltung Treffpunkt See und des Wölfersheimer Kinosommers. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Möglichkeiten, zu einer Attraktivitätssteigerung beizutragen. So wäre es denkbar, Trauungen am Ufer des Sees anzubieten.

Seearena

Die Arena am Wölfersheimer See bietet optimale Bedingungen für verschiedenste Veranstaltungen. Die Strukturen sollten daher erhalten und ggf. ausgebaut werden. Seitens des Vereins Treffpunkt See e.V. besteht der Wunsch, die vorhandene Infrastruktur baulich zu stärken. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass diese sich sehr gut in die Landschaft einpassen muss, eine Realisierung von anderen Veranstaltungen ebenfalls möglich sein muss und die Kosten sich in einem überschaubaren Rahmen bewegen müssen. Die Arena bietet jedoch noch Raum für weitere Entwicklungen. In den Wintermonaten wäre es beispielsweise denkbar eine natürliche Eisbahn im Inneren der Arena anzulegen.

Mögliche Maßnahmen

- Eisbahn
- Ausbau der Arena
- Bau eines Pavillon für Trauungen
- Konzeption von Führungen usw.

Begleitende Infrastruktur usw.

Einhergehend mit der in den vergangenen Jahren gestiegenen Nutzung ist es notwendig, verschiedene andere begleitende Infrastruktur kritisch zu beleuchten.

Parkflächen

Die vorhandenen Parkflächen sind für den Regelbetrieb am See vollkommen ausreichend. Deren Zustand ist allerdings weniger ansprechend. Daher ist in den nächsten Jahren über eine Erneuerung nachzudenken. Für Veranstaltungen wie Treffpunkt See oder den Kinosommer werden zusätzliche Flächen benötigt. In den vergangenen Jahren konnte hierfür ein Teil des jetzigen Geländes der Fußballgolfanlage mit genutzt werden. Dies steht nun jedoch nicht mehr zur Verfügung. Daher ist zu prüfen, welche umliegenden Flächen für Veranstaltungen noch als Parkfläche genutzt werden können und ob eine weitere Befestigung von Parkflächen inkl. einer Beleuchtung möglich ist.

Vekehrsführung

In Bezug auf die Verkehrsführung gibt es derzeit wenige Probleme. Lediglich in den für den Verkehr freigegebenen Wegen ist ein gewisser Drang zu höheren Geschwindigkeiten zu beobachten. Da diese vermehrt von Spaziergängern genutzt werden, ist hier die Einrichtung einer Tempo-30-Zone sinnvoll. Darüber hinaus ist darauf zu achten, dass die Zuwegung über die Geisenheimer Straße im Sinne der Anwohner geordnet erfolgt und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen ergriffen werden.

Sicherheit und Kontrolle

Die Seebeauftragten sind seit einigen Jahren regelmäßig am Wölfersheimer See unterwegs. Ihr Einsatz hat sich als äußerst effektiv herausgestellt. Sicherlich warnen sich Hundebesitzer derzeit auch schon gegenseitig vor, wenn ihre Hunde nicht angeleint sind. Auch im Bereich der Kontrolle des ruhenden Verkehrs hat sich der Einsatz bewährt. Auf Anregung vieler Bürgerinnen und Bürger sollen die Kontrollgänge künftig noch verstärkt werden.

Zufahrtsberechtigung

Bis auf wenige Ausnahmen darf der Rundweg um den See nicht befahren werden. Derzeit gibt es hierfür Zufahrsberechtigungen und es werden Schlüssel ausgehändigt. Leider bleiben die Absperrungen teilweise offen stehen, was dazu führt, dass weitere Fahrzeuge an den See fahren. Es ist daher zu prüfen ob die Einrichtung einer automatischen Schranke mit Zugangskarten realisierbar ist.

Mögliche Maßnahmen

- Parkflächen
- Zusätzliche Abfalleimer
- Zusätzliche Übersichtstafeln an allen Parkplätzen
- Einrichtung einer Schranke
- Erweiterung der Beleuchtung mit Solarleuchten
- Zusätzliche Verkehrsberuhigung in der Geisenheimer Straße

Übersicht // Flächennutzung

Um künftig Klarheit darüber zu haben welche Flächen des Wölfersheimer Sees künftig primär zur Freizeitnutzung dienen sollen und welche Bereiche künftig der Natur überlassen werden, ist eine Definition dieser Flächen notwendig. Diese sind in der Karte rechts eingezeichnet.

Landwirtschaftliche Nutzung
Die für die landwirtschaftliche Nutzung ausgewiesenen Bereiche sollen auch künftig erhalten bleiben. Werden Teile dieser Flächen für Freizeitnutzung verwendet, dann sollen auch Vorranggebiete für die Natur im gleichen Umfang entstehen.

Vorrangebiet Natur
Diese Bereiche sollen weitestgehend sich selbst überlassen werden. Pflegemaßnahmen sollen nur durchgeführt werden, wenn dies aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendig ist. Um eine Versteppung zu vermeiden können die Flächen z.B. auch als extensiv genutztes Weideland genutzt werden.

Freizeitnutzung
Diese Flächen stehen künftig für die Freizeitnutzung zur Verfügung. Auf diesen Flächen können die in diesem Konzept genannten Freizeitangebote entstehen. Es können weitere landwirtschaftliche Flächen für Freizeitangebote verwendet werden, insofern Naturschutzflächen im gleichen Maße entstehen bzw. die Naturschutzbehörden der Umwidmung zustimmen.

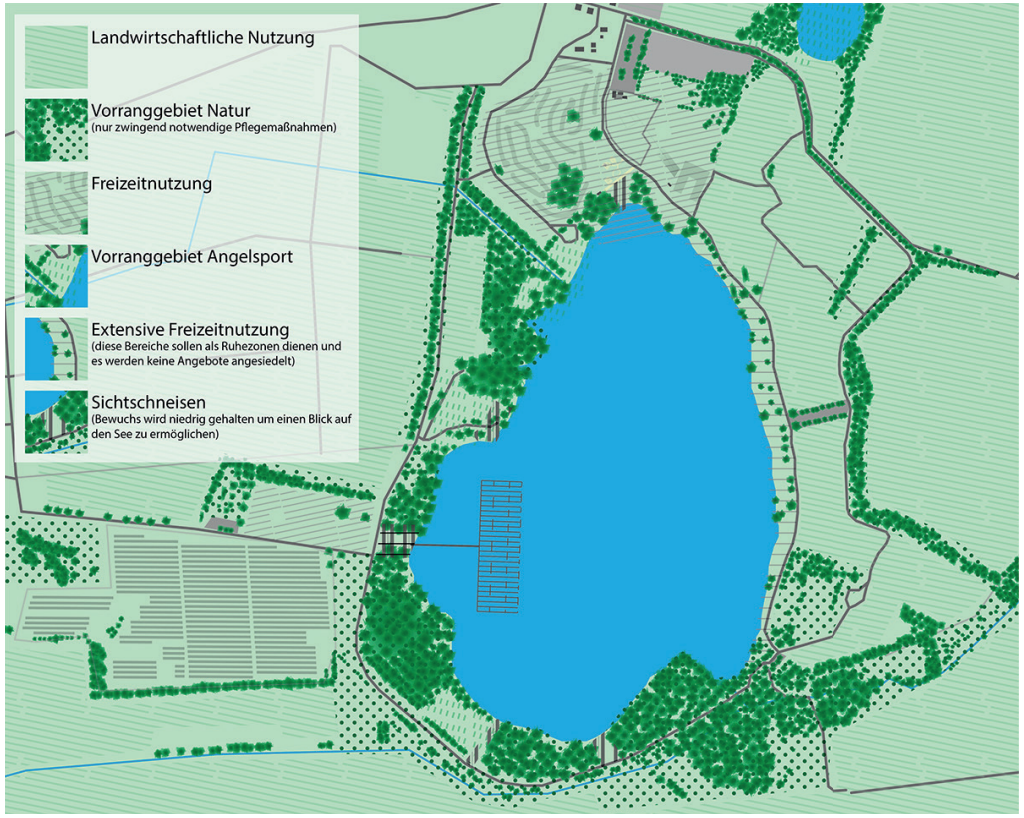
Vorranggebiet Angelsport
Diese Flächen stehen auch künftig dem Angelsportverein für seine Vereinszwecke zur Verfügung. Teile dieser Vereinsflächen können eingezäunt werden. Oberstes Ziel ist jedoch möglichst viele der Flächen zugänglich zu halten. Daher ist bei sämtlichen Maßnahmen eine Abstimmung mit der Gemeinde erforderlich. Pflegemaßnahmen an Bäumen und sämtliche Baumfällarbeiten sind in diesem Bereich ebenfalls zu vermeiden.

Extensive Freizeitnutzung
Diese Flächen stehen als Ruhebereiche zur Verfügung hier werden keine aktiven Freizeitangebote angesiedelt. Bänke und Infrastruktur sind nicht als Freizeitangebote zur verstehen.

Sichtschneisen
An vielen Stellen des Rundweges ist der See nicht sichtbar. Aus diesem Grund wurden in der Vergangenheit mehrere Sichtschneisen geschaffen. Diese sollen auch künftig vom Bewuchs freigehalten werden.

Änderung der Flächennutzung
Eine Änderungen an der Flächennutzung, die über die oben genannten Regelungen hinaus geht, bedarf der Zustimmung der Gemeindevertretung. Insofern dem Gemeindevorstand entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, kann er im Rahmen dieser Planungen handeln.

(Anmerkung: Eine größere Version der Karte finden Sie auf der Folgeseite)



ABLAUFPLANUNG

Der auf dieser Seite dargestellte Ablauf dient als Leitfaden für die Entwicklung dieses Konzeptes. Auf den folgenden Seiten wird zudem darauf eingegangen wie die Ergebnisse der entsprechenden Beteiligungsverfahren in dieses Konzept eingearbeitet wurden.

01 ENTWURF

Ausarbeitung einer Entwurfsfassung durch ein Team des Ratauses. Es wurden bereits erste Vorschläge von Bürgern in den Entwurf eingebracht.

02 BÜRGERFORUM

Im Rahmen eines Bürgerforums werden Vorschläge und Anregungen zum Konzeptentwurf gesammelt. Darüber hinaus haben Bürger die Möglichkeit Kritik zu einzelnen Punkten zu äußern.

03 AUFARBEITUNGSPHASE

Die im Rahmen des Bürgerforums eingebrachten Ideen, Anregungen und Kritikpunkte werden geprüft und in das Konzept eingearbeitet.

04 ONLINEBEFRAGUNG

Der überarbeitete Konzeptentwurf wird veröffentlicht. Bürger haben nun die Möglichkeit sich über eine Onlinebefragung zu beteiligen.

05 ANPASSUNGSPHASE

Auch die Ergebnisse der Onlinebefragung werden in den Konzeptentwurf eingearbeitet. Das Konzept wird nun um einen konkreten Maßnahmenkatalog erweitert.

06 PARLAMENTARISCHE BERATUNG

In einem letzten Schritt beraten die Mitglieder der Gemeindevertretung bzw. auch die zuständigen Ausschüsse über das Konzept und eventuelle Änderungen.

07 LEITFADEN

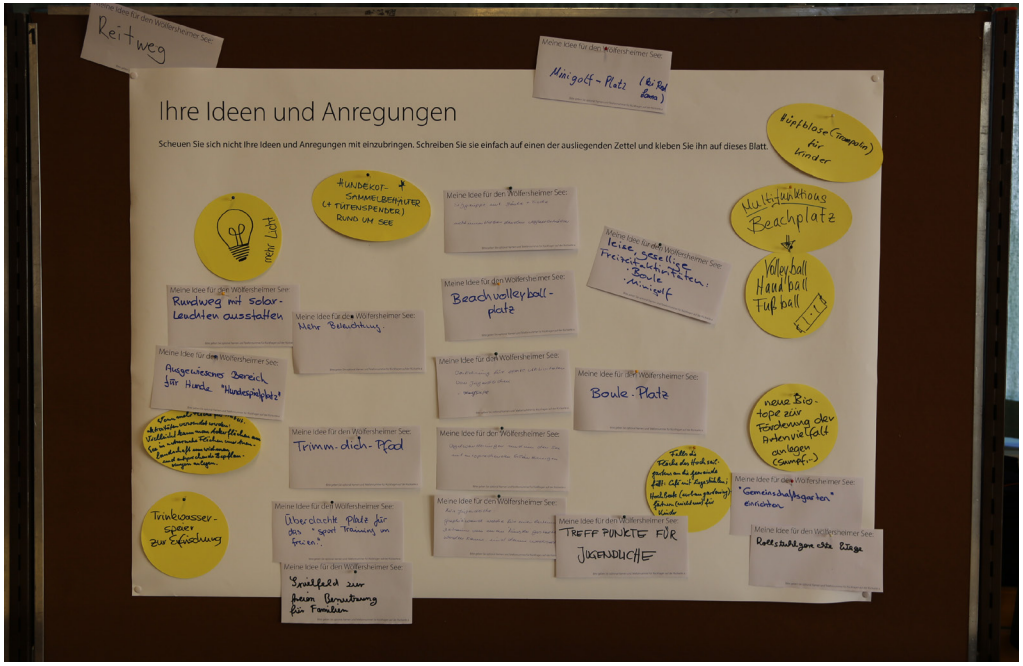
Nach der Verabschiedung des Konzeptes durch die Gemeindevertretung gilt es als Leitfaden für die künftige Entwicklung des Wölfersheimer Sees.

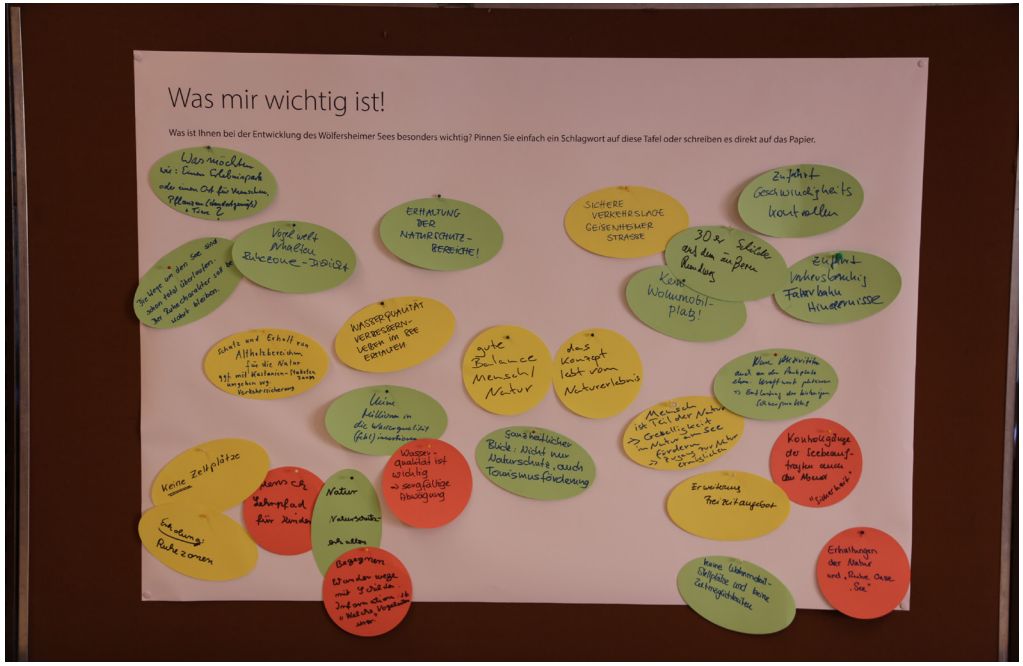
Seeforum in der Wetterauhalle

Es ist ein großes Ziel bei der Ausarbeitung dieses Konzeptes möglichst viele Menschen zu beteiligen. Im Rahmen eines Seeforums konnten Bürgerinnen und Bürger auf einfache Weise Anregungen zum Konzept einbringen. Der Termin für diese Veranstaltung wurde im Vorfeld über den Gemeindespiegel, die Tagespresse, die Webseite und App der Gemeinde und soziale Netzwerke kommuniziert.

Diese Gelegenheit wurde von einigen Bürgerinnen und Bürgern genutzt. Auch, wenn die Anzahl der Teilnehmer nicht repräsentativ war, konnte ein breites grobes Meinungsbild eingefangen und daraufhin das Seekonzept erneut überarbeitet werden. Nach einer kurzen Begrüßung und Erläuterung wurden die aufgestellten Tafeln begutachtet. Es war möglich, direkt zu den einzelnen Themenbereichen, aber auch an zwei gesonderten Tafeln Anregungen anzupinnen. So konnten nicht nur konkrete Ideen eingebracht werden, sondern es wurde auch Raum für Themen gelassen, die einem persönlich wichtig sind.

Eine Übersicht der Anregungen (Bilder unten) ist auf der Folgeseite zu finden.





Ergebnisse Seeforum

Ideen und Anregungen:

- Mehr Licht
- Rundweg mit Solarleuchten ausstatten
- Wenn mehr Flächen für Freizeitaktivitäten verwendet werden: Vielleicht kann man Ackerflächen am See in naturnahe Flächen einer Auenlandschaft umwidmen und entsprechende Bepflanzungen anlegen.
- Trinkwasserspeier zur Erfrischung
- Reitweg rund um den See
- Hundekot-Sammelbehälter (+Tütenspender) rund um den See
- Mehr Beleuchtung
- Trimm-dich-Pfad
- Überdachter Platz für das „Sport Training im freien."
- Spielfeld zur freien Benutzung für Familien
- Sitzgruppen mit Bänken + Tischen
  nicht unmittelbar daneben Abfallbehälter
- Beachvolleyballplatz
- Vorkehrung für sportliche Aktivitäten von Jugendlichen
- Halfpipe
- Vogelwanderungen rund um den See mit entsprechenden Erläuterungen
- Für Jugendliche: Graffitiwand welche für einen bestimmten Zeitraum von einem Künstler gestaltet werden kann und dann wechselt.
- Minigolf-Platz (bei Red Lama)
- Leise gesellige Freizeitaktivitäten
- Boule
- Minigolf
- Boule-Platz
- Falls die Fläche des Hochseilgartens an die Gemeinde fällt: Café mit Liegestühlen, Hochbeete (urban gardening). Gärtnern (nicht nur) für Kinder
- Treffpunkte für Jugendliche
- Hüpfblase (Trampolin) für Kinder
- Multifunktions Beachplatz
  - Volleyball
  - Handball
- - Fußball
- Neue Biotope zur Förderung der Artenvielfalt anlegen (Sumpf, …)
- „Gemeinschaftsgarten" einrichten
- Rollstuhlgerechte Wege

Was mir wichtig ist:

- Was möchten wir: Einen Erlebnispark oder einen Ort für Menschen, Pflanzen (standortgemäß) + Tiere?
- Die Wege um den See sind schon total überlaufen. Der Ruhecharakter soll bewahrt bleiben.
- Vogelwelt erhalten
- Ruhezone-Dickicht
- Schutz und Erhalt von Altholzbereichen für die Natur ggf. mit Kastanien-Staketenzaun umgeben wg. Verkehrssicherung
- Wasserqualität verbessern – Leben im See erhalten
- Keine Millionen in die Wasserqualität (fehl) investieren
- Wasserqualität ist wichtig
  sorgfältige Abwägung
- Keine Zeltplätze
- Erholung: Ruhezonen
- Mensch: Lehrpfad für Kinder
- Natur: Naturschutz erhalten
- Begegnen: Wanderwege mit Schilder, Informationen: z.B. „Welche Vogelarten nisten."
- Erhaltung der Naturschutz-Bereiche
- Gute Balance Mensch/Natur
- Das Konzept lebt vom Naturerlebnis
- Ganzheitlicher Blick: Nicht nur Naturschutz, auch Tourismusförderung
- Kein Wohnmobilplatz!
- Sichere Verkehrslage Geisenheimer Straße
- Zufahrt Geschwindigkeitskontrollen
- 30er Schilder auf den äußeren Rundweg
- Zufahrt Verkehrsberuhigung
- Fahrbahn-Hindernisse
- Neue Aktivitäten auch an den Parkplatz ehemaliges Kraftwerk platzieren => Entlastung des bisherigen Schwerpunktes
- Mensch ist Teil der Natur
- Geselligkeit in Natur am See fördern
- Zugang zur Natur ermöglichen
- Kontrollgänge der Seebeauftragten auch am Abend „Sicherheit"
- Erweiterung Freizeitangebot
- Erhaltung der Natur und „Ruhe Oase See"
- Keine Wohnmobilstellplätze und keine Zeltmöglichkeiten

Einarbeitung der Ergebnisse

Im Folgenden wird darauf eingegangen wie die Ergebnisse des Bürgerforums in das bestehende Konzept eingearbeitet wurden. Besonders strittige Punkte, die jedoch aus Sicht der Verwaltung sinnvoll sind, werden nochmals in die Onlinebefragung einfließen. Viele Punkte überschneiden sich inhaltlich. Daher werden einige der genannten Punkte zusammengefasst. Einzelne Anregungen (fett gedruckt) werden durch // getrennt.

Mehr Licht // Mehr Beleuchtung
Der Wunsch nach einer zusätzlichen Beleuchtung wurde mehrfach geäußert. Hierbei ist jedoch zwischen einer flächigen Beleuchtung und einer temporären Beleuchtung zu unterscheiden. Konkret wurde im persönlichen Gespräch eine Beleuchtung am Sportpark vorgeschlagen. Diese wurde in das Konzept eingearbeitet und wird nochmals in der Onlinebefragung Beachtung finden.

Rundweg mit Solarleuchten ausstatten
Der Vorschlag wurde nicht direkt in das Konzept eingearbeitet. Neben den Kosten der Anschaffung müssen hierbei evtl. auch Naturschutzrechtliche Belange im Detail geprüft werden. Das Thema soll ebenfalls in der Onlinebefragung Beachtung finden.

Wenn mehr Flächen für Freizeitaktivitäten verwendet werden: Vielleicht kann man Ackerflächen am See in naturnahe Flächen einer Auenlandschaft umwidmen und entsprechende Bepflanzungen anlegen. // Schutz und Erhalt von Altholzbereichen für die Natur ggf. mit Kastanien-Staketenzaun umgeben wg. Verkehrssicherung // Neue Biotope zur Förderung der Artenvielfalt anlegen (Sumpf, ...)
Die Vorschläge zeigen deutlich, dass es sinnvoll ist am See Vorranggebiet auszuweisen. Das Konzept wurde daher um eine Übersichtskarte erweitert. Diese legt Bereiche fest, in denen möglichst nicht in die Natur eingegriffen werden soll. Zugleich werden Flächen als Sichtschneisen definiert, die vom Bewuchs freigehalten werden sollen. Ob weitere Naturschutzprojekte in Form einer Umwidmung erfolgen können, ist mit Fachleuten abzustimmen.

Trinkwasserspeier zur Erfrischung
Der Vorschlag wurde im Bereich Sport als Maßnahme eingearbeitet.

Reitweg um den See
Der Vorschlag wurde im Rahmen des Bürgerforums und vorab mündlich seitens des Reit- und Fahrvereins vorgeschlagen. Da es in der Vergangenheit zu Problemen kam, kann der reguläre Rundweg hierfür nicht genutzt werden. Möglich wäre ein gemulchter Weg parallel eines Teilstücks des Rundweges. Der Vorschlag wurde im Bereich Rundweg als Maßnahme aufgenommen und soll im Rahmen der Onlinebefragung Beachtung finden.

Hundekot-Sammelbehälter (+Tütenspender) rund um den See
Hundekot-Sammelbehälter sind in Form von Abfalleimern vorhanden. Auf die Anschaffung von Tütenspendern wurde bisher aus Kostengründen (Anschaffung und Unterhaltung) verzichtet. Es ist zudem fraglich ob dies effektiv wäre. Der Punkt soll daher zunächst im Rahmen der Onlinebefragung behandelt werden.

Trimm-dich-Pfad
Da bereits ein breites Angebot an Geräten zur Verfügung steht, ist die Einrichtung eines zusätzlichen Pfades nicht sinnvoll. Ein Sinnes- oder Lehrpfad würde das Angebot deutlich mehr aufwerten.

Überdachter Platz für das „Training im Freien“
Der Wunsch nach einer Überdachung ist nachvollziehbar. Diese sollte jedoch Multifunktional und primär als Wetterschutz für die Allgemeinheit konzipiert werden. Als solche wurde sie in das Konzept aufgenommen und wird auch nochmals in der Onlinebefragung behandelt.

Spielfeld zur freien Benutzung für Familien
Ein Großteil der Flächen am Wölfersheimer See kann von den Bürgerinnen und Bürgern frei genutzt werden. Besonders die Arena bietet eine große gepflegte Rasenfläche für verschiedene Nutzungsarten.

Sitzgruppen mit Bänken und Tischen
Wurde in das Konzept aufgenommen. Eine sinnvolle Anzahl wird in der Onlinebefragung ermittelt.

Beachvolleyballplatz // Multifunktions Beachplatz (Volleyball, Handball, Fußball)
Die Einrichtung eine Beachvolleyballplatzes wurde bereits während der Aufstellung des Konzeptes vorgeschlagen und von der Arbeitsgruppe berücksichtigt. Im Rahmen des Seeforumes wurde dies in zwei Varianten vorgeschlagen. Ein Multifunktionsplatz für Handball, Fußball und Volleyball würde zudem die Vereine im Ort ansprechen. Das Konzept wurde daher angepasst.

Vorkehrung für sportliche Aktivitäten von Jugendlichen
Wird mit den genannten Punkten des Konzeptes erfüllt.

Halfpipe
Der Bau einer Skateanlage ist am Bahnhof geplant.

Vogelwanderungen um den See mit entsprechenden Erläuterungen
Es werden bereits verschiedene Angebote am See angeboten. Um den Bedarf abzustecken wird das Thema in der Onlinebefragung behandelt.

Für Jugendliche: Graffitiwand welche für einen bestimmten Zeitraum von einem Künstler gestaltet werden kann und dann wechselt.
Solche Flächen stehen an anderen Orten der Gemeinde zur Verfügung. Am See fehlt hierfür leider teilweise die soziale Kontrolle.

Minigolf
Beim Bau einer Minigolfanlage handelt es sich um kein Projekt, dass von der Gemeinde realisiert werden könnte. Um es jedoch einem privaten Betreiber künftig generell zu ermöglichen, wurde Minigolf als Maßnahme im Bereich Fun- und Familiensport aufgenommen.

Leise gesellige Freizeitaktivitäten
Der Fokus wird bereits jetzt hauptsächlich auf ruhige Freizeitaktivitäten gelegt. Actionsportarten sind im Konzept nicht enthalten.

Boule // Bouleplatz
Ein Bouleplatz ist unter dem Bereich Fun- und Familiensport als Boccia enthalten.

Falls die Fläche des Hochseilgartens an die Gemeinde fällt: Café mit Liegestühlen, Hochbeete (urban gardening). Gärtnern (nicht nur) für Kinder.
Dies kann derzeit noch nicht verlässlich beantwortet werden. Daher sollte dieser Punkt nicht Teil des Konzeptes sein.

Treffpunkte für Jugendliche
In den Sommermonaten werden Spielplatz und Uferbereiche auch in den Nachtstunden sehr gut von Jugendlichen angenommen. Es wird kein Bedarf gesehen noch weitere Treffpunkte zu schaffen. Die übrigen Freizeiteinrichtungen stehen natürlich auch Jugendlichen zur Verfügung.

Hüpfblase (Trampolin) für Kinder
Der Vorschlag wurde als Maßnahme im Bereich Freizeitinfrastruktur aufgenommen.

Gemeinschaftsgarten anlegen
Gemeinschaftsgärten liegen im Trend. Immer mehr Menschen zeigen interesse am gemeinsamen Gärtnern. Es ist jedoch fraglich, ob ein solcher Garten am Ufer des Sees gut platziert wäre. Hierfür sollte ein anderer geeigneter Standort gefunden werden.

Rollstuhlgerechte Wege
Die Wege um den Wölfersheimer See sind zu einem großen Teil rollstuhlgerecht. Ein Lückenschluss ist jedoch an einigen Stellen sinnvoll. Der Punkt wurde daher im Bereich Rundweg in das Konzept aufgenommen.

Was möchten wir: Einen Erlebnispark oder einen Ort für Menschen, Pflanzen (standortgemäß)+Tiere?
Eine solche Maßnahme ist im Bereich Naturerlebnis enthalten.

Die Wege um den See sind schon total überlaufen. Der Ruhecharakter sollte bewahrt bleiben.
Es ist Kern dieses Konzeptes Freizeit und Naturschutz zu verbinden. Im Rahmen der Flächenausweisung sind zusätzlich Flächen zur extensiven Freizeitnutzung vorgesehen. Damit soll insbesondere in diesen überwiegenden Uferflächen der Ruhecharakter erhalten bleiben.

Vogelwelt erhalten
Versteht sich im Rahmen der Naturbereiche von selbst.

Ruhezone-Dickicht
Wird im Bereich der Naturschutzbereiche erhalten.

Wasserqualität verbessern - Leben im See erhalten // Keine Millionen in Wasserqualität (fehl)investieren // Wasserqualität ist wichtig, sorgfältige Abwägung
Der Bereich Wasserqualität soll aufgrund der Komplexität nicht Teil dieses Konzeptes sein. Er wird jedoch auch in der Onlinebefragung Beachtung finden.

Keine Zeltplätze // Kein Wohnmobilstellplatz // Keine Wohnmobilstellplätze und keine Zeltmöglichkeiten // Ganzheitlicher Blick: Nicht nur Naturschutz, auch Tourisusförderung
Besonders über das Angebot von Zeltplätzen wurde im Rahmen des Bürgerforums stark diskutiert. Besonders wurde die dafür fehlende Infrastruktur und mangelde Kontrolle bemängelt. Daher wurde dieser Bereich nochmals überarbeitet. Bei der Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen zeigt sich, dass vielen nicht bewusst ist wie ein solcher Platz aussehen könnte und dass es sich um keinen großen Campingplatz, sondern um einzelne Stellplätze handelt.

Erholung: Ruhezonen // Natur: Naturschutz erhalten // Erhaltung der Naturschutz-Bereiche // Gute Balance Mensch / Natur // Das Konzept lebt vom Naturerlebnis // Mensch ist Teil der Natur // Zugang zur Natur ermöglichen // Erhaltung der Natur und „Ruhe Oase See“

Dem Bereicht Natur wird im Konzept große Aufmerksamkeit zu Teil. Besonders durch die Ausweisung von Vorranggebieten für die Natur wird dies deutlich. Die oben genannten Punkte wurden daher im Konzept beachtet und werden nochmals Teil der Onlinebefragung sein.

Mensch: Lehrpfad für Kinder

Die Schaffung eines Lehrpfades ist Teil des Projektes „Naturerlebniszentrum“ das vom Eltern-Kind-Verein Wölfersheim e.V. vorgeschlagen wurde und im Bereich Naturerlebnis als Maßnahme zu finden ist.

Begegnen: Wanderwege mit Schilder, Informationen: z.B. „Welche Vogelarten nisten.“

Der Bereich Wanderwege findet bereits Beachtung im Konzept. Eine Beschilderung in Form eines Lehrpfades wäre realisierbar. So könnte eine Themenwanderung zum Thema Natur entstehen. Dies wurde als Maßnahme im Bereich Radfahren und Wandern aufgenommen.

Sichere Verkehrslage Geisenheimer Straße // Zufahrt Geschwindigketskontrollen // 30er Schilder auf den äußeren Rundweg // Zufahrt Verkehrsberuhigung // Fahrbahn-Hindernisse

Das Thema Verkehr war im Rahmen des Bürgerforums ein großes Anliegen vieler Bürgerinnen und Bürger. Besonders seitens der Anwohner wurde dieses Thema immer wieder aufgegriffen. Daher wurde einge gesonderte Anwohnerbefragung durchgeführt. Einzelheiten müssen jedoch mit Fachbehörden abgestimmt werden.

Neue Aktivitäten auch an den Parkplatz ehemaliges Kraftwerk platzieren => Entlastung des bisherigen Schwerpunktes

Die Anregung könnte generell auch dazu beitragen die derzeitige Anfahrtssituation zu verbessern. Es steht allerdings auch im Gegensatz zu den Planungen andere Bereiche des Sees ruhig zu halten. Sinnvoll wäre es demnach ein Angebot, dass nur eine begrenzte Zielgruppe anspricht am Parkplatz Hochseilgarten zu plazieren. Hierfür bietet sich die Hundewiese an. Diese wurde als Freizeitfläche in der Flächenplanung berücksichtigt.

Kontrollgänge der Seebeauftragten auch am Abend „Sicherheit“

Der Vorschlag wurde im Konzept eingearbeitet.

Erweiterung Freizeitangebot

Das Konzept ist von einer Erweiterung des Freizeitangebote im Einklang mit der Natur geprägt.

Fazit aus mündlichen Gesprächen

Im Rahmen vieler persönlicher Gespräche hat sich deutlich heraus gestellt, dass der Wunsch nach zusätzlichen Freizeitangeboten und Veranstaltungen besteht. Zugleich soll dabei aber der ruhige Charakter des Sees nicht zu sehr beeinträchtigt werden.

Onlinebefragung

Wahl des Umfangs

Um möglichst vielen Menschen eine Beteiligung an der Ausarbeitung der Neufassung des Seekonzeptes zu ermöglichen wurde ein Onlinebefragung durchgeführt. Um das Konzept möglichst gut darzustellen, wurde eine umfangreiche Fragestellung mit Erläuterungen gewählt. Die 95 Fragen wirkten auf viele der Teilnehmer zunächst abschreckend, doch lediglich 3 Prozent gaben an, dass der Umfang der Umfrage nicht angemessen war. 95 Prozent der Befragten hält die gewählten Formen der Bürgerbeteiligung für angemessen. Es hat sich bestätigt, dass die umfangreichen Fragestellungen und Erläuterungen erforderlich waren, denn insgesamt 37 Prozent der Befragten gaben an, das Konzept gar nicht gelesen zu haben und lediglich 13 Prozent haben es intensiv gelesen.

Erfassungsmethodne und Werkzeuge

Zur einfachen Auswertung wurde auf das Tool „SurveyMonkey“ zurückgegriffen. Die Ergebnisse lassen sich somit leicht zusammenfassen und ein Missbrauch kann zumindest eingedämmt werden. Die 280 Beantwortungen wurden alle innerhalb der Zeit vom 04.12.2018 bis 01.01.2019 erfasst. Durch die umfangreichen Auswertungsmöglichkeiten hat sich gezeigt, dass die Beteiligten im Schnitt 22 Minuten mit dem Fragebogen beschäftigt waren.

Dieser Wert schwankt jedoch, denn nicht allen Nutzern wurden alle Fragen angezeigt. So wurde beispielsweise bei Frage 19 gefragt ob der Rundweg selbst genutzt wird. Haben die Nutzer hier nein angegeben wurden die Fragen der Folgeseite übersprungen.

Diese Selektoren wurden bei den folgenden Fragen bzw. Themenbereichen angewendet.

Frage 19 für die Fragen 20 bis 24 (Rundweg)
Frage 25 für die Fragen 26 bis 29 (Radfahren)
Frage 30 für die Fragen 31 bis 33 (sportliches Wandern)
Frage 34 für die Fragen 35 bis 38 (Sportler)
Frage 63 für die Frage 64 (Besitzer von Wohnmobilen)

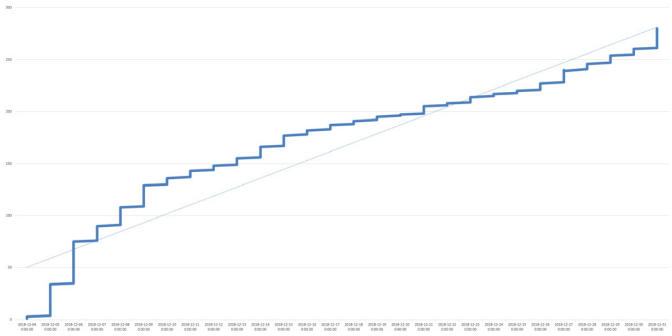
Es wurde bewusst darauf geachtet in diesen Bereichen Fragen zu stellen, die sich auf die Bedarfsermittlung beziehen und zu keinen wesentlichen Änderungen am See führen. Der Grund für die Wahl dieser Selektoren liegt darin begründet, dass es beispielsweise wenig Sinn ergibt eine Person die nicht Rad fährt nach sinnvollen Standorten für Fahrradständer zu fragen.

Abschlussquote

Von den befragten 280 Teilnehmern haben 227 die Umfrage vollständig abgeschlossen. Die übrigen Teilnehmer haben die Beantwortung überwiegend auf einer der beiden ersten Seiten abgebrochen. Die Ergebnisse wurden dennoch erfasst, da der Wille dieser Personen grundsätzlich erkennbar ist. Hierbei ist zu erwähnen, dass der Anteil der nicht abgeschlossenen Fragebögen im Verlauf der Umfrage sank, da die Umfrage auf dem gleichen Geräte auch zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden konnte.

Zeitliche Streuung

Innerhalb des Umfragezeitraumes kam es zu keinen Auffälligkeiten in der zeitlichen Streuung der Beantwortungen. Zum Beginn ist eine deutlich höhere Beteiligung festzustellen. An den Wochenenden, Feiertagen und bei erneuten Veröffentlichungen ist eine minimale Steigerung zu beobachten. Am letzten Umfragetage ist die Teilnehmerzahl nochmals deutlich gestiegen.



Auswertung und Berücksichtigung der Ergebnisse

Zur Vorgehensweise

Auf den folgenden Seiten werden alle Ergebnisse der Befragung dargestellt. Aufgrund des Umfangs wird dabei an einigen Stellen auf die Verwendung von zusätzlichen Diagrammen verzichtet. Einige Fragestellungen dienen nur der statistischen Erfassung und Information. Bei vielen Fragen geht es jedoch um konkrete Formulierungen im Konzept, um bestimmte Projekte und Vorhaben usw. Bei diesen Fragen wurde zusätzlich erläutert, wie die Antworten in das Konzept eingearbeitet wurden.

Frage 1: Haben Sie am Seeforum in der Wetterauhalle teilgenommen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	9,78%	27
Nein	90,22%	249
GESAMT		276

Hierbei zeigt sich deutlich, dass ein großer Teil der Teilnehmer sich im Anschluss auch an der Onlinebefragung teilgenommen hat.

Frage 2: Das Seeforum wurde über den Gemeindespiegel, die lokale Presse, die Webseite und App der Gemeinde und über soziale Netzwerke beworben. Falls Sie nicht teilnehmen konnten, was waren die Gründe dafür?

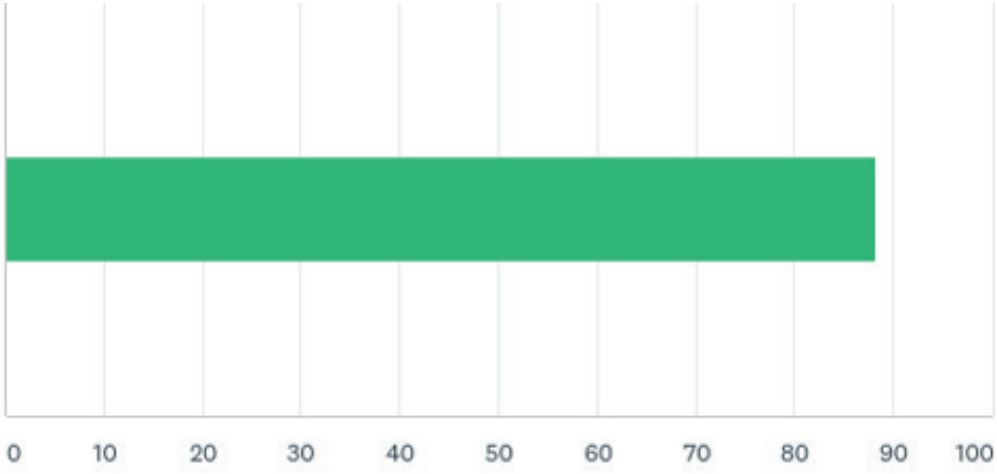
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ich habe teilgenommen.	8,60%	24
Ich hätte gerne teilgenommen, konnte aber nicht am genannten Termin.	32,26%	90
Ich hätte gerne teilgenommen, habe aber zu spät vom Termin erfahren.	6,09%	17
Ich hätte gerne teilgenommen, wusste aber nichts vom Termin.	15,77%	44
Ich hätte gerne teilgenommen, konnte aber aus anderen Gründen nicht teilnehmen.	17,20%	48
Ich hatte kein Interesse teilzunehmen.	9,68%	27
Ich möchte dazu keine Antwort abgeben.	10,39%	29
GESAMT		279

Das 32,26 % der Teilnehmer am genannten Termin nicht konnten wirft die Frage nach einem besser geeigneten Zeitraum auf. Dies sollte bei künftigen Veranstaltungen dieser Art berücksichtigt werden.

Frage 3: Wie eingangs erwähnt können sich Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Phasen der Ausarbeitung dieses Konzeptes beteiligen. Wie wichtig finden Sie diese Art der Beteiligung?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	88	23.918	271
Befragte gesamt: 271			

Bei diesem Fragetyp handelt es sich um einen Schieberegler, der von den Teilnehmern bewegt werden kann. Wird er ganz nach links gesetzt ergibt sich die Anzahl 0. Ganz nach rechts geschoben wird die Anzahl 100 erfasst. Wichtig ist hierbei zu wissen, dass der Regler aktiv bewegt werden muss und die Eingabe bestätigt wird.



Frage 4: Wie wichtig finden Sie ein Bürgerforum um Fragen persönlich zu stellen und Anregungen direkt persönlich einzubringen?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	82	22.448	274
Befragte gesamt: 274			

Frage 5: Wie wichtig finden Sie eine Onlinebeteiligung um es möglichst vielen Menschen zu ermöglichen sich unkompliziert zu beteiligen?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	90	24.495	271
Befragte gesamt: 271			

Anhand der Fragen 4 und 5 ist zu sehen, dass ein Großteil die Beteiligung im Rahmen einer Onlinebefragung wichtiger findet als ein Bürgerforum. Aufgrund der hohen Werte sollte jedoch beiden bei künftigen Vorhaben eine hohe Bedeutung zugemessen werden.

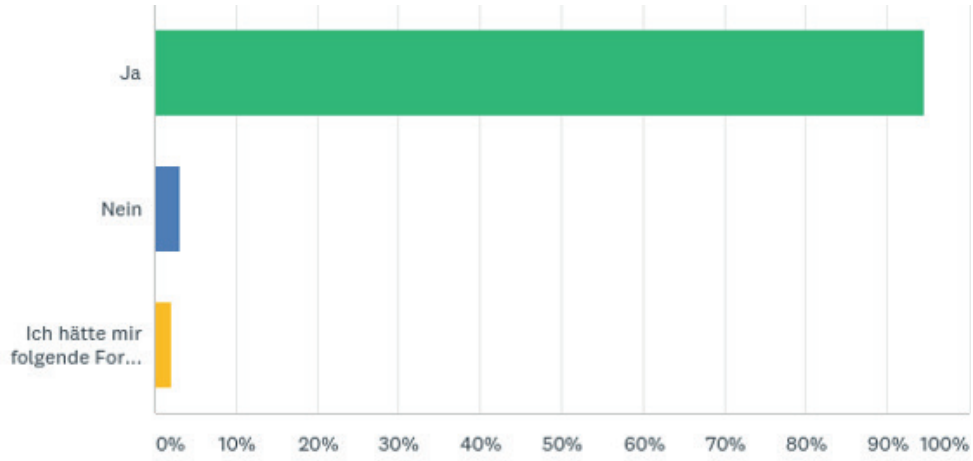
Frage 6: Halten Sie die beiden gewählten Formen der Bürgerbeteiligung für sinnvoll und ausreichend?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	94,62%	264
Nein	3,23%	9
Ich hätte mir folgende Form der Beteiligung gewünscht:	2,15%	6
GESAMT		279

Freie Antworten:

- Bürgerforum mit Ortsbegehung
- Eine Gesprächsrunde mit den Anwohnern von Geisenheim
- WhatsApp Newsletter fast alle großen Städten haben das
- Veranstaltungshinweis Seeforum auf Plakat an Kreisel oder Flyer in Briefkasten
- Zwischeninformation und Planungsstände
- auf Wunsch auch schriftlich

Angesichts der Zustimmung von fast 95 Prozent können die gewählten Formen der Bürgerbeteiligung als Ausreichend angesehen werden. Zwei der freien Antwortmöglichkeiten beziehen sich auf die Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld der Veranstaltung. Hierbei wurden alle der Gemeinde kostenfrei zur Verfügung stehenden Kanäle genutzt. Schriftliche Vorschläge konnten bereits im Vorfeld von Bürgerinnen und Bürgern eingereicht werden. Auch im Nachgang an das Seeforum wurde nochmals auf diese Möglichkeit hingewiesen. Die Anwohner in Geisenheim werden an anderer Stelle gesondert eingebunden. Eine Ortsbegehung wäre im Rahmen des Seeforums sicherleich eine gute Ergänzung gewesen. Da den Teilnehmern der See allerdings bekannt sein sollte, wurde darauf verzichtet.



Frage 7: Haben Sie die Entwurfsfassung des Seekonzeptes gelesen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja, ich habe das Konzept aufmerksam gelesen und kenne alle Inhalte.	12,86%	36
Ja, ich habe das Konzept gelesen und kenne die wesentlichen Inhalte.	21,07%	59
Ich habe das Konzept grob überflogen.	23,57%	66
Ich habe nur Teile des Konzeptes aufmerksam gelesen, die mich persönlich interessieren.	5,71%	16
Ich habe das Konzept nicht gelesen.	36,79%	103
GESAMT		280

Frage 8: Wie sehr stimmen Sie der Aussage „Es ist das Ziel am Wölfersheimer See Freizeitnutzung und Naturschutz in Einklang zu bringen." zu?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	92	22.152	241
Befragte gesamt: 241			

Frage 9: Wie sehr stimmen sie der Aussage „Flächen im Bereich des Wölfersheimer Sees werden von der Gemeinde nicht weiter veräußert. Es werden lediglich Pachtverträge geschlossen um Freizeitnutzungen zu ermöglichen. Diese sind inhaltlich so zu gestalten, dass die Gemeinde größtmöglichen Einfluss auf die Nutzung der Flächen nehmen kann."zu?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	87	20.866	241
Befragte gesamt: 241			

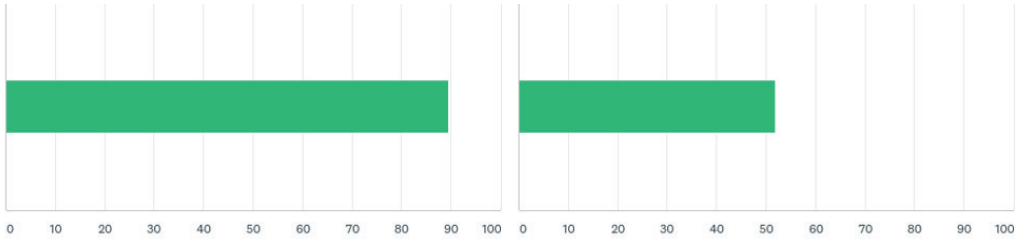
Frage 10: Wie sehr stimmen Sie der Aussage „Uferflächen werden nur so verpachtet, dass dennoch ein Zugang der Öffentlichkeit möglich ist." zu?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	90	21.781	243
Befragte gesamt: 243			

Frage 11: Wie sehr stimmen Sie der Aussage „Uferflächen werden nur so verpachtet, dass dennoch ein Zugang der Öffentlichkeit möglich ist. Hiervon sind lediglich die Pachtflächen am südlichen Uferbereich und des verlängerten „Beamtenecks" (beide ASV Wölfersheim) ausgenommen." zu?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	52	12.551	242
Befragte gesamt: 242			

Bei den Fragen 8 und 9 werden die Aussagen in der Zieldefinition des Konzeptes bestätigt. Bei der Gegenüberstellung der Fragen 10 und 11 zeigt sich jedoch eine deutliche Abwei-



chung. Im Schnitt stimmt nur die Hälfte der Teilnehmer der Ausklammerung der Flächen des ASV zu. Hierbei gilt es jedoch zu berücksichtigen, dass der ASV Wölfersheim am See zugleich wichtige Aufgaben wahrnimmt und aus seiner historischen Position heraus besondere Beachtung finden sollte. Der Angelsportverein wurde bisher nicht explizit auf dieses Konzept angesprochen. Eine freiwillige Stellungnahme hätte man angesichts der Bedeutung jedoch erwarten können. Zu beachten ist, dass eine sofortige Freigabe der Flächen durch die Vertragliche Bindung der Gemeinde schwer realisierbar ist. Aufgrund des deutlichen Ergebnisses wurde in der Zieldefinition auf Seite 5 der Zusatz *„Ziel ist es jedoch bei einer Neuverpachtung die Zahl der nicht zugänglichen Flächen auf ein Minimum zu begrenzen und somit an möglichst allen Stellen einen direkten Zugang zum See zu ermöglichen."* aufgenommen.

Frage 12: Wie sehr stimmen Sie der Aussage „Der Rundweg um den See inklusive der Trampelpfade direkt am Ufer müssen dauerhaft und ohne Einschränkung der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen." zu?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	94	22.534	239
Befragte gesamt: 239			

Frage 13: Wie sehr stimmen Sie der Aussage „Bei der Verpachtung von Flächen sollen keine Exklusivbereiche geschaffen werden. Die Nutzung des Sees als Naherholungsgebiet muss allen Bürgern möglich sein." zu?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	92	22.007	240
Befragte gesamt: 240			

Frage 14: Ist es sinnvoll Bodenmarkierungen aufzubringen, die Fußgänger, Radfahrer und Jogger zur gegenseitigen Rücksichtnahme animieren?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	43,37%	108
Nein	45,78%	114
weiß nicht	10,84%	27
GESAMT		249

Das Ergebnis ist relativ knapp. Da andere Kommunen mit solchen Markierungen gute Erfahrungen gemacht haben sollten diese zumindest an den Zuwegungen zum Gelände aufgebracht werden. Der Punkt wurde daher auf Seite 7 bei den möglichen Maßnahmen aufgeführt.

Frage 15: Wie sehr stimmen Sie der Aussage „Die Förderung des Radverkehrs genießt aufgrund der optimalen Bedingungen große Bedeutung bei den Planungen." zu?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	71	17.523	246
Befragte gesamt: 246			

Frage 16: Durch die Förderung des Radtourismus ergeben sich für die Gemeinde verschiedene Fördermöglichkeiten. Entstandene Infrastruktur steht damit primär auch Bürgerinnen und Bürgern vor Ort zur Verfügung (Fahrradständer, Wegweiser, E-Bike Ladestationen usw.). Wie sehr stimmen Sie der Aussage „Die Förderung des Radverkehrs und des Radtourismus genießt aufgrund der optimalen Bedingungen große Bedeutung bei den Planungen." zu?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	72	17.833	246
Befragte gesamt: 246			

Bei den Fragen 15 und 16 ist nur ein marginaler Unterschied im Ergebnis festzustellen. Aus diesem Grund kann die vorhandene Formulierung im Konzept enthalten bleiben und muss nicht angepasst werden.

Frage 17: Wurden bei den oben und im Konzept genannten Zielen die wesentlichen Punkte genannt?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
ja	41,53%	103
weitestgehend	52,02%	129
nein	6,45%	16
GESAMT		248

Lediglich ein geringer Anteil der Befragten war der Meinung, dass nicht alle Punkte genannt werden. Im Nachhinein zeigt sich, dass die Frage hätte besser gestellt werden müssen. Man hätte zusätzlich klarstellen müssen, dass das Thema Wasserqualität nicht Teil des Konzeptes ist und Einzelmaßnahmen erst zu einem späteren Zeitpunkt genannt werden. Insgesamt kann das Ergebnis dieser Frage aber als äußerst positiv betrachtet werden.

Frage 18: Am Wölfersheimer See stehen verschiedene Bereiche zur Verfügung, die der Natur überlassen werden. Andere Bereiche stehen zur Freizeitnutzung zur Verfügung. Welcher der beiden Aussagen stimmen Sie mehr zu?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	70	17.025	244
Befragte gesamt: 244			

Bei dieser Frage galt es einen Schieberegler zwischen zwei Aussagen zu bewegen. Ziel dieser Frage war es zu ermitteln ob Naturschutz oder Freizeitnutzung im Fokus der Nutzer stehen. Der linken Aussage war der Wert 0 zugeordnet und der rechten Aussage der Wert 100. Dementsprechend würde der Mittelwert bei 50 liegen. Auf der linken Seite befand sich die Aussage *„Zuerst sollte der Naturschutz Beachtung finden und Rückzugsbereiche sollten für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sein."* und auf der rechten Seite die Aussage *„Wenn entsprechende Rückzugsgebiete für die Natur zur Verfügung stehen, dann spricht nichts gegen eine Freizeitnutzung."* Es ist also eher eine Tendenz zur zweiten Aussage festzustellen.

Frage 19: Nutzen Sie den Rundweg selbst?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja, regelmäßig	48,59%	121
Ja, gelegentlich	44,58%	111
Eher selten	6,02%	15
Nein	0,80%	2
GESAMT		249

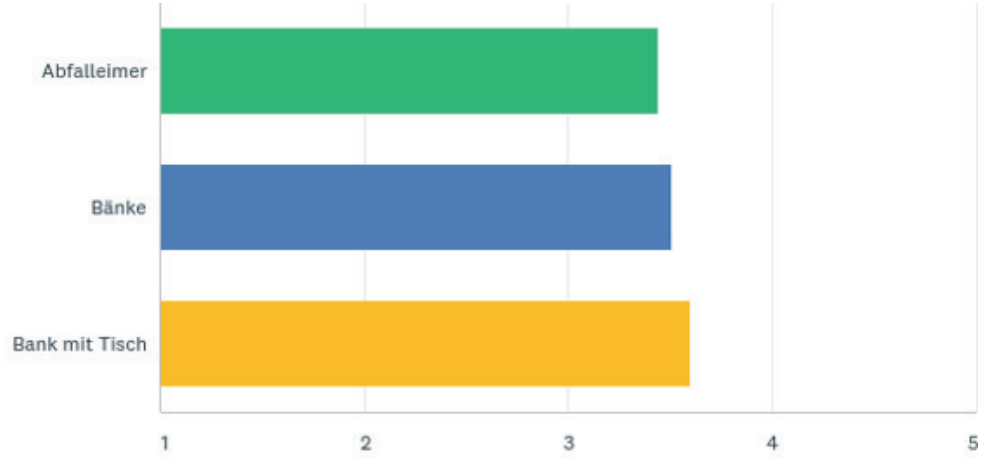
Diese Frage wurde als Selektor verwendet. Wer mit nein geantwortet hat wurde direkt zu Frage 25 weitergeleitet.

Frage 20: Wie würden Sie die Qualität der Wege um den Wölfersheimer See in Bezug auf die Wegeoberfläche (Asphalt) beurteilen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Die Qualität der Wege ist insgesamt sehr gut	46,67%	105
Die Qualität der Wege ist bis auf wenige Stellen sehr gut, was aber nicht stört.	37,78%	85
Die Qualität der Wege ist bis auf wenige Stellen sehr gut, was mich persönlich stört.	2,67%	6
Die Qualität der Wege ist überwiegend gut	11,56%	26
Die Qualität der Wege ist überwiegend schlecht	0,89%	2
Die Qualität der Wege ist durchgehend schlecht	0,44%	1
GESAMT		225

Die Überwiegende Mehrheit stuft die Wegequalität als gut ein bzw. stört sich an vorhandenen Mängeln nicht. Daher besteht hier kein zwingender Handlungsbedarf. In Hinblick auf seine Barrierefreiheit sollte der Rundweg dennoch nochmals überprüft werden.

Frage 21: In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Abfalleimer und Bänke um den Rundweg aufgestellt. Ist deren Anzahl ausreichend?

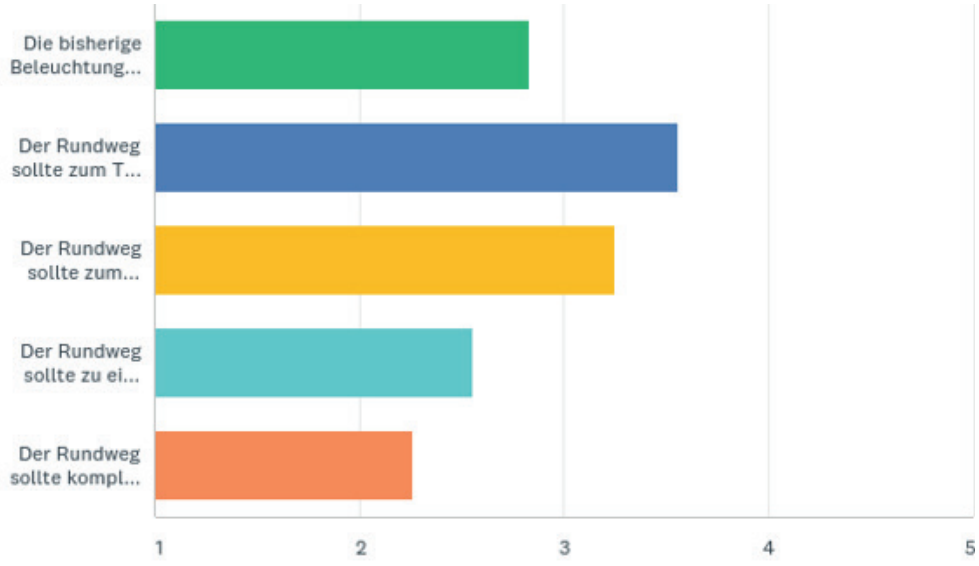


	VIEL ZU WENIG	5-8 ZUSÄTZLICHE WÄREN GUT	4-5 ZUSÄTZLICHE WÄREN GUT	1-3 ZUSÄTZLICHE IN LÜCKEN	AUSREICHEND	K. A.	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
Abfalleimer	9,38% 21	16,07% 36	17,41% 39	23,21% 52	26,34% 59	7,59% 17	224	3,44
Bänke	8,14% 18	16,29% 36	15,38% 34	30,32% 67	25,34% 56	4,52% 10	221	3,51
Bank mit Tisch	11,36% 25	8,18% 18	15,91% 35	30,45% 67	28,64% 63	5,45% 12	220	3,60

Bei einer „Rankingfrage“ wie dieser wurden den einzelnen Feldern Werte zugewiesen. Der niedrigste Wert links liegt bei 1 und der höchste Wert je nach Anzahl bei 5. Der Mittelwert liegt demnach bei 3. Aus der Frage oben lässt sich ablesen, dass ein Großteil der befragten 1-3 oder 4-5 zusätzliche Abfalleimer, Bänke und Tische wünscht. Dieser Punkt wurde daher im Bereich Freizeitinfrastruktur und begleitende Infrastruktur als Maßnahme integriert.

Frage 22: Im vergangenen Jahr wurde ein Teil des Rundweges beleuchtet. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	STIMME ICH NICHT ZU	(KEINE BEZEICHNUNG)	(KEINE BEZEICHNUNG)	(KEINE BEZEICHNUNG)	STIMME ICH VOLL ZU	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
Die bisherige Beleuchtung reicht aus.	33,18% 72	9,22% 20	22,58% 49	11,52% 25	23,50% 51	217	2,83
Der Rundweg sollte zum Teil mit Solarleuchten beleuchtet werden.	18,10% 38	5,71% 12	18,57% 39	17,62% 37	40,00% 84	210	3,56
Der Rundweg sollte zum Komplett mit Solarleuchten beleuchtet werden.	27,54% 57	5,31% 11	20,77% 43	7,73% 16	38,65% 80	207	3,25
Der Rundweg sollte zu einem weiteren Teil an die Straßenbeleuchtung angeschlossen werden.	36,76% 75	10,78% 22	27,94% 57	8,33% 17	16,18% 33	204	2,56
Der Rundweg sollte komplett an die Straßenbeleuchtung angeschlossen werden.	51,69% 107	8,21% 17	19,32% 40	3,86% 8	16,91% 35	207	2,26



Bei dieser Frage zeigt sich deutlich, dass der Rundweg nicht komplett beleuchtet werden sollte, aber die bisherige Beleuchtung nach Ansicht vieler Teilnehmer nicht ausreicht. Als bevorzugtes Mittel zur Beleuchtung werden Solarleuchten genannt. Dies wurde als mögliche Maßnahme unter dem Punkt Begleitende Infrastruktur auf Seite 16 aufgenommen. Ein genauer Umfang muss allerdings noch ermittelt werden.

Frage 23: Die ehemalige Sprühanlage des Kraftwerks ist eine Besonderheit. Im Rahmen des Konzeptentwurfs wurde vorgeschlagen sie zu beleuchten. Wie finden Sie diese Idee?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ich fände eine feste Beleuchtung gut	24,66%	55
Ich fände eine temporäre Beleuchtung für Veranstaltungen usw. gut	51,12%	114
Ich fände eine Beleuchtung nicht gut	24,22%	54
GESAMT		223

Ein Großteil der Befragten spricht sich für eine Beleuchtung aus. Der Punkt lässt sich jedoch schwer in einem Themenbereich zuordnen. Da es hierbei um das Thema „Wasser erleben" geht wurde eine temporäre Beleuchtung im Bereich Segeln und Wassersport auf Seite 10 aufgenommen.

Frage 24: Im Rahmen der Ausarbeitung des Konzeptes und im Rahmen des Seeforums wurde vorgeschlagen die Beschilderung des Rundweges zu verbessern. Was halten Sie für sinnvoll?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Eine Übersichtstafel an einem zentralen Punkt halte ich für sinnvoll und ausreichend	18,83%	42
Eine Übersichtstafel an allen Parkplätzen ist sinnvoll und ausreichend	39,46%	88
Übersichtstafeln und Wegweiser auf dem Rundweg wären sinnvoll	28,25%	63
Halte ich für unnötig	13,45%	30
GESAMT		223

Nur ein geringer Teil der Befragten spricht sich gegen eine zusätzliche Beschilderung aus. Die Übersichtstafeln sind als Maßnahme im Konzept enthalten. Wegweiser auf dem Rundweg finden aufgrund der geringeren Zustimmung keine Beachtung.

Frage 25: Fahren Sie selbst regelmäßig Rad und besuchen damit unter anderem den Wölfersheimer See?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja, regelmäßig	28,63%	69
Ja, gelegentlich	38,59%	93
Selten	15,35%	37
Fast nie	17,43%	42
GESAMT		241

Diese Frage diente als Selektor. Personen die hierbei selten oder fast nie angeklickt haben, haben die nachfolgenden Fragen übersprungen.

Frage 26: Wie gut sind die Wege um den Wölfersheimer See zum Radfahren geeignet?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	89	13.650	153
Befragte gesamt: 153			

Frage 27: Derzeit stehen kaum Fahrradständer rund um den Wölfersheimer See. Was halten Sie für sinnvoll? Sie können mehrere Antworten auswählen.

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ein größerer Fahrradständer am Mehrgenerationenspielplatz	49,07%	79
Einzelne Fahrradständer rund um den See verteilt (z.B. an Bänken)	49,07%	79
Ein Fahrradständer bei Veranstaltungen in der Arena	41,61%	67
Keine Fahrradständer notwendig	22,98%	37
Befragte gesamt: 161		

Ein Großteil der Befragten spricht sich für Fahrradständer am See aus. Der Punkt wurde daher in den Maßnahmen im Bereich Radfahren auf Seite 8 geändert in *„Montage eines großen Fahrradständers am Mehrgenerationenspielplatz und Doppelständern um den See verteilt"*. Eine temporäre Abstellmöglichkeit für Räder bei Veranstaltungen soll losgelöst vom Seekonzept künftig Beachtung finden.

Frage 28: Ist es sinnvoll eine Übersichtstafel mit Radwegen am See aufzustellen? Ist bereits im Konzept enthalten.

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	72,50%	116
Nein	13,13%	21
weiß nicht	14,37%	23
GESAMT		160

Frage 29: Die Nord- und Südroute der Wetterauer Seenplatte und verschiedene andere Radwege sind ausgeschildert. Sollten mehr Radwege und Verbindungen ausgeschildert werden?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	70,63%	113
Nein	13,13%	21
weiß nicht	16,25%	26
GESAMT		160

Auf Seite 8 wurde unter den möglichen Maßnahmen im Bereich Radfahren der Punkt *„Zusätzliche Ausschilderung von Themenrouten und Verbindungen"* aufgenommen. Dieser Punkt sollte jedoch nicht nur im Bereich des Sees, sondern im gesamten Gemeindegebiet beachtung finden.

Frage 30: Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ich gehe regelmäßig am See spazieren	44,96%	107
Ich unternehme gerne einen Spaziergang zum See	52,94%	126
Ich wandere regelmäßig sportlich und komme dabei am Wölfersheimer See vorbei	10,08%	24
Ich wandere gelegentlich sportlich und komme dabei am Wölfersheimer See vorbei	8,40%	20
keine Aussage trifft zu	13,87%	33
Befragte gesamt: 238		

Frage 30 fungierte wieder als Separator. Die folgenden Fragen wurden nur an sportliche Wanderer gestellt.

Frage 31: Für wie gut zum Wandern geeignet halten Sie die Wege...

	UNGEEIGNET	(KEINE BEZEICHNUNG)	(KEINE BEZEICHNUNG)	(KEINE BEZEICHNUNG)	SEHR GUT GEEIGNET	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
... am Wölfersheimer See?	0,00% 0	0,00% 0	17,65% 3	29,41% 5	52,94% 9	17	4,35
... in Wölfersheim?	6,25% 1	6,25% 1	25,00% 4	25,00% 4	37,50% 6	16	3,81
... in der Wetterau?	6,25% 1	0,00% 0	37,50% 6	31,25% 5	25,00% 4	16	3,69

Frage 32: Es wurde bereits eine Radfahrkarte zur Wetterauer Seenplatte veröffentlicht. Ist es sinnvoll auch eine Karte mit Vorschlägen für Wanderer zu veröffentlichen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	61,11%	11
Nein	5,56%	1
teilweise	16,67%	3
weiß nicht	16,67%	3
GESAMT		18

Frage 33: Fehlt Ihnen Infrastruktur speziell für Wanderer?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Nein	82,35%	14
Ja und zwar:	17,65%	3
GESAMT		17

Freie Antworten:

- Sicherheit bzgl. der Überquerung von Strassen
- Wander- und Rundwege und Zubringer
- ÖffentlicheToiletten

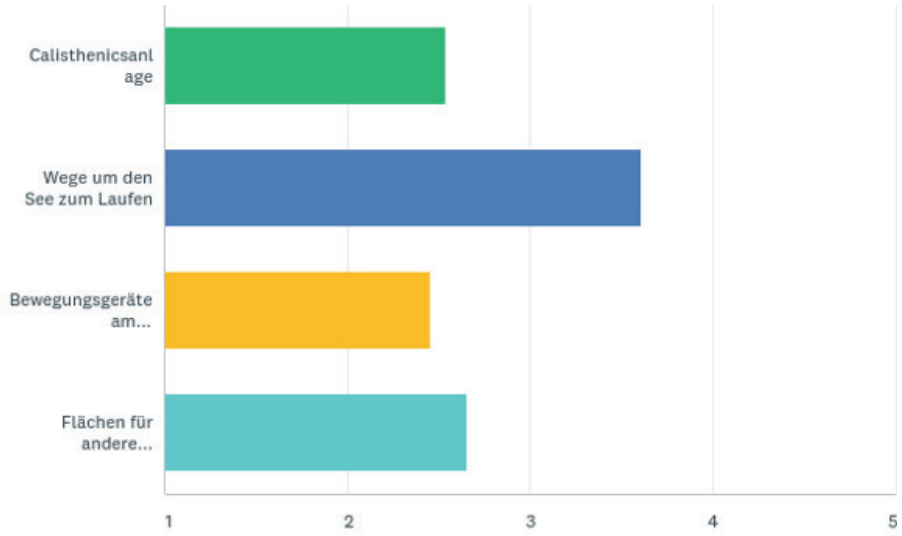
Aufgrund der geringen Anzahl können die Fragen 31 bis 32 nicht zwingend als repräsentativ angesehen werden. Es verdeutlicht sich damit jedoch eine grobe Richtung, die die vorhandenen Annahmen bestätigt. Im Bereich der freien Antworten sind die Inhalte zu großen Teilen auch anderen Bereichen zuzuschreiben und somit bereits erledigt.

Frage 34: Sind Sie selbst sportlich aktiv und nutzen eines der folgenden Angebote?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ich nutze den Sportpark am See (Calisthenicsanlage und Bewegungsgeräte)	22,69%	54
Ich nutze die Rundwege um den See für mein Lauftraining	32,35%	77
Ich nutze das Gelände am See für andere Sportarten	18,91%	45
Ich gehe gerne am See spazieren um mich fit zu halten	51,68%	123
Ich bin sportlich nicht aktiv	11,76%	28
Keine Aussage trifft	10,08%	24
Befragte gesamt: 238		

Diese Frage diente hauptsächlich zur Information und als Separator für die folgenden Fragen. Wer eine der drei oberen Antwortmöglichkeiten ausgewählt hat wurde zu diesen Fragen weitergeleitet. Wurden nur die drei unteren gewählt wurden die Fragen übersprungen.

Frage 35: Wie häuftig nutzen Sie die folgenden Angebote?



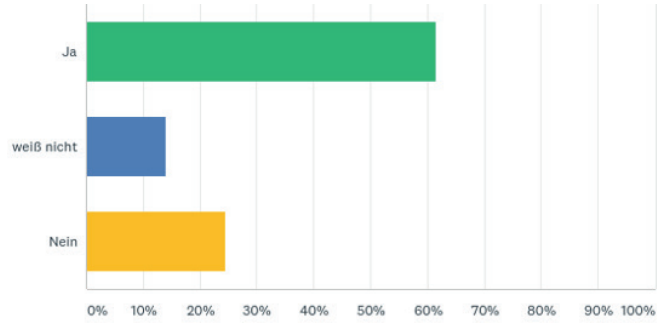
	NIE	SELTEN	GELEGENTLICH	REGELMÄSSIG	HÄUFIG	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
Calisthenicsanlage	44,25% 50	7,96% 9	20,35% 23	4,42% 5	23,01% 26	113	2,54
Wege um den See zum Laufen	6,14% 7	7,02% 8	32,46% 37	28,07% 32	26,32% 30	114	3,61
Bewegungsgeräte am Mehrgenerationenspielplatz	34,82% 39	16,96% 19	25,00% 28	13,39% 15	9,82% 11	112	2,46
Flächen für andere Sportarten	25,00% 28	17,86% 20	32,14% 36	16,07% 18	8,93% 10	112	2,66

Frage 36: Für wie sinnvoll halten Sie die folgenden Maßnahmen?

	WENIGER SINNVOLL	(KEINE BEZEICHNUNG)	(KEINE BEZEICHNUNG)	(KEINE BEZEICHNUNG)	SEHR SINNVOLL	K. A.	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
Erweiterung der Calisthenicsanlage um einzelne Elemente	14,16% 16	5,31% 6	22,12% 25	9,73% 11	32,74% 37	15,93% 18	113	3,49
Markierung von Laufstrecken mit Längenangabe durch dezente Bodenmarkierung	19,30% 22	1,75% 2	11,40% 13	21,05% 24	42,11% 48	4,39% 5	114	3,68
Ein Wasserspeier um sich zu erfrischen	15,79% 18	3,51% 4	8,77% 10	21,05% 24	48,25% 55	2,63% 3	114	3,85
Eine offene Dusche zur Erfrischung	33,33% 38	9,65% 11	10,53% 12	6,14% 7	35,96% 41	4,39% 5	114	3,02

Frage 37: Im Rahmen des Seeforums wurde vorgeschlagen einen Unterstand zu errichten durch den es auch möglich ist das Gelände bei wechselhaftem Wetter zu nutzen. Halten Sie das für sinnvoll?

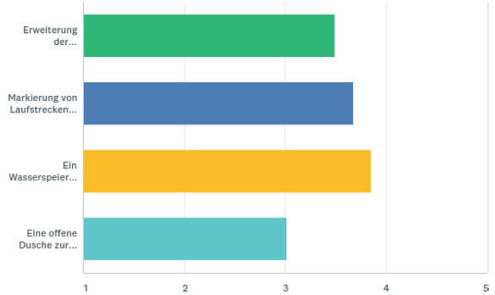
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	61,40%	70
weiß nicht	14,04%	16
Nein	24,56%	28
GESAMT		114

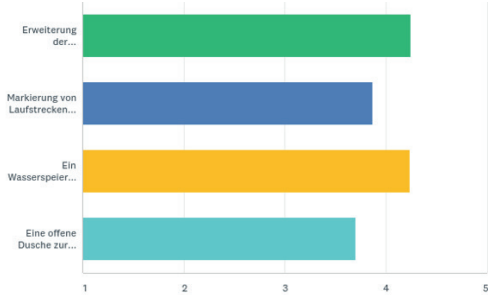


Frage 38: Im Rahmen des Seeforums wurde vorgeschlagen eine temporäre Beleuchtung z.B. mit Zeitschalter einzurichten um die Calisthenicsanlage auch in den Wintermonaten nutzen zu können. Ist das ihrer Ansicht nach sinnvoll?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	51,75%	59
weiß nicht	21,93%	25
Nein	26,32%	30
GESAMT		114

Bei einem Großteil der Sportler handelt es sich um Läufer. Es ist also nicht verwunderlich, dass sich die Antworten der Frage 35 bis zur Frage 38 wieder spiegeln. Die Calisthenicsanlage wird jedoch sehr gut genutzt. Betrachtet man die Antworten getrennt nach den Zielgruppen, dann verschiebt sich der gewichtete Mittelwert teils deutlich. Zur Verdeutlichung das Diagramm zu Frage 36 (Reihenfolge wie in Frage):





Bei der Betrachtung der einzelnen Zielgruppen wird deutlich, dass alle vorgeschlagenen Maßnahmen in der davon betroffenen Zielgruppe als sinnvoll angesehen werden. Um den Anforderungen der Sportler gerecht zu werden, sollten Sie daher im Konzept aufgenommen werden. Bei der Realisierung gilt es jedoch die Verhältnismäßigkeit zu wahren. Eine Dusche (lediglich zur Erfrischung) und ein Wasserspeier könnten auch gut kombiniert an einem Naturkneippbecken integriert werden. Die genannten Punkte waren teilweise schon in den Maßnahmen im Bereich Sport auf Seite 9 aufgeführt und wurden entsprechend ergänzt.

Frage 39: Würden Sie selbst gerne einmal die Wasserfläche mit einem Kanu, Tretboot, Ruderboot oder ähnlichem erkunden und den See von einer anderen Seite erleben?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	67,37%	159
Nein	25,85%	61
weiß nicht	6,78%	16
GESAMT		236

Frage 40: Stimmen Sie der Aussage zu, dass durch die Nutzung der Wasseroberfläche keine exklusiven oder elitären Bereiche entstehen dürfen, die nur wenigen offen stehen?

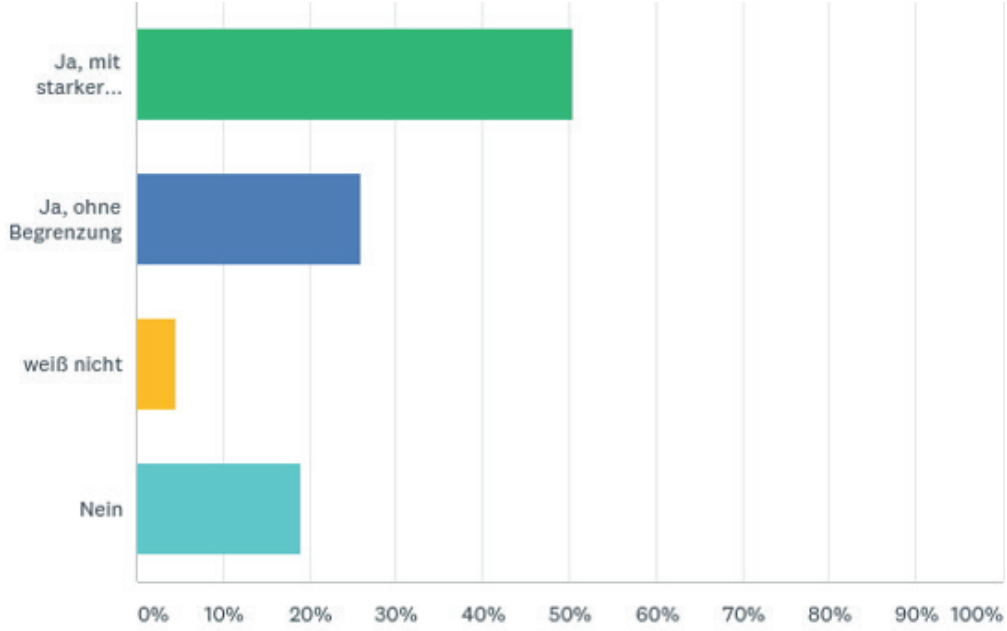
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	86,86%	205
Nein	8,47%	20
weiß nicht	4,66%	11
GESAMT		236

Frage 41: Stimmen sie der Aussage zu, dass die die Anzahl der Boote begrenzt bleiben muss um den Charakter des Sees nicht zu verändern?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	85,96%	202
Nein	8,09%	19
weiß nicht	5,96%	14
GESAMT		235

Frage 42: Würden Sie das Befahren des Sees mit kleinen Booten generell zulassen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja, mit starker Begrenzung	50,42%	119
Ja, ohne Begrenzung	25,85%	61
weiß nicht	4,66%	11
Nein	19,07%	45
GESAMT		236



Mehr als 75 Prozent der Befragten sprechen sich für ein Befahren des Wölfersheimer Sees mit Booten aus und lediglich 19 Prozent sind dagegen. Deutlich ist jedoch auch sichtbar, dass eine starke Begrenzung notwendig ist. Die maximale Anzahl der Jollen des Segelclubs beträgt 10. Gleiches gilt für den angesprochenen Bootsverleiht, wobei es sich bei beiden um die Gesamtzahl der Boote handelt und vermutlich nur ein Bruchteil davon gleichzeit auf dem Wasser unterwegs ist. Die entsprechenden Formulierungen sind auf Seite 10 im Bereich Segeln und Wassersport bereits enthalten.

Frage 43: Würden Sie den See zur Nutzung für andere Sportarten wie Surfen freigeben (ungeachtet der Wasserqualität)?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja, mit starker Begrenzung	27,12%	64
Ja, ohne Begrenzung	15,25%	36
weiß nicht	7,20%	17
Nein	50,42%	119
GESAMT		236

Das Thema Wassersport war bisher im Konzept nicht enthalten. Die Einschätzung der Arbeitsgruppe im Rathaus wurde damit bestätigt.

Frage 44: Würden Sie gerne einmal im Wölfersheimer See schwimmen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	60,59%	143
Nein	29,66%	70
weiß nicht	9,75%	23
GESAMT		236

Diese Frage wurde rein als Entscheidungshilfe für die politischen Gremien für künftige Entscheidungen gestellt.

Frage 45: Einer der häufigsten Vorschläge, die per Mail und im Rahmen des Seeforums eingebracht wurden sind Tischtennisplatten. Diese könnten am Mehrgenerationenspielplatz aufgestellt werden. Halten Sie es für sinnvoll eine oder mehrere solcher Platten aufzustellen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja, eine Platte genügt	28,81%	68
Ja, zwei oder mehr Platten sind sinnvoll	50,85%	120
Nein	13,56%	32
weiß nicht	6,78%	16
GESAMT		236

Frage 46: Ebenfalls vorgeschlagen wurde Fußballtore aufzustellen um somit einen kleinen Bolzplatz zu erhalten. Diese könnten temporär in der Arena aufgestellt werden und die Fläche auch abseits von Veranstaltungen nutzen zu können. Halten Sie das für sinnvoll?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja, in der Arena	53,81%	127
Ja, an einem anderen Ort	10,59%	25
Nein	25,42%	60
weiß nicht	10,17%	24
GESAMT		236

Frage 47: Es wurde vorgeschlagen eine Bahn für Boccia bzw. Boule anzulegen. Halten Sie das für sinnvoll?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	68,51%	161
Nein	16,60%	39
weiß nicht	14,89%	35
GESAMT		235

Frage 48: In der Entwurfsfassung des Seekonzeptes war ein Beachvolleyballplatz enthalten, der von Bürgern per Mail vorgeschlagen wurde. Im Rahmen des Seeforums wurde vorgeschlagen einen Mulitfunktions-Beachplatz zu errichten, der auch von den Vereinen für andere Sportarten genutzt werden kann (Handball, Fußball usw.). Halten Sie das für sinnvoll?

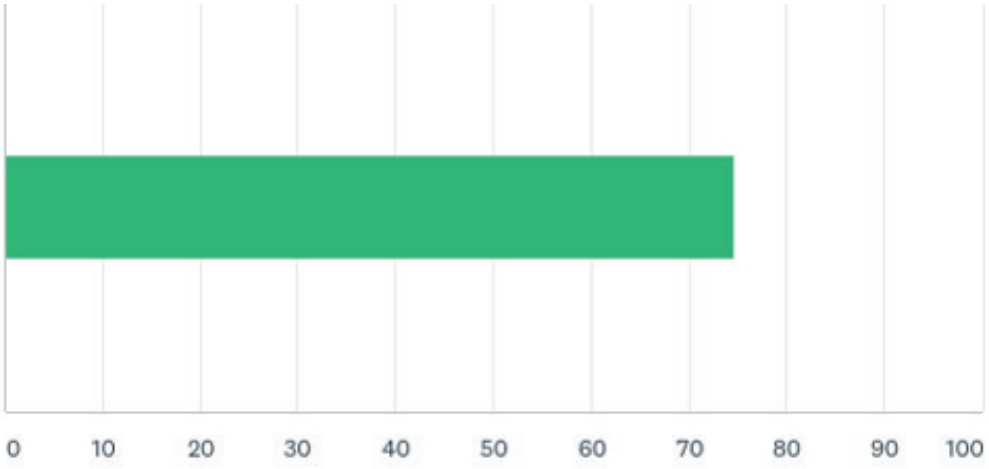
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja, ein öffentlicher Multifunktionsplatz ist sinnvoll	56,36%	133
Ja, ein öffentliches Beachvolleyballfeld ist sinnvoll	12,29%	29
Nein	17,37%	41
weiß nicht / bin mir unsicher	13,98%	33
GESAMT		236

Entsprechende Einträge zu den Fragen 45 bis 48 wurden im Nachgang des Seeforums und teilweise schon in der Entwurfsfassung unter dem Punkt Fun- und Familiensport als Maßnahme eingearbeitet.

Frage 49: Sollten die oben genannten Angebote eher in einem Bereich gebündelt werden um andere Bereiche des Sees ruhig zu halten oder um den See verteilt werden?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	75	17.244	231
Befragte gesamt: 231			

Auch bei dieser Frage kam wieder ein Schieberegler mit zwei Aussagen zum Einsatz. Der Aussage „Um den See verteilt“ wurde der Wert 0 zugewiesen und der Aussage „gebündelt“ der Wert 100.



Es ist eine deutliche Tendenz zur Bündelung der Angebote erkennbar. Diese Einschätzung deckt sich mit dem Ansatz die Flächen um den See verschiedenen Prioritäten zuzuordnen. Damit werden bestimmte Bereiche „ruhig gehalten".

Frage 50: Für wie wichtig erachten Sie es, dass die Belange der Angler im Konzept Beachtung finden?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	47	10.608	226
Befragte gesamt: 226			

Das Ergebnis dieser Frage lässt darauf schließen, dass nur ein geringer Anteil der Angler sich an der Onlinebefragung beteiligt hat. Andererseits hat das Ergebnis überrascht, zeigt es doch, dass der Angelsportverein bei den Teilnehmern keine all zu hohe Akzeptanz genießt.

Frage 51: Wie sehr stimmen Sie der Aussage „Einige Uferbereiche des Wölfersheimer Sees werden bereits jetzt der Natur überlassen. Soweit dies möglich ist, soll dies beibehalten werden. Lediglich aus Sicherheitsgründen soll in diesen Bereichen eingegriffen werden." zu?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	75	17.325	231
Befragte gesamt: 231			

Das Ergebnis bestätigt den grundsätzlichen Ansatz des Konzeptes.

Frage 52: Halten Sie es für sinnvoll ein oder mehrere Insektenhotels rund um den See aufzustellen?

ANTWORTOPTIONEN	DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL	GESAMTANZAHL	BEANTWORTUNGEN
	6	1.298	233
Befragte gesamt: 233			

Durch den Schieberegler konnte die Anzahl der Insektenhotels eingestellt werden. Im Schnitt halten die Teilnehmer 6 Stück um den See verteilt für sinnvoll. Diese Anzahl wird bei den künftigen Planungen berücksichtigt.

Frage 53: In der ersten Jahreshälte entstand auf Wunsch und in Zusammenarbeit mit dem Eltern-Kind-Verein ein Barfußpfad. Wie finden Sie die Idee diesen zu einer Art „Naturerlebniszentrum" zu erweitern in dem Kinder die Natur auf spielerische Art und Weise erleben und lernen können?

	WENIGER GUT	(KEINE BEZEICHNUNG)	NEUTRAL	(KEINE BEZEICHNUNG)	SEHR GUT	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
(keine Bezeichnung)	6,81% 16	3,83% 9	17,02% 40	26,38% 62	45,96% 108	235	4,01

Frage 54: Wie finden Sie die Idee den Barfußpfad passend zum angrenzenden See um das Element Wasser z.B. in Form eines Naturkneippbeckens zu erweitern?

	WENIGER GUT	(KEINE BEZEICHNUNG)	NEUTRAL	(KEINE BEZEICHNUNG)	SEHR GUT	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
(keine Bezeichnung)	11,59% 27	2,58% 6	17,17% 40	19,31% 45	49,36% 115	233	3,92

Frage 55: Wie finden Sie die Idee eines Sinnespfades, an dem unsere Sinne auf verschiedene Arten (z.B. Klang, Gleichgewicht oder Fühlen) angesprochen werden?

	WENIGER GUT	(KEINE BEZEICHNUNG)	NEUTRAL	(KEINE BEZEICHNUNG)	SEHR GUT	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
(keine Bezeichnung)	13,25% 31	4,70% 11	23,08% 54	21,37% 50	37,61% 88	234	3,65

Die in den Fragen 53 bis 55 enthaltenen Projekte finden überwiegend Zustimmung und sollen daher im Konzept enthalten bleiben.

Frage 56: Im Rahmen des Seeforums wurde ein Gemeinschafts-Garten-Projekt am See vorgeschlagen. Wie finden Sie diese Idee?

	WENIGER GUT	(KEINE BEZEICHNUNG)	NEUTRAL	(KEINE BEZEICHNUNG)	SEHR GUT	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
(keine Bezeichnung)	40,17% 94	8,97% 21	30,34% 71	8,97% 21	11,54% 27	234	2,43

Frage 57: Würden Sie sich gerne an einem solchen Gemeinschafts-Garten beteiligen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	8,94%	21
Nein	80,00%	188
weiß nicht	11,06%	26
GESAMT		235

Das Gemeinschafts-Garten-Projekt findet überwiegend keine Zustimmung und nur ein kleiner Kreis von Personen hat Interesse sich daran zu beteiligen. Evtl. halten auch einige Teilnehmer den Wölfersheimer See nicht für den richtigen Ort für ein solches Vorhaben. Hochgerechnet auf die Gesamteinwohnerzahl bieten 8.94 Prozent dennoch ein gewisses Potential. Das Projekt sollte daher ggf. auf einer anderen Fläche anvisiert werden.

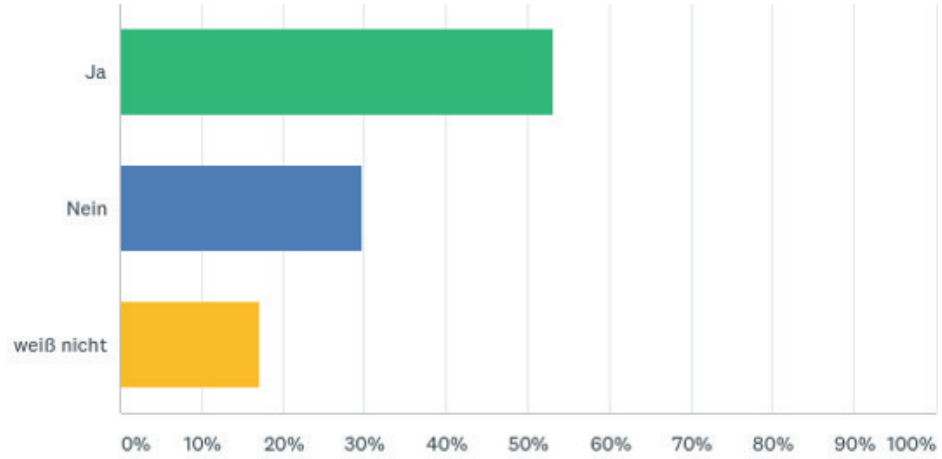
Frage 58: Im Rahmen des Seeforums wurde vorgeschlagen zusätzliche Flächen der Natur zu widmen (z.B. in Sumpfflächen). Halten Sie es für sinnvoll hierfür Landwirtschaftliche Flächen umzunutzen?

	NICHT SINNVOLL	(KEINE BEZEICHNUNG)	NEUTRAL	(KEINE BEZEICHNUNG)	SEHR SINNVOLL	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
(keine Bezeichnung)	25,11% 59	8,51% 20	32,34% 76	14,04% 33	20,00% 47	235	2,95

Die Antworten auf diese Frage zu diesem Zeitpunkt der Umfrage sind sehr ausgeglichen. Da das Ergebnis wenig aussagekräftig ist, wird es bei den Fragen zur Flächennutzung berücksichtigt.

Frage 59: Würden Sie selbst gerne einmal eine Nacht am Wölfersheimer See verbringen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	53,22%	124
Nein	29,61%	69
weiß nicht	17,17%	40
GESAMT		233



Frage 60: Sollte das Zelten in einem abgegrenzten Bereich z.B. im Hochseilgarten möglich sein?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	67,95%	159
Nein	22,65%	53
weiß nicht	9,40%	22
GESAMT		234

Frage 61: Sollte das Zelten überall am See möglich sein?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	16,74%	39
Nein	79,83%	186
weiß nicht	3,43%	8
GESAMT		233

Die Ergebnisse der Fragen 59 bis 61 bestätigen die getroffenen Aussagen auf Seite 12. Änderungen sind daher nicht notwendig.

Frage 62: Durch den Ausbau des Tourismus ergeben sich verschiedene Fördermöglichkeiten. Hierdurch kann auch allgemeine Infrastruktur am See gefördert werden, die allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht. Gespartes Geld kann somit anderweitig investiert werden. Halten Sie es vor diesem Hintergrund für sinnvoll Stellplätze für 2 bis 3 Wohnmobile am Parkplatz am Hochseilgarten auszuweisen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	57,26%	134
Nein	31,62%	74
weiß nicht	11,11%	26
GESAMT		234

Die Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes findet größtenteils Zustimmung. Das dies den Tourismus innerhalb der Gemeinde nachhaltig fördern würde, kann der Punkt somit im Konzept bestehen beleiben. Zu diesem Thema wurde eine zusätzliche Stellungnahme angefügt.

Frage 63: Sind Sie selbst im Besitz eines Wohnmobils oder Wohnwagens?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	11,11%	26
Nein	88,89%	208
GESAMT		234

Diese Frage diente als Separator für die folgenden Fragen, die sich vorwiegend an Wohnmobilisten richten.

Frage 64: Was ist ihrer Ansicht nach besonders wichtig an einem Wohnmobilstellplatz?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Versorgungsmöglichkeit für Strom	84,62%	22
Versorgungsmöglichkeit für Wasser	76,92%	20
Entsorgungsmöglichkeit für Abwasser	76,92%	20
Begleitende Infrastruktur wie Bänke und Abfalleimer	57,69%	15
Eine gute Lage	15,38%	4
Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten zu Fuß erreichbar	19,23%	5
Sonstiges (bitte angeben)	23,08%	6
Befragte gesamt: 26		

Freie Antworten unter Sonstiges:

- grosse Abfalleimer
- Die Lage am See ist optimal. Bitte kein steriler Platz wie andernorts.

Frage 65: Seit nicht ganz so langer Zeit ist es möglich in der idyllischen Atmosphäre des Sees einen Kaffee zu trinken. Wie gut finden Sie es, dass unmittelbar am Mehrgenerationenspielplatz gastronomische Angebote vorhanden sind?

	NICHT GUT	(KEINE BEZEICHNUNG)	NEUTRAL	(KEINE BEZEICHNUNG)	SEHR GUT	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
(keine Bezeichnung)	4,29% 10	0,43% 1	10,73% 25	21,03% 49	63,52% 148	233	4,39

Frage 66: Wie gut finden Sie es, dass durch die Fußballgolfanlage mit ihren gastronomischen Angeboten auch Toiletten für die Allgemeinheit zur Verfügung stehen?

	NICHT GUT	(KEINE BEZEICHNUNG)	NEUTRAL	(KEINE BEZEICHNUNG)	SEHR GUT	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
(keine Bezeichnung)	1,71% 4	0,85% 2	3,85% 9	11,54% 27	82,05% 192	234	4,71

Frage 67: Sollten die bestehenden Angebote beigehalten oder verfestigt werden?

	DAS ANGEBOT SOLLTE WIEDER ABGESCHAFFT WERDEN	(KEINE BEZEICHNUNG)	DAS ANGEBOT SOLLTE SO BEIBEHALTEN WERDEN	(KEINE BEZEICHNUNG)	DAS ANGEBOT SOLLTE DAUERHAFT ETABLIERT WERDEN	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
(keine Bezeichnung)	4,31% 10	1,29% 3	21,98% 51	8,62% 20	63,79% 148	232	4,26

Die Ergebnisse der Fragen 65 bis 67 bestätigen die aufgenommenen Maßnahmen zum Bau eines Gastronomiegebäudes und eines Toilettengebäudes. Auch die Fragen 68 und 73 bestätigen dies.

Frage 68: Sollte ein Unterstand / Wetterschutz am Rundweg errichtet werden?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	56,65%	132
Nein	31,76%	74
weiß nicht	11,59%	27
GESAMT		233

Frage 69: Es kam in der Vergangenheit öfters zu Schäden an Tischen, Bänken und zu Brandflecken auf dem Rasen. Eine Möglichkeit das zu vermeiden ist die Schaffung einer Grillmöglichkeit. Wie sehr stimmen sie dem zu?

	GAR NICHT	(KEINE BEZEICHNUNG)	NEUTRAL	(KEINE BEZEICHNUNG)	STIMME ICH ZU	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
(keine Bezeichnung)	14,96% 35	2,56% 6	13,68% 32	14,96% 35	53,85% 126	234	3,90

Der Mittelwert kann als sehr gutes Ergebnis angesehen werden. Daher sollten die Grillmöglichkeiten im Konzept enthalten bleiben und eingerichtet werden.

Frage 70: Es wurde vorgeschlagen Ruhebänke (Liegen) am Ufer des Sees aufzustellen. Wie gut finden Sie diese Idee?

	GAR NICHT GUT	(KEINE BEZEICHNUNG)	NEUTRAL	(KEINE BEZEICHNUNG)	SEHR GUT	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
(keine Bezeichnung)	9,01% 21	4,29% 10	21,89% 51	16,74% 39	48,07% 112	233	3,91

Der Mittelwert kann ebenfalls als Zustimmung betrachtet werden.

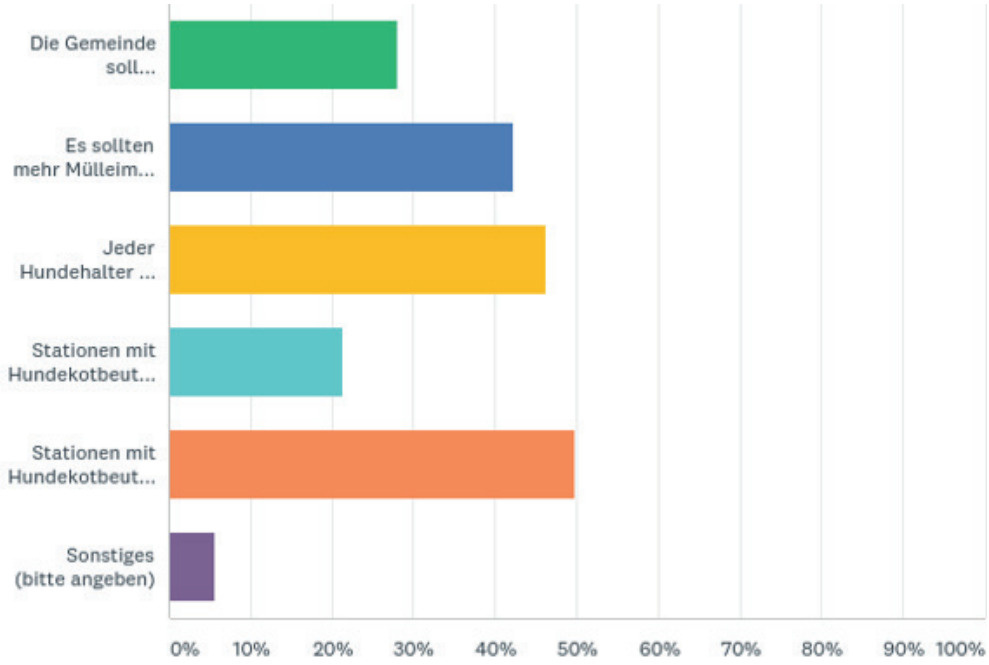
Frage 71: Derzeit müssen Hunde am See angeleint sein. Es ist der Wunsch vieler Hundehalter ihre Hunde auch einmal frei laufen lassen zu können. Aus Rücksichtnahme auf andere Fußgänger ist dies auf den meisten Flächen nicht möglich. Wie finden sie die Idee eine gesonderte Fläche auszuweisen, auf der Hunde frei und ohne Leine laufen dürfen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ich finde die Idee gut	51,71%	121
Ich finde die Idee nicht gut	37,61%	88
Ich bin mir nicht sicher	10,68%	25
GESAMT		234

Ein Großteil der Befragten findet die Idee gut. Da die Zustimmung jedoch nur bei 51,71 % liegt, ist es ratsam die Hundewiese nicht im Bereich von Mehrgenerationenspielplatz usw. anzulegen, sondern an der anderen Seite des Sees (gegenüber Solarpark).

Frage 72: Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Die Gemeinde soll Hundekotbeutel kostenfrei im Rathaus abgeben, die Entsorgung kann über die vorhandenen Mülleimer erfolgen.	27,95%	64
Es sollten mehr Mülleimer zur Entsorgung von Hundekotbeuteln aufgestellt werden.	42,36%	97
Jeder Hundehalter ist selbst für die Hinterlassenschaften seines Tieres verantwortlich.	46,29%	106
Stationen mit Hundekotbeuteln bringen nicht viel. Wer derzeit die Hinterlassenschaften seines Hundes nicht entsorgt wird es auch künftig nicht tun.	21,40%	49
Stationen mit Hundekotbeuteln würden etwas bringen.	49,78%	114
Sonstiges (bitte angeben)	5,68%	13
Befragte gesamt: 229		



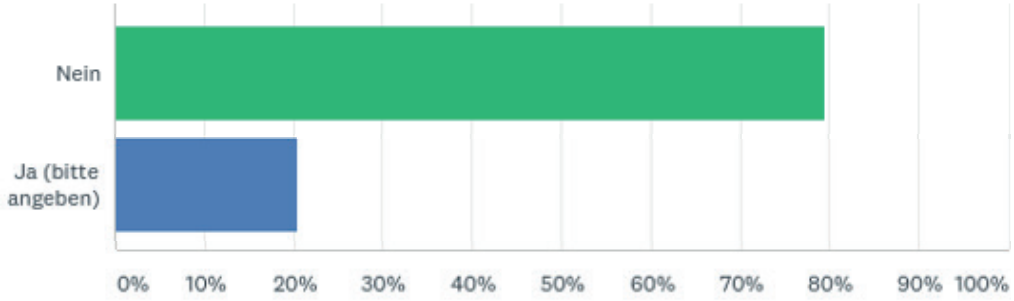
Die Frage wurde bewusst etwas provokant gestellt. Es zeigt sich dennoch, dass sich sehr viele der Befragten für Hundekotstationen aussprechen. Daher sollen Sie am See versuchsweise aufgestellt werden um erste Erfahrungen im Realbetrieb zu sammeln.

Frage 73: Sollte die Toilettenanlage am See langfristig einem festen Gebäude weichen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja, aber erst wenn der alte Toilettenwagen ausgedient hat	48,07%	112
Ja, schnellstmöglich	36,05%	84
Nein	8,58%	20
weiß nicht	7,30%	17
GESAMT		233

Die Einschätzung der Arbeitsgruppe im Rathaus wird mit dieser Aussage bestätigt. Bei der Antwort „Ja, schnellstmöglich" hätte man jedoch mit einem geringeren Wert gerechnet.

Frage 74: Fehlt weitere Freizeitinfrastruktur, die oben nicht genannt wurde?



Bei dieser Frage waren offene Antworten möglich, auf die im Folgenden im Detail eingegangen wird. Es wird immer erst der Vorschlag genannt (normal gedruckt) und im Anschluss darauf eingegangen, wie mit dem Vorschlag umgegangen wurde. Die Vorschläge wurden direkt übernommen und nicht korrigiert.

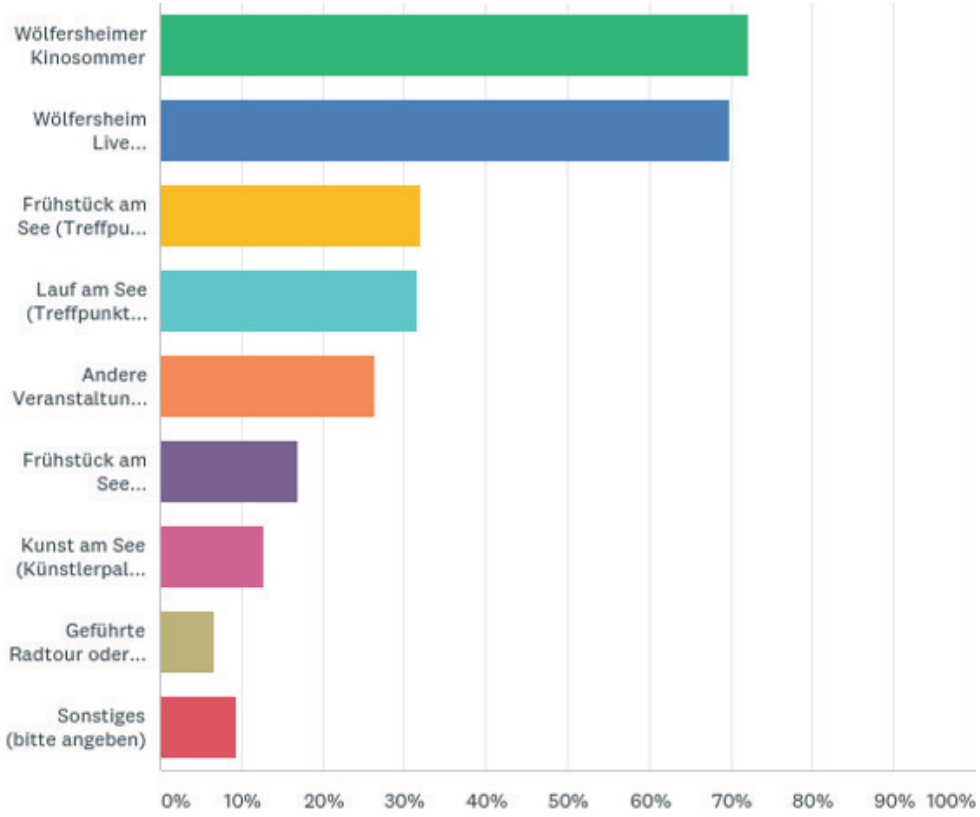
<u>Offene Antworten:</u>

1. Sandaufschüttung fürs Baden inkl. ausgewiesene Badewiese.
   Bis eine Badenutzung des Sees möglich ist, werden noch einige Jahre ins Land streichen. Auch dieses Konzept beansprucht nicht unendlich weit in die Zukunft zu blicken und bedarf zu gegebener Zeit einer Überarbeitung. Daher wurde der Vorschlag nicht eingearbeitet.
2. Zusätzliche Zuwegung ähnlich der über die Geisenheimer Strasse aus dem Ort heraus. Diese zuwegung sollte entspr. beschildert sein.
   Eine solche Zuwegung wäre mit enormen Kosten verbunden und ist in „ähnlicher" Form bereits vom Kreisel aus möglich. Es ist davon auszugehen, dass dieser Einwand von einem Anwohner eingebracht wurde, daher findet eine gesonderte Bürgerbefragung zum Thema Verkehr in der Geisenheimer Straße statt.
3. Kleine Gastronomie mit größeren Biergarten und Blick auf dem See. Pächter sollte auch gleich Aufgaben der Anlagenpflege mit übernehmen.
   Der Vorschlag ist im Konzept enthalten und ist als Unterstützung für den Entwurf zu sehen, was auch im Rahmen der entsprechenden Fragen und im Rahmen des Bürgerforums deutlich wurde.
4. Ein Holzsteg, um ein Stück über dem Wasser des Sees laufen zu können.
   Der Vorschlag ist im Konzept enthalten.
5. Aussichtsturm
   Das Gelände ist insgesamt sehr offen und es stellt sich die Frage ob ein solcher Turm in bezahlbarer Höhe Sinn ergibt. Sicherlich eine schöne Idee, die allerdings nicht eingearbeitet wurde.
6. Es sollte mehr Sportangebote am See geben um dieses Gebiet zum „Mittelpunkt" des Sports und Freizeit werden zu lassen.
   Bei der Ausarbeitung des Sees ist auch immer darauf zu achten, dass möglichst alle Interessen Beachtung finden und der Charakter des Sees nicht zu sehr verändert wird. Es ist ein umfassendes Sportangebot im Konzept vorgesehen und dieses kann auch noch ergänzt werden. Dies sollte aber immer mit Bedacht geschehen.
7. Eislaufen im Winter (Aktionsfläche, sofern sich ein Betreiber findet) - Weihnachtsmarkt am See - Markt der Regionen on tour - mehr Open-Air Konzerte (diverser Künstler) an den Wochenenden der Sommerferien
   Die entsprechenden Inhalte sind im Konzept vorgesehen.
8. Mehr zum Thema Natur.
   Das Thema findet in diesem Konzept an verschiedenen Stellen Beachtung. Entsprechende Ergänzungen bedürfen konkreten Vorschlägen.
9. Eine große Kletterspinne/ Kletterturm mit Seilen
   Der Vorschlag wurde auf Seite 14 unter dem Punkt Freizeitinfrastruktur eingearbeitet.
10. Skaterpark und bmx Parcours für die Jugend
    Ein Skatepark ist am Bahnhof vorgesehen. Ob ein solcher Parcours für bmx dem Charakter des Sees entspricht ist fraglich.
11. Mini Golf Anlage
    Der Punkt ist im Bereich Fun- und Familiensport aus Seite 11 enthalten. Auf eine Minigolfanlage wird in keiner anderen Frage explizit eingegangen. Die Häufigkeit der Nennung unterstreicht, dass hieran ein großes Interesse besteht.
12. Mehr Kontakt zur Natur, Tiere , Insekten
    Der auswertenden Arbeitsgruppe ist unklar, ob dies durch einen Streichelzoo oder einen anderen konkreten Vorschlag realisiert werden soll.

13. Der See sollte in ein (zu verbesserndes) Radwegenetz, sowohl im Gemeindegebiet, wie auch überregional, eingebunden werden.
    Dies ist ein langfristiges Ziel der Gemeinde und auch entsprechend in diesem Konzept so definiert.
14. Minigolf
    siehe Antwort 11
15. Ein Dirtpark für Radfahrer
    Ob ein solcher Parcours dem Charakter des Sees entspricht ist fraglich. Der Vorschlag wurde daher nicht eingearbeitet.
16. Richtige Gastronomie, nicht nur Currywurst.
    siehe Antwort 3
17. Wenn man im See schwimmen kann wäre eine Liegewiese schön... Und vielleicht ein extra Bereich wo man mit seinem Hund ins Wasser gehen kann
    Für Hunde wurde das Projekt „Hundewiese" in das Konzept aufgenommen. Um Hunde ins Wasser zu lassen, müsste der Leinenzwang ausgesetzt werden, was nicht sinnvoll ist.
18. Etwas richtiges zu Essen näher am Ufer wäre toll
    siehe Antwort 3
19. Ein (vielleicht überdachter) Platz, wo unsere Jugendlichen auch mal willkommen sind. Wir bieten in der Gemeinde Wölfersheim vieles an, aber nirgendwo einen Platz wo Jugendliche einfach mal die selber sein dürfen. Wir durften damals noch z.B.in Kneipen. Die Jugend heute hat keine Möglichkeit mehr. ...für sie gibt es kaum Möglichkeiten dich irgendwo aufzuhalten. ...(Anmerkung einer Mutter)
    Der Mehrgenerationenspielplatz ist bereits jetzt in den Abendstunden ein beliebter Treffpunkt. Evtl. würde die geplante Überdachung/Schattenspender dies noch attraktiver machen. Generell sollte die reine „Anwesenheit" von Jugendlichen nicht wie anderswo als Problem angesehen werden. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und verdienen daher auch Raum um sich zu entfalten. Sollte es von Jugendlichen zu Ideen kommen, sollten diese gesondert geprüft und im Seekonzept ergänzt werden.
20. Segway-Touren
    Hierfür müsste ein geeigneter Anbieter gefunden werden. Die Nutzungsordnung für den See kann problemlos angepasst werden.
21. Minigolf oder so etwas in der Art
    siehe Antwort 11
22. Überdachte Sitzgruppen. Mehr Mülleimer.
    Dies ist am Mehrgenerationenspielplatz vorgesehen (Schattenspender). Eine größere Anzahl von Mülleimern ist ebenfalls vorgesehen.
23. Spielplatzgeräte für „größere" Kinder, z.B. Rutsche, Klettergerüste, Cargonetze Fester Parkplatzuntergrund
    Der Parkplatzuntergrund soll aus wirtschaftlichen Gründen nicht in einen festen Belag geändert werden. Der Ausbau des Spielplatzes ist im Konzept enthalten.
24. Liegemöglichkeiten/Liegebänke
    Diese sind im Konzept vorgesehen.
25. Ausgewiesene Reitwege
    Ein Reitweg entlang des Sees ist im Konzept als Maßnahme aufgeführt.
26. Flächen für Sondernutzung durch Vereine
    Hierfür könnte der geplante Multifunktions-Beachplatz genutzt werden.
27. Badestrand
    siehe Antwort 1
28. In diesem Sommer waren wir ein paar Mal am See. Der Mehrgenerationenplatz bietet dann keinen Schatten, was die Nutzung auch vor allem für Kinder oder Ältere einschränkt. Da die Sommer ja tendenziell eher extremer werden, wäre es vielleicht schön, auch natürlich für Schatten zu sorgen (Bäume). Die fehlende Bäume finde ich auch massives Manko beim Hochseilgarten.
    Eine Überdachung, die auch als Schattenspender dient, ist vorgesehen. Die Anpflanzung weiterer Bäume wurde im Bereich Naturerlebnis auf Seite 13 eingebunden.
29. Ein Fußweg ohne festen Belag (nicht asphaltiert) näher am Wasser, damit man ohne Beeinträchtigung von „Radrasern" laufen kann. Für Personen mit Hüftbeschwerden ist der Asphaltbelag sehr ungünstig.
    Dies wäre ein sinnvolle Ergänzung. Der angedachte „Reitweg" entlang des Rundweges soll komplett unbefestigt bleiben und kann daher auch hierfür genutzt werden.
30. Abenteuergolfen (Beispiel Gelnhausen). Älteren bringt Fußballtor nicht so viel.
    Bei der Abenteuergolfanlage in Gelnhausen wird auf Kunstrasen gespielt. Ob dies zum Charakter des Wölfersheimer Sees passt ist fraglich. Es wäre ggf. wirklich sinnvoller die oft gewünschte Minigolfanlage in die Natur einzubetten. Hierzu sollte Antwort 11 Beachtung finden.
31. Baden, Minigolf
    siehe Antworten 1 und 11
32. Größerer Wasserspielplatz, Duschen, Hunde freilaufen mit Rücksicht auf Fußgänger,
    Freilaufende Hunde führten in der Vergangenheit immer wieder zu Konflikten mit anderen Spaziergängern. Daher soll eine Hundewiese errichtet werden. Duschen sind derzeit nicht vorgesehen, könnten jedoch an den Multifunktionsplatz angeschlossen werden.
33. Rutsche am Spielplatz
    Die Erweiterung des Spielplatzes ist im Konzept enthalten.
34. Das Cafe von dem Fußballgolfplatz ist nur provisorisch. Es sollte ein ordentliches Eiscafe dort integriert werden.
    siehe Antwort 3
35. Ein fest installiertes und immer geöffnetes Kaffee
    siehe Antwort 3
36. Restaurant / Ausflugslokal
    siehe Antwort 3

37. Restaurant Strandcafé Sonnenwiese
siehe Antwort 3
38. Kleines gemütliches Restaurant mit Biergarten direkt am Wasser
siehe Antwort 3
39. Ausrichtung eines Seelaufs mit Zeitmessung etc.
Der Wunsch wird in der Verwaltung Beachtung finden und auch an den Verein Treffpunkt See e.V. weitergeleitet.
40. tolle Konzeption...! WER jedoch soll das erhalten, überprüfen, gerwalten und BEZAHLEN.....
Der Wölfersheimer See wird sich mit Sicherheit nicht zu einem teuer gepflegten Kurpark entwickeln. Es soll weiterhin von einem naturnahen Charakter geprägt sein, jedoch wesentlich mehr Freizeitmöglichkeiten bieten. Dieses Konzept steckt einen Rahmen ab. Für die Finanzierung müssen natürlich die entsprechenden Mittel zur Verfügung stehen. Die Gemeinde Wölfersheim hat schon vor einigen Jahren erkannt wie wichtig auch weiche Standortfaktoren sind. Die Gremien der Gemeinde haben daher verschiedenste Beschlüsse mit einer großen Mehrheit getragen. Der Kommentar wurde der Vollständigkeit halber mit abgedruckt und zeigt, dass man es nie allen Bürgern recht machen wird. Auch nicht mit diesem Konzept.
41. Ein weiterer Zugangsweg aus Richtung Süden/Südwesten (hier gibt/gab es z. B. einen Trampelpfad entlang der Photovoltaikanlage, durch eine Zaunlücke) wäre wünschenswert.
Der Weg konnte nicht zugeordnet werden. Die Verwaltung wird dies gesondert im Rahmen einer Ortsbegehung prüfen. Die Kontaktdaten waren leider nicht hinterlegt.
42. Beach mit Beachbar zum entspannen Cocktails trinken etc.
siehe Antwort 3
43. Die genannte Grillmöglichkeit ist super mit entsprechender Sitzmöglichkeit sowie Tische. Evtl. auch ein Konzept wie in der Lochmühle oder dem Vogelpark Schotten
Das Konzept gibt einen groben Rahmen vor. Die genaue Ausführung muss nochmals genaustens von der Verwaltung und dem Gemeindevorstand geprüft werden.
44. Skateanlage
siehe Antwort 10
45. Je Wasserqualität des Sees sollte so gut sein, dass man in Zukunft dort Schwimmen gehen kann. Dazu müssten natürlich noch weitere Voraussetzungen geschaffen werden. Zugang zum See, Strand usw.
Dem kann so größtenteils zugestimmt werden - siehe Antwort 1
46. ehemalige Sprinkleranlage muss sinnvoll genutzt werden: Wasserfontänen, Beleuchtung bei festen darauf, möglichst ein Baoden darauf ausbringen mit Liegestühlen und evtl Bootsverleih bzw. Eis/Kuchen-Verkauf
Ideen zur „Nutzung" der Sprinkleranlage sind in diesem Konzept aufgeführt. Eine Nutzung als „Fundament" für eine Fläche ist nicht möglich. Die Gemeinde hat hierzu schon an den verschiedensten Stellen bis hin zum Staatsarchiv nach Plänen und einer Statik angefragt. Ob ein Fachmann die Verantwortung zur Nutzung übernehmen wird bleibt fraglich. Wünschenswert wäre dies sicher.
47. Eine kleine halboffenen Hütte, ähnlich der Grillhütte in Melbach oder Södler Wald. Diese könnte abends auch als Treffpunkt für Jugendliche genutzt werden.
Das Thema Grillen und auch ein Unterstand sind im Konzept vorgesehen. Eine einzelne Grillhütte ist vermutlich weniger zielführend, da diese in den Sommermonaten nicht den Bedarf decken würde. Ein Treffpunkt für Jugendliche bildet sich erfahrungsgemäß von selbst. Es gilt diesen bei Bedarf entsprechend anzupassen und bei auftretenden Problemen zu reagieren. Siehe hierzu auch Antwort 19.

Frage 75: Welche der folgenden Veranstaltungen haben Sie besucht?



Diese Frage wurde lediglich gestellt um einen Eindruck für die künftige Arbeit zu erhalten.

Frage 76: Welche Angebote sollten weiter Ausgebaut oder beibehalten werden?

	EHER REDUZIEREN	BEIBEHALTEN	AUSBAUEN	K. A.	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
Open Air Kino	2,62% 6	61,14% 140	30,13% 69	6,11% 14	229	3,59
Konzerte und Liveevents	3,51% 8	39,04% 89	50,00% 114	7,46% 17	228	4,00
Sportveranstaltungen wie Läufe	6,64% 15	49,56% 112	29,65% 67	14,16% 32	226	3,54
Veranstaltungen auf dem Wasser	15,04% 34	31,42% 71	35,40% 80	18,14% 41	226	3,50
Geführte Wanderungen	6,22% 14	39,56% 89	25,78% 58	28,44% 64	225	3,55
Geführte Radtouren	7,56% 17	41,78% 94	21,78% 49	28,89% 65	225	3,40
Vorträge und ähnliches	8,18% 18	41,82% 92	20,91% 46	29,09% 64	220	3,36
Kulinarische Veranstaltungen wie Frühstück	5,70% 13	44,74% 102	33,77% 77	15,79% 36	228	3,67

Die Antworten auf diese Frage zeigen deutlich, dass sich ein großer Teil der Befragten für mehr Veranstaltungen am See ausspricht. Dies bestätigt den in diesem Konzept aufgeführten Ausbau der Arena am Wölfersheimer See grundsätzlich. Besonders deutlich ist der Wunsch nach mehr Konzerten und Liveevents heraus zu lesen.

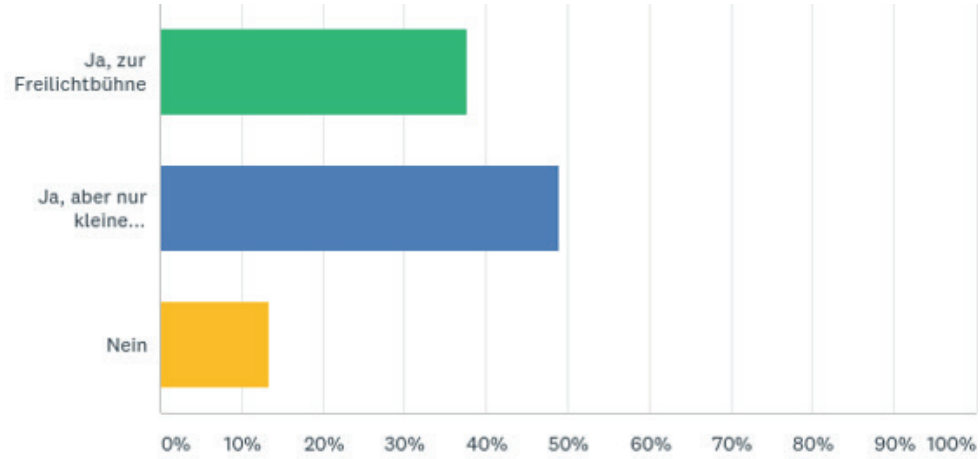
Frage 77: Wie finden Sie die Idee die Arena in den Wintermonaten zu fluten und als „Eisbahn" zu nutzen?

NICHT GUT	(KEINE BEZEICHNUNG)	NEUTRAL	(KEINE BEZEICHNUNG)	SEHR GUT	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
17,24% 40	1,72% 4	15,95% 37	11,64% 27	53,45% 124	232	3,82

Der Mittelwert kann als sehr gutes Ergebnis bzw. Zustimmung betrachtet werden.

Frage 78: Sollte die Arena am Wölfersheimer See weiter ausgebau werden?

Ja, zur Freilichtbühne	37,66%	87
Ja, aber nur kleine Änderungen damit sie sich wie bisher in die Landschaft einpasst	48,92%	113
Nein	13,42%	31
GESAMT		231



Die überwiegende Mehrheit spricht sich für einen Ausbau der Arena aus. Das sich ein solch großer Anteil für eine Freilichtbühne ausspricht, war nicht zu erwarten. Der angedachte Ausbau der Arena bleibt daher im Konzept enthalten und wird im Maßnahmenkatalog konkretisiert.

Frage 79: Wie gut fänden Sie die Idee am Ufer des Wölfersheimer Sees heiraten zu können?

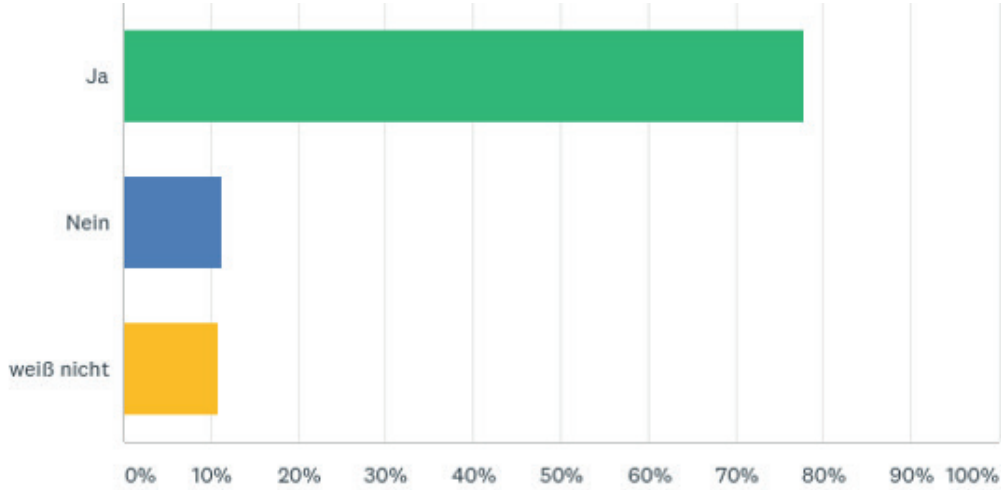
NICHT GUT	(KEINE BEZEICHNUNG)	NEUTRAL	(KEINE BEZEICHNUNG)	SEHR GUT	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
8,23% 19	1,30% 3	32,47% 75	10,82% 25	47,19% 109	231	3,87

Aufgrund der überwiegenden Zustimmung bleiben die dazu enthaltenen Punkte im Konzept unverändert.

Frage 80: Wie gut fänden Sie die Idee auf dem Wölfersheimer See, also z.B. in einem Boot heiraten zu können?

Aufgrund der eher mäßigen Zustimmung wird der Vorschlag nicht in das Konzept aufgenommen.

Frage 81: Reicht die vorhandene Zahl von Parkplätzen im Regelfall aus?



Frage 82: Die vorhandenen Parkplätze sind aus Kostengründen geschottert und nicht asphaltiert. Reicht dies ihrer Ansicht nach aus?

Ja, reicht aus	81,74%	188
Nein, reicht nicht aus	15,65%	36
weiß nicht	2,61%	6

Frage 83: Wie gut fänden Sie die Idee auf dem Wölfersheimer See, also z.B. in einem Boot heiraten zu können?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Eine dauerhafte Beleuchtung ist sinnvoll	28,14%	65
Eine temporäre Beleuchtung reich aus	57,58%	133
Die vorhandene Beleuchtung reicht aus	14,29%	33
GESAMT		231

Aufgrund der eher mäßigen Zustimmung wird der Vorschlag nicht in das Konzept aufgenommen.

Frage 84: Genügt eine kurz gehaltene Wiese als zusätzlicher Parkplatz bei Veranstaltungen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	83,91%	193
Nein	6,96%	16
weiß nicht	9,13%	21
GESAMT		230

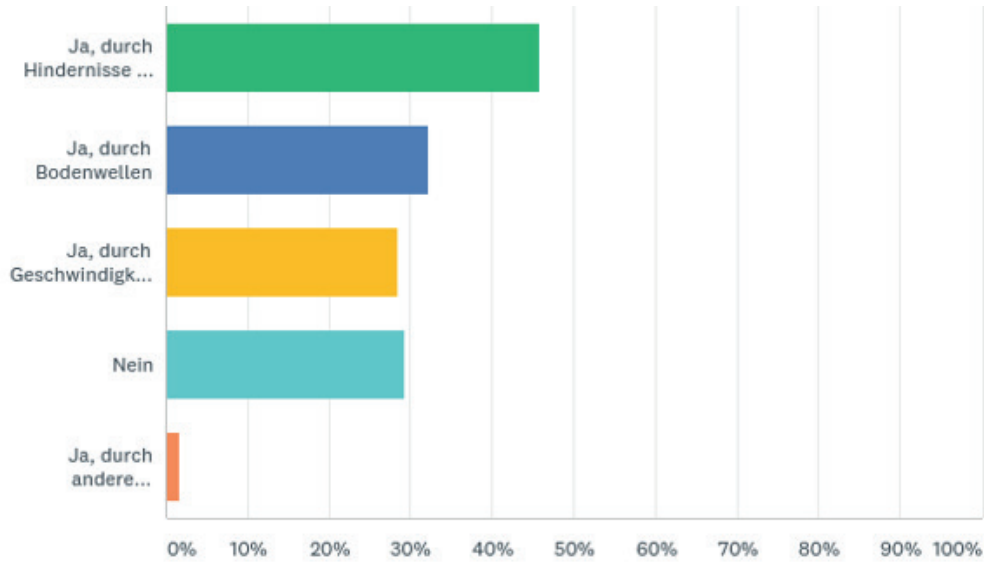
Die Ergebnisse der Fragen 81 bis 84 bestätigen die Inhalte des Konzeptes. Änderungen sind daher nicht zwingend erforderlich.

Frage 85: Stimmen Sie der Aussage „Auf den für den Verkehr freigegebenen Wegen ist ein gewisser Drang zu höheren Geschwindigkeiten zu beobachten. Da diese vermehrt von Spaziergängern genutzt werden, ist hier die Einrichtung einer Tempo 30 Zone sinnvoll." zu?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	80,52%	186
Nein	12,55%	29
weiß nicht	6,93%	16
GESAMT		231

Dies bestätigt die Einschätzungen hinsichtlich der Einrichtung einer Tempo 30 Zone.

Frage 86: Sollten in der Geisenheimer Straße verkehrsberuhigende Maßnahmen durchgeführt werden? Sie können mehrere Optionen wählen.



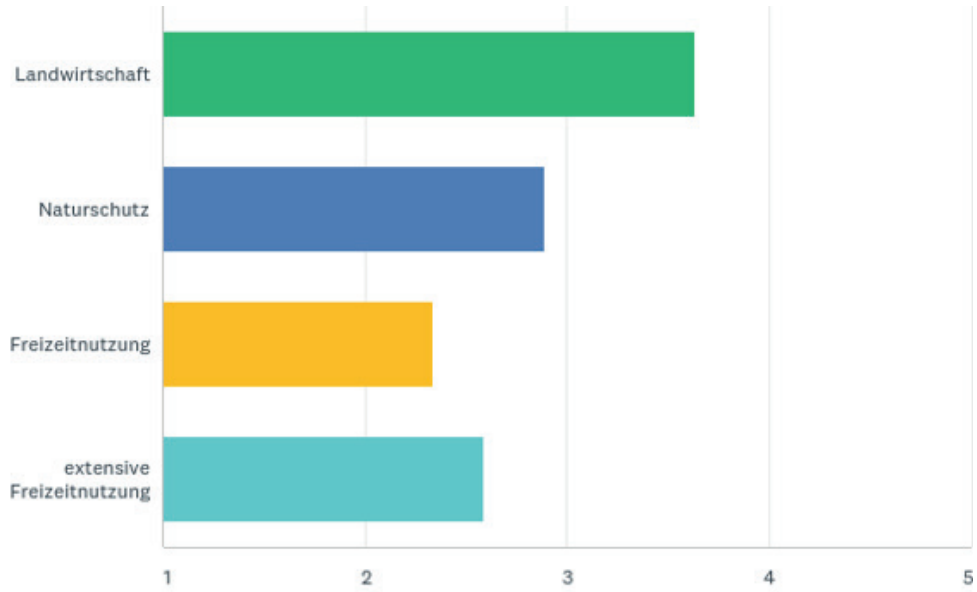
Auf Grundlage dieser Ergebnisse wurde eine gesonderte Anwohnerbefragung durchgeführt, an der sich alle dort gemeldeten Personen beteiligen konnten. Sie ist angefügt.

Frage 87: Die Kontrollen der Seebeauftragten...

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
... sollten intensiviert werden.	33,91%	78
... sollten in diesem Umfang beibehalten werden.	36,52%	84
... sollten reduziert werden.	5,22%	12
keine Angabge	24,35%	56
GESAMT		230

Die Ergebnisse bestätigen die sinnvolle Arbeit der Seebeauftragten. Sie sollte in diesem Umfang beibehalten werden und je nach Bedarf (Sommermonate, Wochenende) nochmals ausgebaut werden.

Frage 88: Sind die Flächen für Naturschutz, Landwirtschaft und Freizeitnutzung ihrer Ansicht nach gleichmäßig verteilt?

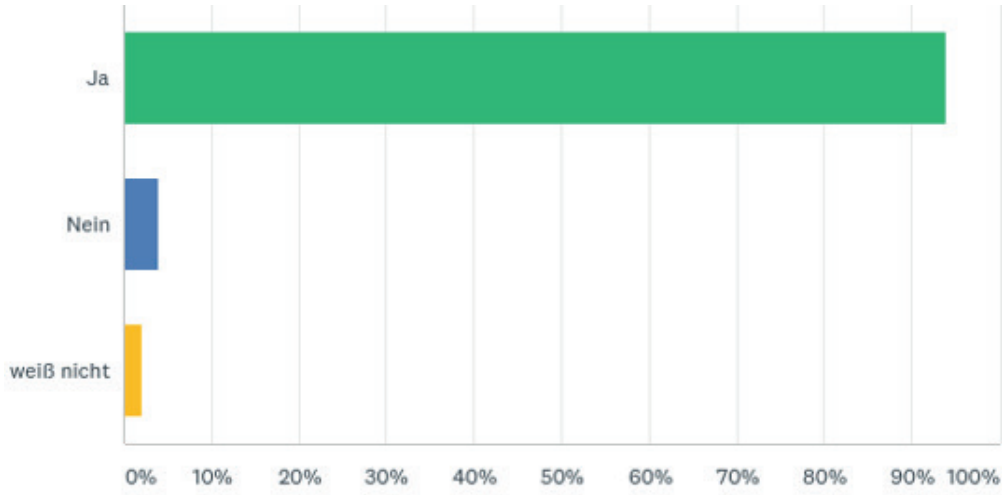


	DIE FLÄCHE IST ZU GERING	(KEINE BEZEICHNUNG)	DIE FLÄCHE IST AUSREICHEND	(KEINE BEZEICHNUNG)	DIE FLÄCHE KANN REDUZIERT WERDEN	GESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
Landwirtschaft	2,22% 5	1,33% 3	54,67% 123	13,78% 31	28,00% 63	225	3,64
Naturschutz	14,03% 31	15,38% 34	52,49% 116	4,07% 9	14,03% 31	221	2,89
Freizeitnutzung	30,49% 68	15,70% 35	45,74% 102	5,38% 12	2,69% 6	223	2,34
extensive Freizeitnutzung	19,18% 42	18,26% 40	52,05% 114	5,02% 11	5,48% 12	219	2,59

Der Aussage „Die Fläche ist zu gering“ wurde der Wert 1 zugeordnet und den entsprechenden anderen Aussagen die Aufsteigenden Werte bis 5. Der Mittelwert liegt demnach bei 3. Es ist deutlich zu erkennen, dass eher ein Wunsch nach beiden Arten der Freizeitnutzung entstehen. Landwirtschaft und Naturschutz sind hingegen etwas abgeschlagener. Grundlegend wird damit aber der Ansatz dieses Konzeptes ergänzt. Freizeitnutzung und Naturschutz schließen sich nicht aus. Es sollten keinesfalls weitere landwirtschaftliche Flächen geschaffen werden. Änderungen am Konzept sind vorerst nicht zwingend erforderlich.

Frage 89: Waren die Fragen dieser Umfrage für Sie verständlich forumliert?
Hierbei war eine Abstufung von nicht verständlich (1) bis sehr verständlich (5) möglich. Es schien für einen Großteil der Befragten alles verständlich gewesen zu sein.

Frage 90: Wir wissen, dass diese Umfrage sehr umfangreich ist und hoffen der Rahmen war noch akzeptabel. Halten Sie den Umfang dieser Umfrage angesichts der Bedeutung für angemessen?



Frage 91: Möchten Sie uns sonst noch etwas zum Seekonzept mitteilen?
„Jede Erweiterung und jeder Ausbau sollte in das Bild passen.

Die Natur sollte erhalten werden und auch dieses natürliche Bild des Seegebietes“

Zur Verbesserung der Wasserqualität sollte die 4. Stufe (chemische Reinigung) für die Kläranlage eingebaut werden. Dies hilft der Natur (See kippt nicht), den Tieren und zukünftigen Badegästen. Feuerstellen zum Grillen sollten fest gemauert sein und nicht zu dicht beieinander liegen. Ein Kiosk darf am Weg sein nicht jedoch auf der Wiese. Keine PKW oder Wohnmobile auf dem Rundweg.

Eine weitere beschilderte Zuwegung aus dem Ort geraus sehe ich für notwendig an. Die Zuwegung über die Geisenheimer Strasse ist gerage in den Sommermonaten nicht ausreichend da sie oft zugeparkt wird.

Ich finde eine Beteiligung der Anwohner von Geisenheim mehr als notwendig!! Schließlich werden diese die Leidtragenden des erhöhten Verkehrsaufkommens sein. Es muss unbedingt über eine andere Zuwegung zum See nachgedacht werden.

Eigene Radwege damit Fußgänger (insbesondere mit Kindern) nicht gefährdet werden.

Was bringt eine Bürgerbefragung, wenn dass Konzept und Nutzung des Wölfersheimers Sees bereits feststeht??????????

1. Ich würde mir wünschen, dass der kleine Teich nördlich des Sees in den Park eingebunden wird. Oder zumindest allen Besuchern zugänglich gemacht wird.
2. Bei den vielen Seen der Wetterauer Seenplatte, die exklusiv dem Naturschutz oder dem Angelsport dienen, fände ich das Konzept eines Freizeitsees mit Schwimmen und Wassersport wünschenswert. So wie auch am Trais-Horloffer See.

Hunde Platz wäre schön

Segeln ist eine schöne Idee, für Segler und Zuschauer

Schade dass dieses System nicht auch bei dem Rewe Projekt angewandt wurde!

Es ist bemerkenswert, dass die BürgerInnen intensiv eingebunden werden. Bisher sind die Angebote am See gut angekommen worden in es ist sehr wahrscheinlich, dass weitere An-

gebote Zuspruch finden. Weiter so!

Eine Servicestation für Fahrrad und Inliner mit Werkzeug und Luft wäre toll.

„Machen Sie eine Umfrage Melbach, Wohnbach und Bestadt unweit die dortigen Bürger den See nutzen und wie groß das Intersesse am See ist. Sie werden überrascht sein, wen es dort interessiert. Bauen sie dort doch bitte auch etwas für die Bürger!

Wie soll ein älterer Bürgen an den Mehrgenerationenspielplstz an den See gelangen??? Warum gibt es so etwas nicht in jedem Ort? Sind dies Wölfersheimer Bürger zweiter Klasse? Anscheinend!!“

Die Fragen /Antworten sind viel zu Detailreich

Danke das die Fragen sehr ausführlich waren und die Bürger auch befragt werden. Man kann in vielen Städten beobachten, dass Bereiche zugebaut werden und die Natur zurückgedrängt wird. Der Wölfersheimer See ist aus meiner Sicht einzigartig und man muss nicht versuchen ein zweites Inheiden hier aufzubauen. Danke !

Einfach tolle Arbeit. Macht weiter so.

Einfach mal was neues anbieten

Bei Veranstaltungen sollten auch Behindertenparkplätze ausgewiesen werden. Der Schotterplatz ist der einzige halbwegs mögliche Parkplatz für Rollstuhlfahrer. Da dieser Bereich begrenzt ist und es Rollstuhlfahrern nicht möglich ist auf der Zusatzwiese zu parken, sollte auch hieran gedacht werden. Ebenso sollte es auch eine Behindertentoilette geben, denn der Toilettenwagen ist für Rollstuhlfahrer nicht nutzbar.

Ich habe festgestellt, dass Personen gelegentlich am Seeufer Partys feiern und ihren Müll zurück lassen. Hier könnten Kontrollen für Abhilfe sorgen. Die Kosten sollten den Betroffenen auferlegt werden.

Immer die Kosten im Blick behalten.

See = Großartiges Projekt! Bitte Angebote nicht übertreiben. Der See sollte seinen Charakter als Naturgebiet bewahren. Nicht berücksichtigt wurde Inline-Skating.

Mehr Leben am See durch Freizeiteinrichtungen belebt auch das Naturerlebnis

Danke dass Sie die Bürger mitbefragen. Am liebsten würde ich im See schwimmen.. Oder auch gerne mal mit einem Böötchen fahren... Eine Wasserskianlage ist aber auch klasse

Die Lärmbelastung und der Verkehr in der Geisenheimer Strasse sind besonders von April bis Oktober unerträglich. Hier muss Abhilfe geschaffen werden; Weitere Freizeitmaßnahmen am See müssen unbedingt vermieden werden. Alle diese Aktivitäten gehen auf Kosten der Anwohner.

Insgesamt geht die Gemeinde sehr vorbildlich und transparen mit See und der Kommunikation mit Bürgern um.

:)

Der seeferne Teil vom Rundweg, der auch mit dem Auto befahren werden darf, könnte für Hunde ohne Leine freigegeben werden. Leinenzwang am gesamten Rundweg nur von März bis Oktober.

Errichtung einer Aussichtsplattform auf einem Teil der ehemaligen Sprühanlage, wie bei den Seebrücken an der Ostsee.

Ich bin begeistert, was hier am See passiert ist. Ich lebe hier seit fast 50 Jahren und als Kind war der Seebereich in meiner Erinnerung nur dreckig, stinkig und tote Fische lagen rum. Kein Ort zum Wohlfühlen. Das hat sich in den letzten Jahren immens verändert. Man geht gerne hin, fühlt sich wohl, heimisch und sehr naturverbunden. Empfehle den See als Naherholungsgebiet auch immer gerne weiter.....und einen Kaffee trinken kann man jetzt auch.

Die Arena kann öfters genutzt werden

Weiter so! Beziehen Sie die örtlichen Geschäfte mit ein & holen dort auch Ideen & Konzepte ab! Fördern Sie das mitwirken der lokalen Unternehmen!

Weniger Tourismus, mehr Naturschutz. Keine extravaganten Angebote wie Fußballgolf und Kletterpark usw.

Die Arena ist einmalig, mehr Konzerte!

Nein

Danke für die Möglichkeit.

Bei den Fragen stellen sich immer die Fragen, wie hoch sind die Kosten (Erbauung aber auch Instandhaltung), wer kommt dafür auf, wer hält das Gebiet sauber bzw. sorgt dafür, dass alle ihren Müll verräumen, wie wird Vandalismus vorgebeugt.
Auch fällt es mir schwer zu beurteilen, inwiefern landwirtschaftliche Flächen benötigt werden; sie sind schließlich unsere Lebensgrundlage. Bekommen die Landwirte dann Ausgleichsflächen? Für das Rewe-Projekt wird ja auch schon viel landwirtschaftliche Fläche zerstört.

Ich finde, die Befragung ist zu sehr ein Wunschkonzert ohne zu erfahren, was das kostet und was das für die Bürger/innen bedeutet.

Auch fehlt mir im gesamten Konzept die Wasserqualität. Zurzeit würde ich nicht gerne im See schwimmen aufgrund der Qualität. Auch gibt es nach meinem Wissen Strömungen in dem See, was Schwimmen und Wassersport generell dort schwierig macht.

Nächtliche Beleuchtung schadet den Tieren, daher sollte zwar für ausreichende Beleuchtung gesorgt, aber nicht zu lange in die Nachtstunden hinein beleuchtet werden. Meiner Meinung nach, sollte die Wasserqualität erst einmal deutlich verbessert werden, bevor man drum herum eine „"Wellness-Oase"" in Angriff nimmt.

Es nicht nicht sehr schön, wenn man am See entspannen möchte und 20m weiter wird gerade geerntet. (Staub)

Es wäre schön, wenn auch für die Belange von sportlichen Wanderern etwas geboten würde. Bodenbeläge aus Fussgesunden Materialien (Bössinger Kies, Rindenmulch, usw.)

Bin gegen die Radnutzung um den See. Sollte Spaziergängen und Familien mit Kinderwagen vorbehalten werden. Auch den älteren Menschen in der Gemeinde (Rollator).

Eine Nutzung der ehemaligen Sprühanlage als ruheplattform etc wöre super

Das Angeln sollte wieder in den Vordergrund rücken

Es wäre schön, wenn noch für Modellboote eine Ecke berücksichtigt werden könnte.

Zu einer Freizeitgestaltung wie sie geplant ist und aktuell auch schon vorhanden ist, fehlt ein Cafe (Eiscafe für den Sommer). Es würden mehr Bürger den See nutzen, wenn man gemütlich einen Kaffee oder im Sommer ein Eis essen könnte.
Der Anglerbereich ist deutlich zu groß!

Nicht nur Hundehalter kontrollieren, sondern auch RADFAHRER

Der Vorrang (vor allem) sollte wirklich in der Vebesserung der Wasserqualität liegen. Ich finde es schade, dass der See genutzt werden soll und jetzt noch kein richtiges Konzept für die Verbesserung des Wassers steht.
Ein Ausbau des Trampelpfades zum Anglerheim fände ich gut. Ebenso einen Wegweiser dorthin. Bei Spaziergängen fällt mir immer wieder auf, dass theoretische Wege zwischen Wölfersheim/Södel und dem See geschlossen sind. Vielleicht kann man duch Wegweiser (mit km Angabe) die Anreise zum See auf mehrere unterschiedliche Wege leiten (Fahrrad oder zu Fuß).

Thema Hunde an de Leine. Eine Möglichkeit wäre auch eine Anleinpflicht nur von März bis Oktober.

Zu viel motorisierter Verkehr auf dem Rundweg/Feldweg. Dadurch unnötige Lärm- und Abgasbelastung, insbesondere durch 2-Takt-Roller und Mofas, aber auch durch Verbrenner-Autos, die zum ASV-(Biertourismus-)Gelände möchten bzw. allgemein durch Angler.

Ich bin dafür, dass weitgehend Freizeitinteressen berücksichtigt werden und der Naturschutz zurückstehen sollte, da die meisten anderen Gebiete der Tagebau-Seen bereits fast ausschließlich dem Naturschutz zur Verfügung stehen.

Danke, dass ihr etwas verändern wollt!

Nein.

Ich bitte die Belange der Angler ausreichend zu beachten-da auch hier der Umwelt-und Naturschutz einen hohen Stellenwert hat.

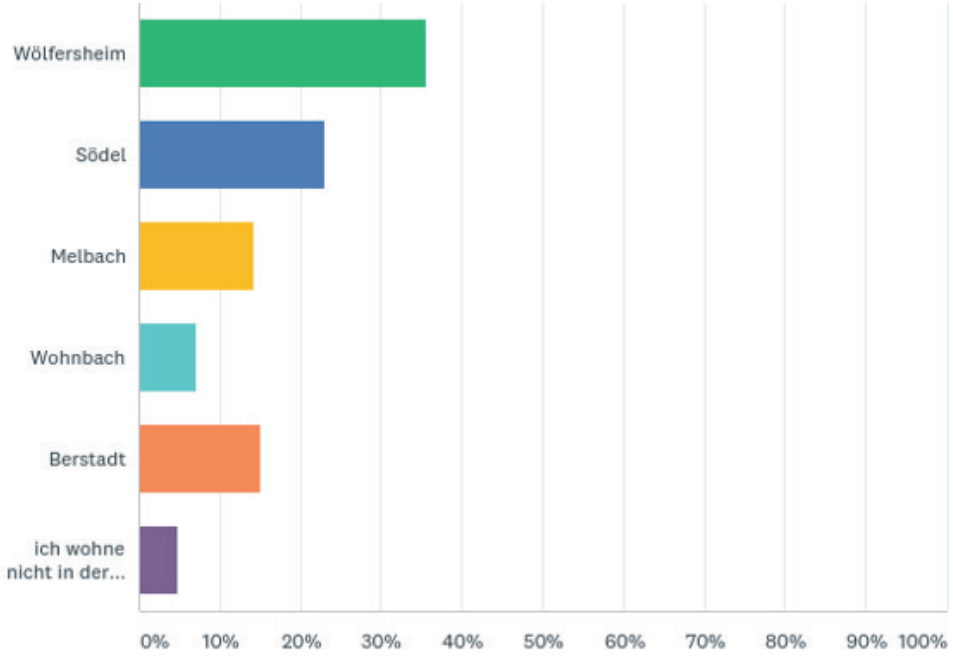
Auch wenn das Verhältnis zum ASV nicht immer das beste war,sollte im Sinne der Gemeinschaft auch miteinander kommuniziert und Erfahrungen ausgetauscht werden!

Ohne Maßnahmen zur deutlichen Wasserverbesserung macht das alles keinen Sinn.

Nö

Auf alle die meisten oben genannten Inhalte wurde bereits zuvor eingegangen. Zu großen Teilen handelt es sich um Meinungsäußerungen, die aber weitestgehend durch die Umfrage selbst bereits abgedeckt werden.

Frage 91: Aus welchem Ortsteil kommen Sie?



Frage 92: Sind Sie Mitglied einer Politischen Partei?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja, aber ich bin kein Mitglied der Gemeindegremien	5,48%	12
Ja, ich bin auch Mitglied der Gemeindegremien	2,28%	5
Nein	92,24%	202
GESAMT		219

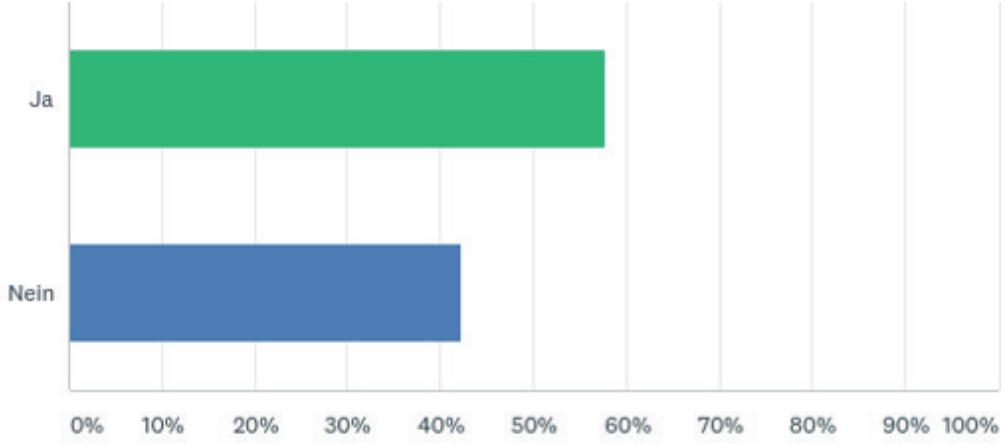
Die letzten Fragen dienten rein informativen Zwecken um die Ergebnisse auch persönlich einordnen zu können. Insgesamt bestätigt die Umfrage große Teile des Konzeptes, liefert aber auch neue Einschätzungen und wichtige Ideen, die in das Konzept eingearbeitet werden. Allen die sich daran beteiligt haben gilt daher Dank.

Anwohnerbefragung Geisenheimer Straße

Für die Onlinebefragung der Anwohner in der Geisenheimer Straße wurde ebenfalls auf das System Surveymonkey zurück gegriffen. Beteiligen konnten sich alle dort gemeldeten Personen ab einem Alter von 6 Jahren. Insgesamt beteiligte sich mit 52 Beantwortungen etwa die Hälfte der Anwohner.

In Frage 1 wurde nach dem Namen der Personen gefragt. Aus Datenschutzgründen werden diese hier nicht aufgeführt.

Frage 2: Haben Sie selbst Kinder?



Frage 3: Falls Sie selbst Kinder haben, nutzen Sie lieber den Spielplatz am See oder in der Geisenheimer Straße?

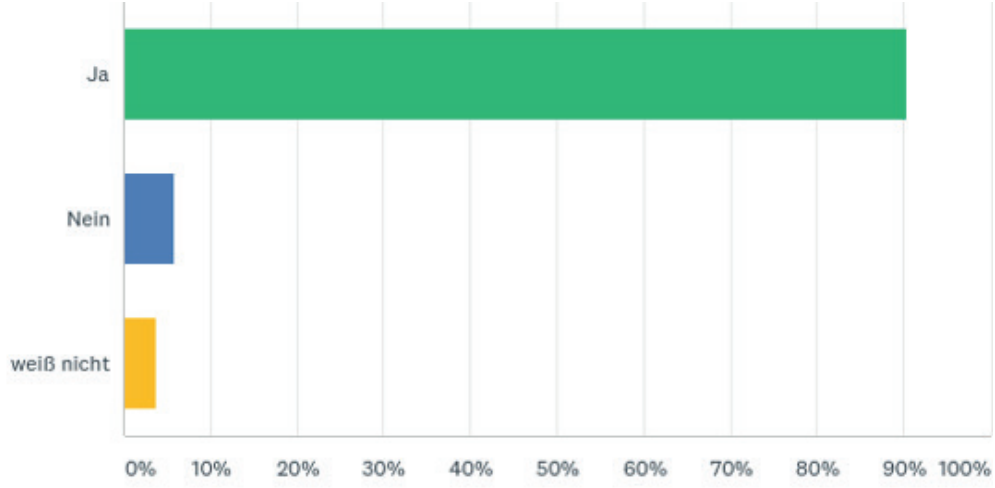
ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ich bzw. meine Kinder bevorzugen den Spielplatz am See	51,11%	23
Ich bzw. meine Kinder bevorzugen den Spielplatz in der Geisenheimer Straße	48,89%	22
GESAMT		45

Frage 4: Was würden Sie bevorzugen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Der Spielplatz in der Geisenheimer Straße sollte erhalten bleiben.	40,38%	21
Der Mehrgenerationenspielplatz sollte ausgebaut werden.	48,08%	25
Weiß nicht / keine Angabe / beide	11,54%	6
GESAMT		52

Da die Mehrheit nicht so deutlich ist, wird das Projekt vorerst nicht weiter verfolgt.

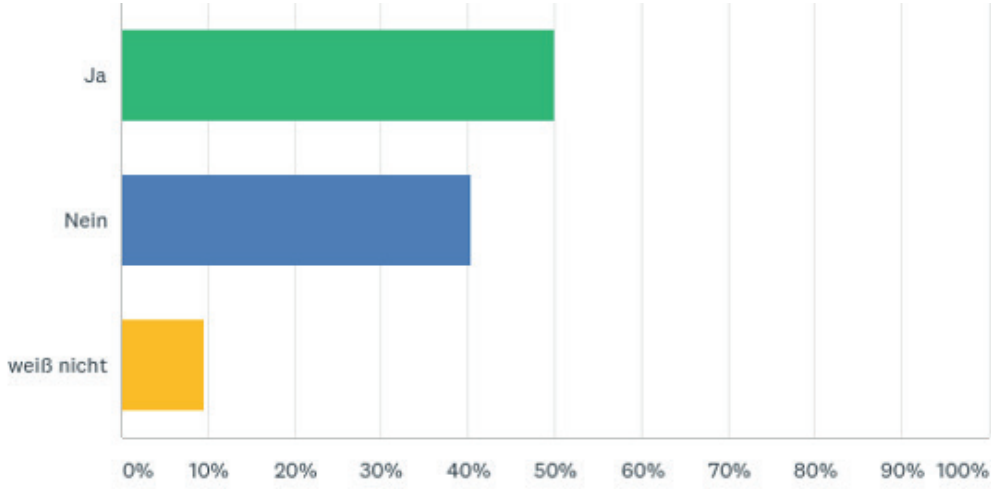
Frage 5: Ist es Ihrer Meinung nach sinnvoll, dass Menschen auf verschiedenen Zufahrten zum See geleitet werden?



Frage 6: Wir alle wissen, dass sich Autofahrer immer für den schnellsten und bequemsten Weg entscheiden. Dieser führt für viele über die Geisenheimer Straße. Als Alternative bietet sich eine Zufahrt über den Kreisel in Wölfersheim und den Heyenheimer Weg an. Ist es sinnvoll, auch diese Zufahrt vom Kreisel aus auszuschildern?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	92,31%	48
Nein	3,85%	2
weiß nicht	3,85%	2
GESAMT		52

Frage 7: Halten Sie es für sinnvoll, die Infrastruktur für Radfahrer am Wölfersheimer See zu stärken und durch gezielte Werbemaßnahmen (z.B. Aktionstage oder Radtouren) vor Ort stärker in das Bewusstsein zu rücken, um somit die Anzahl von Fahrzeugen zu reduzieren?



Frage 8: Ist es Ihrer Meinung nach sinnvoll, den öffentlichen Personennahverkehr (Bus und Bahn) zu stärken und damit zu einer geringeren Anzahl an PKW beizutragen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	61,54%	32
Nein	28,85%	15
weiß nicht	9,62%	5
GESAMT		52

Frage 9: Beim Thema Straßenverkehr darf die Gemeinde nicht alleine entscheiden. Es ist uns somit rechtlich nicht möglich, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung beliebig zu kombinieren. Daher wäre es hilfreich zu erfahren, welche Maßnahmen Sie als Anwohner bevorzugen würden.

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Hindernisse (Einengung der Fahrbahn)	38,46%	20
Bodenwellen	34,62%	18
Bodenmarkierungen	9,62%	5
Geschwindigkeitsbeschränkung	15,38%	8
weiß nicht	1,92%	1
GESAMT		52

Frage 10: Geschwindigkeitskontrollen können auf Dauer zu einer Anpassung des Fahrverhaltens führen. Aus diesem Grund kamen die Blitzer des gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirks in der Vergangenheit öfters an sensiblen Bereichen wie Schulen zum Einsatz. Sollte die Gemeinde in regelmäßigen Abständen Geschwindigkeitskontrollen (auch am Wochenende in den Sommermonaten) in der Geisenheimer Straße durchführen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	92,31%	48
Nein	7,69%	4
weiß nicht	0,00%	0
GESAMT		52

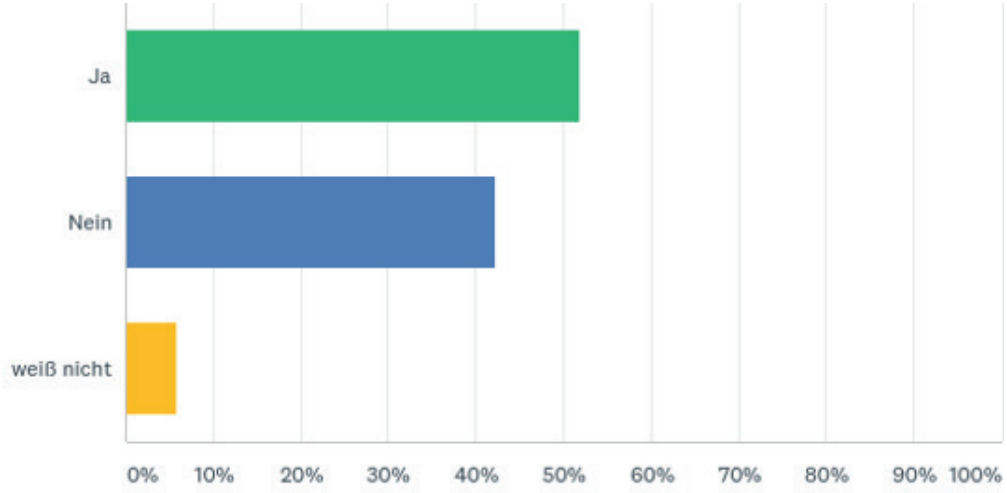
Frage 11: Wir konnten an anderer Stelle beobachten, dass eine Anzeigetafel mit der gemessenen Geschwindigkeit zu einem angepassten Fahrverhalten führt. Sollte diese Tafel in der Geisenheimer Straße gelegentlich zum Einsatz kommen.

Ja	80,77%	42
Nein	13,46%	7
weiß nicht	5,77%	3
GESAMT		52

Frage 12: Würden Sie generell eine ansprechende bauliche Lösung bevorzugen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja, wenn diese nicht mit Kosten für die Anwohner verbunden ist	71,15%	37
Ja, in jedem Fall	3,85%	2
Nein	25,00%	13
GESAMT		52

Frage 13: Ein Team im Rathaus hat sich bereits mit den möglichen baulichen Maßnahmen beschäftigt. Pflanzinseln (Baumscheiben) sind aufgrund der verlaufenden Ver- und Entsorgungleitungen nicht bzw. nur im Rahmen einer Totalsanierung möglich. Leicht realisierbar wären allerdings „Ausbuchtungen" des Bürgersteiges, also im Prinzip gepflasterte Pflanzinseln. Diese könnten mit einem Poller gesichert werden und nachträglich könnte auch ein Blumenkübel aufgestellt werden. Halten Sie das für sinnvoll?



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	51,92%	27
Nein	42,31%	22
weiß nicht	5,77%	3
GESAMT		52

Frage 14: Würden Sie diesem fachlich abgestimmten Konzeptentwurf zustimmen?

ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
Ja	47,06%	24
Nein	49,02%	25
weiß nicht	3,92%	2
GESAMT		51

Ein Großteil der Befragten spricht sich für eine Lösung mit Hindernissen und Bodenwellen aus und würde eine bauliche Veränderung begrüßen. Auch die vorgeschlagene Lösung mit „Ausbuchtungen" findet eher Zustimmung als Ablehnung. Anders schaut es jedoch mit dem Vorabentwurf aus. Aus diesem Grund wird die zusätzliche Verkehrsberuhigung in der Geisenheimer Straße auf Seite 16 aufgeführt. Im Bereich der Maßnahmen ist sie allerdings nur skizziert, denn sie bedarf einer engeren Abstimmung der Verwaltung und der Anwohner vor Ort. Die entsprechenden übrigen Ziele werden mit diesem Konzept größtenteils bedient. Falls sie nichts Teil dieses Konzeptes sind, werden Sie unabhängig davon von der Verwaltung weiter verfolgt.

Maßnahmenkatalog

Übersichtstafeln

Um Besuchern einen guten Überblick über das Geblände zu ermöglichen sollen Übersichtstafeln an den einzelnen Parkplätzen realisiert werden. Im Bereich des derzeitigen Hochseilgartens sollen mehrere Tafeln montiert werden. An allen anderen Standorten eine Übersichtskarte mit Informationen zum Wölfersheimer See. Hierbei sollen die bereits genutzten Tafeln zur Wetterauer Seenplatte Verwendung finden.

Die Anschaffungskosten sind überschaubar. Die Montage kann durch den Bauhof erfolgen. Die Gestaltung kann auf Grundlage der Karte zur Wetterauer Seenplatte erfolgen, an denen die Gemeinde Wölfersheim die entsprechenden Nutzungsrechte besitzt.

Beleuchtung der Sprühanlage

Um die Sprühanlage und damit einen Teil der Wölfersheimer Geschichte mehr in den Fokus zu rücken, soll diese temporär beleuchtet werden. Sinnvoll erscheint hierbei eine Festinstallation, die nur zu besonderen Anlässen oder an festen Tagen eingeschaltet wird. Die Kosten hierfür sind im Detail zu prüfen. Eine Realisierung kann mittelfristig erfolgen insofern die Haushaltsmittel oder entsprechende Fördermittel zur Verfügung stehen. Ebenso ist eine Beleuchtung zwingend mit den Naturschutzbehörden abzustimmen.

Barrierefreiheit

Um möglichst allen Personen einen Zugang zum See zu ermöglichen soll die Barrierefreiheit des Rundweges überprüft werden. Hierbei sollen zunächst die Bedürfnisse von Gehbehinderten genauer beleuchtet werden. Evlt. könnte die Einrichtung eines etwas besser befestigten Behindertenparkplatzes hier leicht Abhilfe schaffen. Eine entsprechende Verbindung vom Parkplatz am Hochseilgarten zum Rundweg wurde bereits durch eine Pflasterfläche geschaffen. In einem weiteren Schritt könnte die Tauglichkeit eines Abschnittes des Rundweges für Sehbehinderte geprüft werden.

Parkflächen

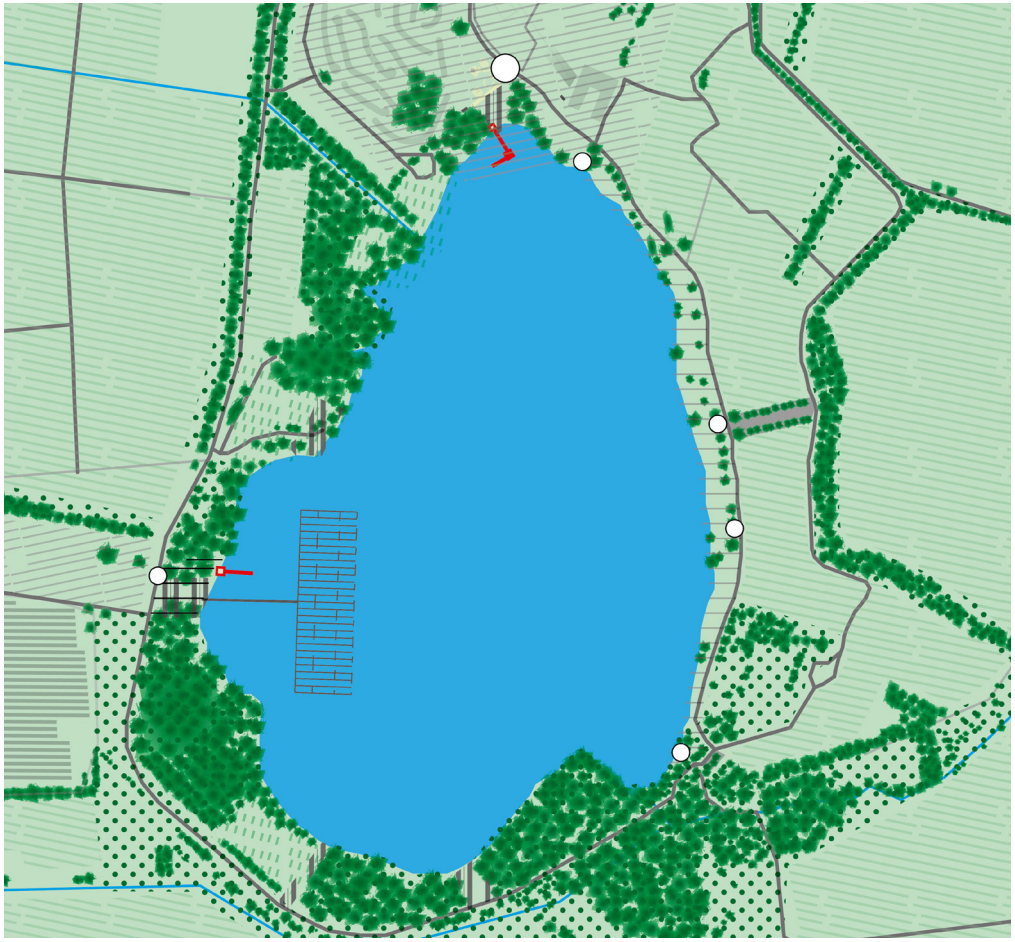
Die vorhandene Zahl regulärer Parkflächen wurde im Rahmen der Onlinebefragung als ausreichend angesehen. Verschiedene Wiesen rund um den See wurden in der Vergangenheit temporär bei Veranstaltungen genutzt. Um dies dauerhaft zu ermöglichen sollen weitere Wiesen aufbereitet werden und somit auch einer Verbuschung vorgebeugt werden.

Einrichtung eines natürlichen Reitweges

Bereits frühzeitig wurde vorgeschlagen einen natürlichen Reitweg entlang des Sees zu errichten. Das Reiten wurde in der vergangenheit untersagt, da es zu verschiedenen Konflikten z.B. wegen nicht entsorgtem Kot der Tiere auf dem eigentlichen Rundweg kam. Mit einem gesonderten „Reitweg“ könnte dem entgegengewirkt werden. Dabei soll es sich um einen unbefestigten Grasweg auf der dem Ufer abgewandten Seite des Sees handeln. Der Reit- und Fahrverein hat sich bereit erklärt diesen Weg zu errichten und zu pflegen. Zur Umsetzung muss eine Abstimmung mit evtl. betroffenen Pächtern erfolgen. Darüber hinaus muss die aushängende Nutzungsordnung angepasst werden.

Montage von Fahrradständern

Der Wölfersheimer See ist Ziel zahlreicher Radfahrer, und es wird auch oft eine Rast eingelegt. Derzeit sind allerdings nur zwei Fahrradständer, die nicht direkt als solche erkennbar sind, aufgestellt. Ergänzend ist daher die Anschaffung weiterer Fahrradständer sinnvoll. Eine etwas größere Anlage bietet sich am Mehrgenerationenspielplatz an. Einzelne Ständer könnten rund um den See an Bänken montiert werden. Die Anschaffungskosten sind recht überschaubar. Die Montage kann durch den Bauhof erfolgen. Eine Realisierung kann erfolgen insofern die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Die Standorte im Plan unten dienen lediglich als grobe Orientierung und müssen vor Ort angepasst werden.



Anbringung von Bodenmarkierungen

Durch die Anbringung von Bodenmarkierungen sollen Radfahrer und Fußgänger zur gegenseitigen Rücksichtnahme animiert werden. Die Markierungen sollen zunächst versuchsweise im Bereich des Parkplatzes am Hochseilgarten angebracht werden. Sollten sich nach Berichten der Seebeauftragten eine deutliche Veränderung zeigen, sollen die Markierungen auch in Höhe der übringen Parkplätze aufgebracht werden.

Übersichtstafeln Radwege

Für die im Konzept angesprochenen Übersichtstafeln wurden bereits entsprechende Rahmen aufgestellt. Die notwendigen Karten werden mit den Kommunen Echzell, Hungen, Reichelsheim und Münzenberg abgestimmt. Die Tafeln mit der Aufschrift „Wetterauer Seenplatte“ enthalten in Wölfersheim zudem weitere Radverbindungen. Ergänzt werden sollen die Informationen mit der angesprochenen Übersichtskarte zum See und Informationen zu Gastronomie und Sehenswürdigkeiten. An den Tafeln sind bereits Bohrungen für eine Flyerbox vorgesehen.

Themenwanderungen

Die Gemeinde Wölfersheim wird Themenwanderungen bei ihrer künftigen Arbeit berücksichtigen. Zunächst soll versucht werden über die Natur- und Kulturführer Wetterau entsprechende Angebot zu schaffen. Ggf. lassen sich auch geführte E-Bike Touren über die Tourismusregion Wetterau anbieten.

Zusätzliche Ausschilderung von Themenrouten und Verbindungen

Die Gemeinde setzt es sich zum Ziel künftig weitere Rundwege und Thementouren auszuschildern. Es macht Sinn, dass diese Touren sich am Wölfersheimer See kreuzen, da sich hier eine entsprechende Infrastruktur bietet. Die Touren müssen nicht zwingend ausgeschildert werden und können auch durch Karten und Onlineangebote beworben werden.

Ausbau Sportpark

Der Sportpark am See soll um einzelne Angebote gezielt erweitert werden. Auf Wunsch der Sportler sollten zusätzliche Barren installiert werden. Die SPD Fraktion hat darüber hinaus einen Antrag in die Gemeindevertretung eingebracht, in dem die Einrichtung einer Sportbox gefordert wird. Dies wäre eine sinnvolle Erweiterung die Kosten hierfür sind relativ überschaubar. Die Box soll zunächst testweise für eine Dauer von 3 bis 4 Jahren installiert werden. Weitere Erweiterungsmaßnahmen sind zudem in den folgenden Punkten enthalten.

Laufstrecken ausweisen

Der Wölfersheimer See ist besonders bei Freizeitläufern sehr beliebt. Es wurden daher bereits erste Laufstrecken konzipiert, die auf einer Tafel dargestellt werden. Nach einer längeren Testphase sollen die Strecken nochmals überprüft werden und dann dauerhaft durch eine Bodenmarkierung ausgeschildert werden. Die lange Laufstrecke entspricht der Route der Wetterauer Seenplatte und ist damit bereits ausgeschildert.

Beleuchtung Sportpark

Um den Sportpark auch in der dunklen Jahreszeit nutzen zu können soll eine Beleuchtung geschaffen werden. Hierfür soll geprüft werden ob eine einfache Erweiterung der Straßenbeleuchtung möglich ist. Sollte dies nicht möglich sein, sollte eine zusätzliche Lichtquelle installiert werden.

Trinkwasserspeier zur Erfrischung

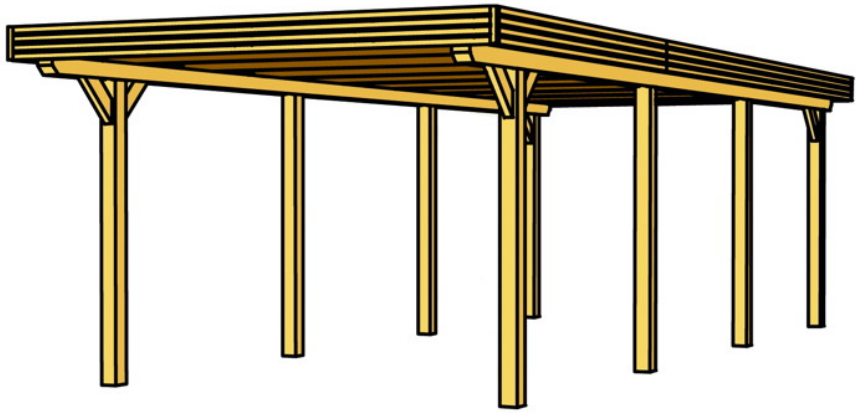
Seitens der Sportler wurde vorgeschlagen einen Trinkwasserspeier zur Erfrischung zu errichten. Dies würde ein zusätzliches und kostenfreies Angebot für die Sportler darstellen. Eine Versorgung mit Trinkwasser ist bereits am Mehrgenerationenspielplatz vorhanden. Ein solcher Spender kann daher mit einem relativ überschaubaren Aufwand realisiert werden.

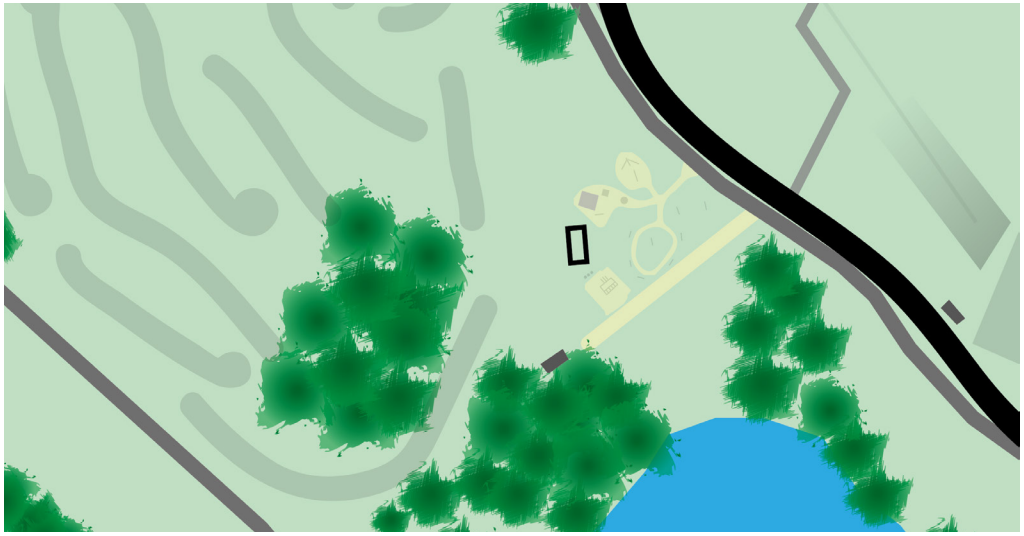
Offene Dusche zur Erfrischung

Gerade bei höheren Temperaturen wäre eine weitere Erfrischungsmöglichkeit sinnvoll. Daher wurde eine offene Dusche zur Erfrischung gewünscht. Die Realisierung könnte in Verbindung mit dem Naturkneippbecken erfolgen um auch die Ableitung des Brauchwassers einfach realisieren zu können.

Überdachung/Wetterschutz

Derzeit stehen am Mehrgenerationenspielplatz und am Sportpark keinerlei Schutzmöglichkeiten zur Verfügung. Gerade bei plötzlich einsetzendem Regen stehen keinerlei Schutzmöglichkeiten zur Verfügung. Ein einfaches Dach kann zudem als Schattenspender dienen. Vorbild hierzu sollte der bestehende Wetterschutz am Wasserspielgerät des Mehrgenerationenspielplatzes sein. Durch die einfache Ausführung würden sich die Kosten in einem überschaubaren Rahmen bewegen.





Bau von Steganlagen

Auch die Ergebnisse der Onlinebefragung haben gezeigt, dass Menschen den Wölfersheimer See intensiver erleben möchten und sich ein Großteil für die Nutzung mit Booten ausspricht. Der Segelclub Wölfersheim e.V. wird seinen Steg im Bereich der Sprühanlage errichten. Die Steganlage soll aus versicherungstechnischen Gründen nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Eine geplante zweite Steganlage soll im nördlichen Uferbereich entstehen. Dieser Steg soll für die Öffentlichkeit zugänglich sein und an einem gesonderten Ausleger die notwendige Infrastruktur für einen Bootsverleih bieten. Dieser Bereich muss dann jedoch absperrbar sein. Der Bootsverleih soll nicht über die Gemeinde erfolgen, sondern über eine Firma wie zum Beispiel red lama.

Abflachung eines Uferbereiches zur Einrichtung einer naturnahen „Slipanlage“

Abflachung eines Uferbereiches zur Einrichtung einer naturnahen „Slipanlage“
Um es problemlos zu ermöglichen Boote ins Wasser zu lassen ist die Einrichtung einer einfachen Bootsrampe sinnvoll. Die Ausführung soll so minimalistisch und naturnah wie möglich erfolgen. Als Ort hierfür eignet sich der östliche Uferbereich am Parkplatz „Ludwigshoffnung“, da hier eine Zufahrt möglich ist.

Temporäre Beleuchtung der Sprühanlage

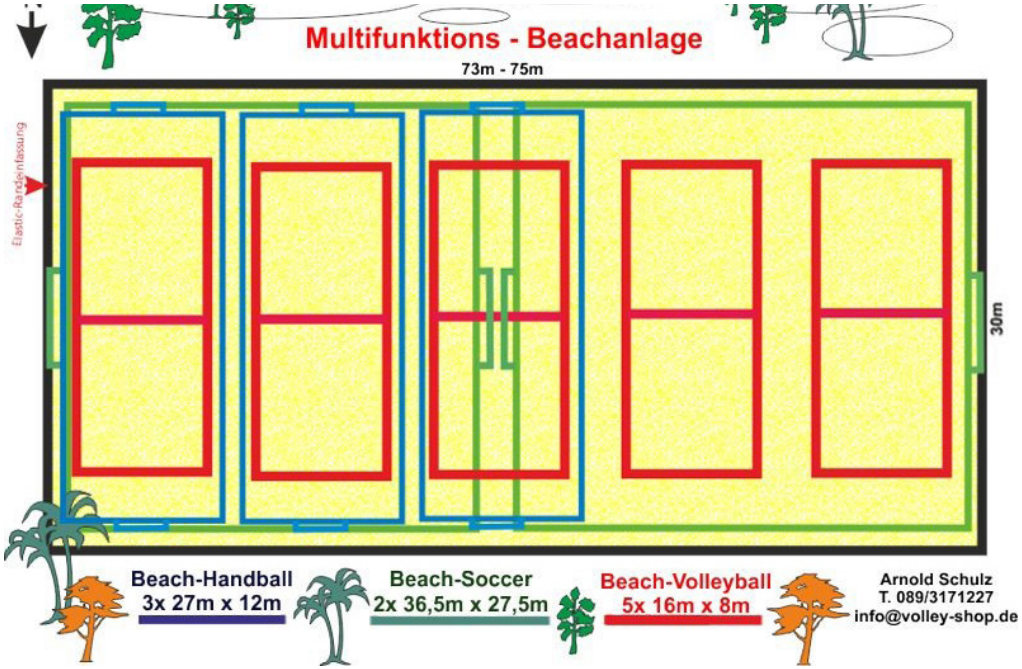
Die Beleuchtung der Sprühanlage soll auch aus Naturschutzgründen keinesfalls dauerhaft erfolgen. Hierbei gibt es aber verschiedenste andere Punkte zu beachten. Eine der größten Herausforderungen ist sicherlich die Stromversorgung, die derzeit nicht vorhanden ist. Details hierzu müssen noch geprüft werden. Eine Alternative ist sicherlich eine Illumination mit Feuer. Aufgrund der Kosten ist die Wirtschaftlichkeit bei jedem Event neu abzuwägen. Vorzuziehen wäre in jedem Fall eine temporäre Beleuchtung mit exakt ausgerichteten LED-Strahlern.

Multifunktions-Beachplatz (Handball, Volleyball, Fußball)

Die Einrichtung eines Beachvolleyballfeldes wurde bereits in der Vergangenheit oftmals vorgeschlagen. Dieses ist jedoch nur für eine begrenzte Zielgruppe sinnvoll. Aus diesem Grund soll ein Multifunktionsplatz entstehen. Auf diesem Platz sollen Handball, Volleyball und Fußball spielbar sein. Die hierfür notwendigen Spielfeldmaße betragen:

Beachvolleyball: 8 x16 Meter
Beachhandball: 27 x 12 Meter
Beachsoccer: 36,5 x 27,5 Meter

Mit einer Größe von 28 x 40 Metern könnte ein Multifunktionsfeld für 1 Beachsoccer, und je 3 Beachvolleyball- und Beachhandballfeldern geschaffen werden. Optimaler Ort für die Einrichtung einer solchen Anlage ist das derzeitige Gelände des Hochseilgartens. Der Betrieb könne ähnlich einem Bürgerhaus erfolgen.



Tischtennisplatten

Die Tischtennisplatten sollen am Mehrgenerationenspielplatz aufgestellt werden. Zunächst soll testweise eine Platte aufgestellt werden. Bei Bedarf soll das Angebot ausgebaut werden. Dabei soll möglichst auf eine klassische und robuste Lösung aus Beton zurückgegriffen werden.

Badmintonnetze

Für Badminton steht auch die Beachanlage zur Verfügung. Darüber hinaus könnte ein weiteres Netz etwas näher am See oder auf dem Gelände des derzeitigen Hochseilgartens realisiert werden.

Fußballtore in Arena

Die vorgeschlagenen Fußballtore in der Arena können kurzfristig aufgestellt werden. Dabei soll jedoch auf kleinere Tore zurückgegriffen werden. Die Arena soll nicht zu einem weiteren Sportplatz entwickelt werden.

Boccia-Bahnen (Boule)

Boule hat sich in den vergangenen Jahren zu einer beliebten und geselligen Freizeitbeschäftigung entwickelt. Daher war zu erwarten, dass die Einrichtung von Boccia-Bahnen am See im Rahmen des Konzeptes vorgeschlagen wird. Es macht Sinn hierbei zwei Bahnen anzulegen an denen zeitgleich gespielt werden kann. Die Ausführung kann in einfachster Form erfolgen, sollte aber den entsprechenden Wettkampfregeln entsprechen. Die Einrichtung ist auf das Vorranggebiet Freizeitnutzung zu konzentrieren.

Minigolfplatz

Der Wunsch nach einem Minigolfplatz wurde im Rahmen der Befragung häufig geäußert. Als Lage hierfür würde sich eher der für intensive Freizeitnutzung vorgesehene Bereich eignen. Die Gemeinde kann diesen aber nicht selbst betreiben. Daher müsste ein geeigneter Betreiber gefunden werden. Es macht generell Sinn das Angebot mit anderen Angeboten zu kombinieren, da fraglich ist, ob ein einzelner Minigolfplatz wirtschaftlich betrieben werden kann.

Einrichtung einer Zeltmöglichkeit

Immer wieder wurde in der Vergangenheit in der Verwaltung angefragt, ob es möglich ist am See zu zelten. Eine generelle Freigabe würde sich schwierig gestalten. Daher soll das Zelten künftig am Hochseilgarten ermöglicht werden. Dies würde sich aufgrund des abgegrenzten Geländes besonders für Jugendgruppen anbieten.

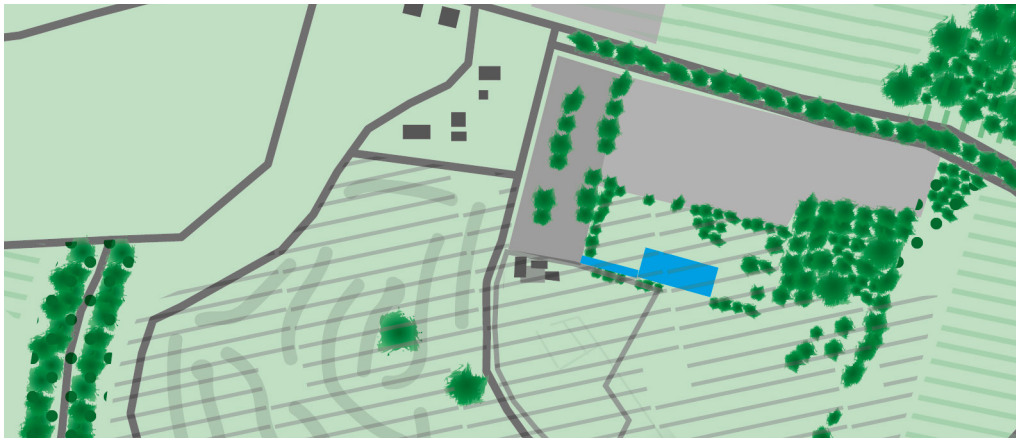
Einrichtung von Grillplätzen

An den vorhandenen Feuerstellen sollen schrittweise Grillstellen in einfachster Ausführung entstehen. Eine entsprechende Aufpflasterung für Lagerfeuer und Bankkombination sind dort größtenteils bereits vorhanden. Der Grill selbst soll massiv aus Natursteinen gemauert werden und mit einem festen Rost versehen werden, der durch einen eigenen Rost ergänzt werden kann. Möglichst nah an der Arena soll eine kleine Grillhütte entstehen, die zugleich als Unterstand für Wanderer dienen kann. Auch hierbei soll auf eine naturnahe Ausführung Wert gelegt werden.

Bau eines Wohnmobilstellplatzes

Bereits im ersten Seekonzept war die Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen vorgesehen. Bei der Auswahl des Standortes spielt die Zuwegung eine besondere Rolle. Besonders sinnvoll wäre eine Ansiedlung am nördlichen Parkplatz nahe des Hochseilgartens. Im Rahmen der Touristikersitzungen des Wetteraukreises wurden bereits mehrere Austauschtreffen und Vorträge von Fachleuten realisiert. Besonders deutlich wird dabei, dass es sinnvoll ist einen Parkplatz mit Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten einzurichten. Darüber hinaus soll auch auf die Attraktivität des Parkplatzes geachtet werden und nicht nur die Funktionalität Beachtung finden. Unmittelbar am Hochseilgarten bietet sich die Möglichkeit einen Parkplatz mit Blick auf den See zu errichten. Bei einem solch gut ausgestattetem Parkplatz ist mit einer hohen Auslastung zu rechnen. Selbst eher unattraktive Parkplätze wie der Wohnmobilstellplatz in Echzell werden häufig genutzt. Daher ist es ratsam gleich mindestens vier Stellplätze mit entsprechender Strom- und Wasserversorgung zu schaffen. Die Abwasserentsorgung erfolgt zentral in die Kanalisation. Es ist heute nicht mehr so, dass hierbei viele Chemikalien zum Einsatz kommen.

Die Ausführung kann in einfacher Schotterbauweise oder kombiniert mit Rasengittersteinen erfolgen. Eine Bankkombination oder ähnliche Sitzmöglichkeiten würden das Angebot optimieren. Die Ausführung soll so erfolgen, dass eine Erweiterung bei Bedarf problemlos möglich ist.



Naturkneippbecken

Das Kneippen erlebt derzeit einen neuen Aufschwung. Als zusätzliches Angebot für Bürgerinnen und Bürger, aber auch als touristisches Angebot soll daher ein natürliches Kneippbecken angelegt werden. Die Ausführung soll in massiver Bauweise analog eines regulären Keippbeckens erfolgen um die Pflege einfach zu gestalten. Die verwendeten Materialien sollen jedoch möglichst naturnah sein. Statt kalter Fliesen sollen Natursteine zum Einsatz kommen und auch Einfassungen sollen aus verschiedenen lokalen Steinsorten ausgeführt werden. Ein gesondertes Becken zum Reinigen der Füße würde sich bei einer Angliederung an den Barfußpfad anbieten. Durch einen automatischen Durchfluss von Frischwasser in festen Abständen könnte die Sauberkeit des Wassers gewährleistet werden. Das Wasser könnte von einem Armbecken in das Tretbecken fließen. Die Ableitung des Brauchwassers könnte direkt in den See erfolgen.

Naturerlebniszentrum (EKV)

Der Eltern-Kind-Verein hat den Wunsch geäußert ein Naturerlebniszentrum am See zu schaffen. Im Mittelpunkt soll ein Bauwagen nahe des Barfußpfades stehen, der als Wetterschutz und zur Lagerung von Materialien genutzt werden kann. Ein solches Naturerlebniszentrum könnte zudem Ausgangpunkt für die gewünschten Führungen usw. sein.

Sinnespfad

Ein Sinnespfad geht weit über einen Barfußpfad hinaus. Er besteht aus einzelnen Elementen, bei denen verschiedenste Sinne gefordert werden. So können z.B. unterschiedlichste Arten von Klangobjekten, aber auch Stationen an denen der Gleichgewichtssinn gefördert wird zum Einsatz kommen. Ein solcher Pfad könnte langfristig rund um den See verteilt entstehen, wobei ein Schrittweiser Ausbau sinnvoll ist.

Insektenhotel

Im Södeler Herrengarten wurde ein Insektenhotel errichtet. Schon im darauf folgenden Jahr waren die Erfolge deutlich sichtbar und hörbar. Rund um das Hotel sind zahlreiche Insekten zu beobachten. Daher sollen mehrere Insektenhotels rund um den See entstehen. Der Ausbau kann auf hier in mehreren Schritten erfolgen. Entsprechende Hinweistafeln sollen Aufschluss über die Funktion des Insektenhotels geben. Im Detail geprüft werden müsste noch ob gesonderte Hotels mit verschiedenen Ausstattungen realisiert werden können. Diese könnten dann mit einer „Bauanleitung“ auf den Hinweistafeln und Informationen zu den entsprechenden Arten ausgestattet werden.

Lehrpfad

Ein Naturlehrpfad kann langfristig die vorhandenen Angebote miteinander verbinden. Die Ausführung könnte auch in Form einer Broschüre oder in digitaler Form erfolgen und muss nicht zwingend auf Infotafeln zusammengefasst sein.

Anpflanzung zusätzlicher Bäume als Schattenspender

Rund um den See sollen langfristig weitere Bäume als Schattenspender angepflanzt werden. Besonders im Bereich des Mehrgenerationenspielplatzes wäre dies sinnvoll. Zudem soll es ermöglicht werden Bäume zu stiften.

Bau eines Gastronomiegebäudes

Der vorhandene Imbisswagen der Fußballgolfanlage hat gezeigt, dass ein gastronomisches Angebot mit entsprechender Kontinuität am See von den Besuchern begrüßt wird. Daher haben die Betreiber der Fußballgolfanlage den Wunsch nach der Errichtung eines Gastronomiegebäudes geäußert. Ursprünglich war geplant dieses direkt am Parkplatz nahe des Hochseilgarten zu errichten. Ein Bau möglichst nahe am See würde die Attraktivität jedoch enorm steigern. Als Standort bietet sich daher die Fläche zwischen dem Hochseilgarten, dem Toilettenwagen und dem jetzigen Kioskwagen an. Hier stehen auch die notwendigen Ver- und Entsorgungsleitungen zur Verfügung. Details hierzu müssen jedoch mit den zuständigen Bau- und Naturschutzbehörden abgestimmt werden.

Einrichtung einer Hundewiese

Es ist ein Wunsch vieler Hundehalter ihre Tiere frei laufen zu lassen. Daher soll eine Hundewiese eingerichtet werden. Dies könnte zunächst versuchsweise auf der Wiese gegenüber dem Solarpark erfolgen. Im späteren Verlauf könnte diese durch eine einfache Abgrenzung abgesichert werden. Wichtig ist, dass dies Hundehalter nicht von ihren Pflichten entbindet.

Geschwungene Liegen

Rund um den See sollen mehrere geschwungene Liegen montiert werden. Eine Anzahl von 3 bis 4 Liegen erscheint hierbei zunächst sinnvoll. Wenn die Liegen sehr gut angenommen werden, sollen weitere folgen. Ein Überangebot soll nicht geschaffen werden. Nach aktuellen Einschätzungen sind maximal 10 Liegen sinnvoll.

Toilettenanlage

Die Toilettenanlage am Wölfersheimer See kann in den Sommermonaten öffentlich genutzt werden. Im Rahmen der Onlineumfrage zeigte sich deutlich, dass langfristig ein festes Bauwerk sinnvoll ist. Dies würde es auch erleichtern am See verschiedenste Veranstaltungen durchzuführen. Daher soll langfristig ein festes Toilettengebäude entstehen. In Verbindung mit dem Bau könnten auch ein Sanitätsraum und eine Einsatzzentrale für Veranstaltungen entstehen. Der Einsatz von Fördermitteln ist bei dieser Investition wichtig.

Zusätzliche Bänke und Tische

Die Standorten von Bänken, Tischen und Abfalleimern rund um den See wird von Verwaltung und Bauhof kontinuierlich hinterfragt und ggf. angepasst. Damit ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger wenn notwendig eine Bank finden, ist es Ziel im Abstand von ca. 200 Metern eine Bank zu installieren.

Hüpfblase (Trampolin)

Seitens der Bürger wurde vorgeschlagen eine Hüpfblase zu errichten. Als Standort hierfür bietet sich das Gelände um den Mehrgenerationenspielplatz an. Details zur Ausführung müssen abgestimmt werden.

Kletterspinne / Kletterturm

Die vorhandenen Klettermöglichkeiten entsprechen nicht den Vorstellungen von Eltern und Kindern. Daher soll der Spielplatz um weitere Klettermöglichkeiten analog den übrigen Spielplätzen der Gemeinde erweiter werden.

Eisbahn

Besonders in kälteren Wintern könnte mit einfachen Mitteln eine Eisbahn am See geschaffen werden. Hierzu könnte die Arena mit einer Plane ausgelegt und „geflutet“ werden. Die Aufbringung der Wasserschichten muss hierbei Schrittweise erfolgen um eine entsprechende Stabilität zu gewährleisten.

Einrichtung einer Schranke

Derzeit erfolgt die Zufahrt zum See weitgehend unkontrolliert mit Schlüsseln und gedruckten Zufahrtsberechtigungen. Langfristig soll eine Schranke eingerichtet werden.

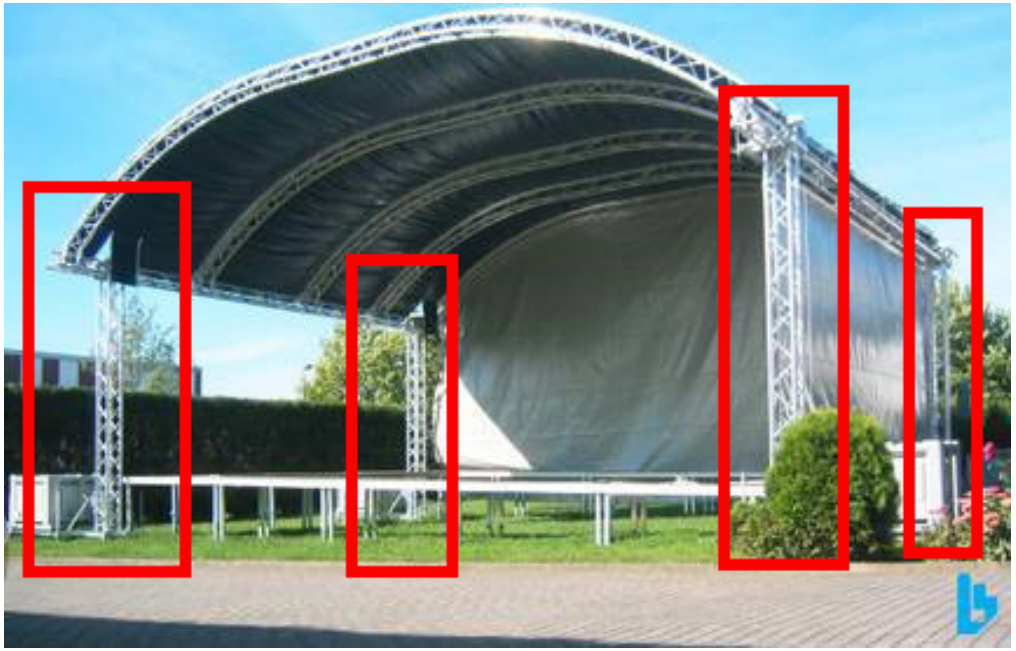
Ausbau der Arena

Die Arena am Wölfersheimer See entstand im Rahmen des 40. Jubiläums der Großgemeinde und hat sich zu einem beliebten Veranstaltungsort entwickelt. Um Veranstaltungen künftig einfacher durchführen zu können ist eine entsprechende Verfestigung der Strukturen notwendig. Ein wichtiger Bestandteil hierbei ist die bereits angesprochende Toilettenanlage, die einen Sanitätsraum erhalten sollte.

Mit einem entsprechenden Aufwand verbunden ist bei jeder Veranstaltung die Absicherung des Geländes. Eine komplette Einzäunung ist hierbei nicht möglich bzw. auch nicht angebracht. Große Teile könnten durch einen festen Zaun jedoch entfallen. Dieser könnte beispielsweise an den längsseiten errichtet und hinter der Arena errichtet werden. Entsprechende Tore würden hierbei verhindern, dass sich der Zaun zu einem unüberwindbaren Hindernis für Wildtiere entwickelt.

Eine Verfestigung der bestehenden Strukturen soll ebenfalls zu einer dauerhaften Etablierung der Arena dienen. Beispiele hierfür sind feste Treppenstufen zu den Erhöhungen und Absicherungen durch naturnahe Geländer aus Holz.

Zu den größten Kostenfaktoren bei Veranstaltungen zählt die Bühne bzw. deren Überdachung. Ein Großteil der Befragten spricht sich für einen dauerhaften Ausbau der Arena aus, aber gegen eine Ausführung als „Freilichtbühne“. Daher kommt hierbei nur eine weitgehend temporäre Überdachung in Frage. Eine fest gebaute Bühne wäre zudem recht unverhältnismäßig. Als langfristige Lösung würden sich jedoch fest Installierte Traversen anbieten, an denne ein Bühnendach „hochgezogen“ wird. Hieran könnte auch die Leinwand für den Kinosommer einfach befestigt werden. Dauerhaft könnten hiermit Kosten gespart werden, es würde zu einer einfacheren Realisierung von Veranstaltungen kommen und die Sicherheit bei Veranstaltungen könnte deutlich erhöht werden. Details hierzu müssten mit entsprechenden Herstellen abgestimmt werden.



Beispiel für eine Rundbogenbühne der Firma Bütec. Die vier Masten (umrandet) könnten fest installiert werden.

Bau eines Pavillons für Trauungen

Ein großer Teil der Befragten sprach sich dafür aus Trauungen am Ufer des Sees durchzuführen. Hierfür notwendig ist ein entsprechender Rahmen bzw. Raum. Aus diesem Grund könnte ein einfacher Pavillion mit offenen Wänden entstehen, der als Ort für Trauungen genutzt werden kann. Als Standort hierfür bietet sich der westliche Uferbereich (Richtung Beamteneck) an, da hier nur ein geringer Fußgängerverkehr vorhanden ist und es zu keinen Störungen kommt.

Erweiterung der Beleuchtung mit Solarleuchten

Die Erweiterung der Beleuchtung mit Solarleuchten ist vor Ort im Detail zu prüfen und mit den Naturschutzbehörden abzustimmen.

Schaffung nährstoffarmer Wiesenareale

Im Seegelände sollen nährstoffarme Wiesenareale geschaffen werden. Dafür in Frage kommen die vier in der beigefügten Anlage gekennzeichneten Bereiche, die das entsprechende Potenzial aufweisen. Die Flächen sollen ein- bis zweimal im Jahr gem. den Empfehlungen der Naturschutzverbände gemäht werden. Das Mahdgut soll abtransportiert werden. Mulchen soll unterbleiben.

Zäune Kraftwerksgelände

Überflüssige Zäune rund um das einstige Kraftwerksgelände sollen entfernt werden.

Quellangaben

Die in diesem Konzept verwendeten Texte, Grafiken und Bilder sind teilweise urheberrechtlich geschützt. Wir danken allen Ehrenamtlichen, die diese Bilder zur Verfügung gestellt haben.

Kartographie
Übersichtspläne Wölfersheimer See - Sebastian Göbel / Gemeinde Wölfersheim
Wetterauer Seenplatte - Artifex Computerkartographie

Bilder
Soon-Hee Lim-Teuchert, Melanie Frank, Daniel Rüd, Sebastian Göbel, Stadt Hungen, Gemeinde Echzell, Firma Bütec, Herzogsägmühle, Pfalz-Express, stellplatz.info, volley-shop.de und weitere

Vektorvorlagen
Sebastian Göbel, freepik.com, Artifex Computerkartographie

Texte
Die Texte dieses Konzeptes wurden von einer Arbeitsgruppe der Verwaltung in Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern ausgearbeitet.

Satz und Gestaltung
Sebastian Göbel

Von: Eva Wolter <info@glauberg.de>
Gesendet: Dienstag, 30. April 2019 16:23
An: Göbel, Sebastian
Cc: Cornelia Dörr
Betreff: Freizeitpotenziale Wölfersheimer See

Sehr geehrter Herr Göbel,

nachdem wir im vergangenen Jahr an der Befragung zum Freizeitkonzept des Wölfersheimer Sees teilgenommen haben, kennen wir die Fragen, die sich für die Gremien der Kommune stellen. Erste Schritte der Realisierung von Freizeitangeboten wurden durch die Gemeinde Wölfersheim mittlerweile bereits umgesetzt. Wir würden wir es sehr begrüßen, wenn der hohe Freizeitwert des Wölfersheimer Sees weiterhin ergänzt wird.

Durch die Erweiterung der Fußballgolfanlage und die geplante Ergänzung des gastronomischen Angebotes der Anlage sind auch hier angedachte Maßnahmen bereits in der Umsetzung bzw. Konkretisierung.

Aus unserer Sicht wäre ein großzügiges Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten in Form von Zelt- und Wohnmobilstellplätzen an einer geeigneten Stelle des Wölfersheimer Sees wünschenswert. Der Austausch mit Fachleuten (Betreiber von bestehenden Wohnmobilhafen, Wohnmobilhersteller und-vemieter) bringt die Erkenntnis, dass man an der Stelle nicht zu kleinteilig planen sollte. Eine Anzahl von 10 Plätzen am Wölfersheimer See ist nach unserer Wahrnehmung nicht zu überdimensioniert.

Die Nachfragen, die wir diesbezüglich auf Messen und schriftlich erhalten, nehmen kontinuierlich zu. Es werden ATTRAKTIVE Stellplätze für Wohnmobile angefragt, die eine gewisse Privatsphäre bieten und an einem landschaftlich reizvollen Ort vorzufinden sind. Natürlich wird neben einem ansprechenden Standort die Infrastruktur des Ortes angefragt. Da sehen wir Wölfersheim in einer sehr guten Position. Liegen doch die Einkaufmöglichkeiten von Berstadt in unmittelbarer Entfernung zum See. Auch sind geeignete, attraktive Einkehrmöglichkeiten in Wölfersheim gegeben.

Der Rundweg um den See sowie die Radwege der Wetterauer Seenplatte, die Anbindung an den Limesradweg bieten weitere Standortfaktoren, die für Wohnmobilisten wichtig sind. Die gewünschte Aufenthaltsdauer liegt in der Regel zwischen einer und vier Nächten.

Das Vorgesagte gilt in einem bestimmten Verhältnis ebenso für Familien, die für ein oder zwei Nächte ein unkompliziertes Angebot an Zeltplätzen wünschen. Auch wenn diese Zielgruppe deutlich kleiner ist, nimmt sie eine gewisse Bedeutung ein. Derzeit gibt es in der Wetterau lediglich den Campingplatz am Gederner See.

Es stellt sich die Frage, ob für diese beiden Zielgruppen ggfs. Eine kleine sanitäre Anlage in Betracht gezogen wird.

Sehr gern tauschen wir uns auch persönlich mit Ihnen zu diesem Thema aus. Bitte nennen Sie uns bei Bedarf einen Terminvorschlag.

Mit freundlichen Grüßen

Cornelia Dörr
Geschäftsführerin

Versionshistorie

Version 1	2011 beschlossenes Gesamtentwicklungskonzept
Version 2.1	Erweiterte interne Arbeitsfassung
Version 2.2	Im Rahmen des Seeforums veröffentliche Fassung
Version 2.3	Eingearbeitete Ergebnisse des Seeforums
Version 2.4.1	Eingearbeitete Ergebnisse des Onlinebefragung
Version 2.4.2	Eingearbeitete Änderungen des Gemeindevorstandes
Version 2.5	Eingearbeitete Beschlüsse der Gemeindevertretung

Parlamentarische Beratung

Die vorliegende Fassung 2.5 des Seekonzeptes wurde in einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur, Jugend und Soziales und des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen, Landwirtschaft und Umwelt am 20. August 2019 beraten und mit Änderungen Beschlossen. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wölfersheim hat das Konzept am 27. August 2019 beraten, Änderungen eingefügt und fraktionsübergreifend folgenden Beschluss gefasst:

Das Gesamtkonzept für den Wölfersheimer See wird in der aktuell vorliegenden Form beschlossen und dient als künftiger Handlungsrahmen und steckt Möglichkeiten ab.

Darüber hinausgehende Projekte sollen nach Art und Umfang mit der Gemeindevertretung abgestimmt werden. Ausschlaggebend für die Realisierung ist die Verfügbarkeit der Haushaltsmittel.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja 22 Enthaltung 2